

Nachruf

Der Markt Lauterhofen trauert um seinen

ehemaligen Pfarrer und Ehrenbürger

H.H. Pfarrer Konrad Schuster,

der am 18. 01. 2001 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Herr Pfarrer Schuster wirkte als Seelsorger in der Pfarrei Lauterhofen von 1959 bis 1991. Seit 1975 betreute er zusätzlich die Pfarrei Trautmannshofen.

Unter seiner Leitung wurden viele Baumaßnahmen, wie Kirchenrenovierung, Neubau des Pfarrhofs, Umgestaltung des alten Pfarrhofs zum Pfarrheim durchgeführt. Neben seiner seelsorgerlichen Tätigkeit engagierte er sich auch für die politische Gemeinde. Von 1972 bis 1975 war er Mitglied des Marktgemeinderats. Als langjähriger Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Lauterhofen sowie als Mitglied weiterer örtlicher Vereine nahm er auch aktiv am gesellschaftlichen Leben der Pfarrei teil.

In Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste für die beiden Pfarreien, Schule und den Markt Lauterhofen wurde Pfarrer Schuster am 25. September 1986 zum Ehrenbürger des Marktes Lauterhofen ernannt. Am 18.07.1991 wurde ihm außerdem die Bürgermedaille des Marktes Lauterhofen verliehen.

Der Markt Lauterhofen würdigt seinen unermüdlichen Einsatz und die außerordentlichen Verdienste des Verstorbenen und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Lauterhofen, im Januar 2001

Markt Lauterhofen
Neumann, 1. Bürgermeister

Marktgemeinderat
Lauterhofen

Bekanntmachungshinweise

Neueinteilung der Kaminkehrbezirke zum 01. 01. 2001

Die Ortsteile der Gemeinde Lauterhofen sind nach der Neueinteilung wie folgt zugeteilt:

Kehrbezirk Sulzbach-Rosenberg 3

Inhaber: Johann Aigner
Ortsteile: Brunn, Fischermühle, Hadermühle, Hansmühle,
Niesäß, Schlögelsmühle

Kehrbezirk Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

Inhaber: Kurt Stielper
Ortsteile: Gebertshofen, Inzenhof, Landnerhof, Marbertshofen,
Muttenshofen, Ramertshofen, Reitelshofen,
Ruppertslohe, Schweibach

Kehrbezirk Kastl

Inhaber: Georg Dürr
Lauterhofen und alle nicht unter den oben aufgeführten
Kehrbezirken genannten Ortsteile

Änderung der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe

Der Marktgemeinderat Lauterhofen hat in seiner Sitzung vom 04. 01. 2001 die **3. Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwägung der Abwasserabgabe für Kleininleiter des Marktes Lauterhofen** beschlossen.

Die Änderungssatzung liegt in der Marktverwaltung Lauterhofen, Zimmer 3, während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Lauterhofen, 15.01.2001

gez. Neumann, 1. Bürgermeister

Wasserversorgung

Der Wasserwart ist ab sofort unter folgender
Nummer erreichbar:

0171/4195464

Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutz-Verpackungen

Landwirte können Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern auch im Jahr 2001 wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA abgeben.

Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die in diesem Jahr zum fünften Mal flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, gewährleistet die kontrollierte und sichere Entsorgung der Behälter. Der gesammelte Kunststoff wird als Schwerölersatz bei der Stahlherstellung, zur Produktion von Methanol und als Energieträger in Zementwerken eingesetzt.

Im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. findet die Sammlung an folgendem Ort statt:

BayWa Neumarkt/OPf.
Ingolstädterstraße 28 · 92318 Neumarkt i.d.OPf
Donnerstag, 23., 08 und Freitag, 24. 08. 2001
Info unter Telefon.: 09181/908-0 oder Fax 09181/908-30

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister mit dem PAMIRA-Zeichen, die restlos entleert, gespült und trocken sein müssen. Die Verschlüsse sind getrennt abzugeben. Die Sauberkeit der Behälter wird bei der Annahme kontrolliert. Gespült werden sollte immer gleich beim Ansetzen der Spritzbrühe.

Problemmüllsammlung

Die Problemmüllsammlung findet statt am

Samstag, 24. Februar 2001 von 08.00 bis 09.30 Uhr.

Sammelort ist wiederum der Bahnhofplatz in Lauterhofen.

Gesammelt werden Problemabfälle in haushaltsüblichen Mengen.

Beispiele:

Altfarben, Arzneimittel, Batterien, Benzin, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Kaltreiniger, Laborchemikalien, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, ÖlfILTER, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberabfälle aus Schaltern oder Thermometern, Salze, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Spiritus

Nicht angenommen werden:

Abfälle aus Gewerbe und Industrie, Munition, Sprengkörper, Sperrmüll, Druckgasflaschen und Altreifen

Anlieferungen dürfen nur während der Sammelzeit erfolgen!

Gartenabfallsammlung

am **Samstag, 31. März 2001 von 08.30 – 11.30 Uhr**

Sammelstellen:

Lauterhofen – Bauhof

Trautmannshofen – Pumpstation

Deinschwang – Anwesen Tischner

Angenommen werden nur Gartenabfälle (Laub, Heckenschnitt, Gras, Astwerk, Blumenstauden usw.) ohne Plastik und Drahtschnäure.

Anlieferungen vor und nach der festgesetzten Sammelzeit sind unzulässig.

Sperrmüllstichtag

Nächster Sichtag für die Anmeldung von Sperrmüll ist der **10. Februar 2001.**

Anmeldekarten liegen bei der Gemeindeverwaltung.

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Andreas **Wastl**, Lauterhofen
Carina Sina **Forster**, Lauterhofen
Simon Andreas **Geitner**, Lauterhofen
Antonia **Hans**, Lauterhofen
Johannes Alfons **Wagner**, Traunfeld
Maximilian **Wittmann**, Trautmannshofen
Sabrina Barbara **Lehmeyer**, Lauterhofen
Martin Josef **Hollweck**, Lauterhofen

Sterbefälle

Friedrich **Hedwitschak**, Lauterhofen
Karolina **Geitner**, Lauterhofen

Eheschließungen

Stefan Christopher **Lang**, Neumarkt
mit Elisabeth **Strobl**, Trautmannshofen

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Jubilare im Dezember 2000

Zum 70. Geburtstag

Anna Lehmeier, Lauterhofen
Ilse Korzendorfer, Lauterhofen
Maria Bäuml, Lauterhofen
Anna Mühlbauer, Lauterhofen

Zum 75. Geburtstag

Konrad Seitz, Lauterhofen
Xaver Pögl, Lauterhofen
Maria Moser, Traunfeld

Zum 80. Geburtstag

Karolina Geitner, Engelsberg

Zum 85. Geburtstag

Maria Kugler, Finsterhaid

Zum 95. Geburtstag

Johann Wittmann, Trautmannshofen

Zum 25. Ehejubiläum

den Eheleuten Johanna und Ernst Kastner, Lauterhofen

Jubilare im Januar 2001

Zum 70. Geburtstag

Therese Polster, Marbertshofen
Frieda Schlosser, Lauterhofen
Oswald Lehmeier, Dippersricht
Andreas Burger, Trautmannshofen
Kunigunda Szydelko, Lauterhofen
Erhard Spichal, Lauterhofen

Zum 75. Geburtstag

Amalie Güntner, Lauterhofen

Zum 80. Geburtstag

Sebastian Haider, Lauterhofen
Kurt Langner, Lauterhofen

Zum 25. Ehejubiläum

Den Eheleuten Brigitta und Michael Mayer, Traunfeld

Zum 50. Ehejubiläum

Anna und Herbert Glatzel, Lauterhofen

Bevölkerungsbewegung vom 18. 11. 2000 bis 31. 12. 2000

Einwohnerstand am 17. 11. 2000	3.732
Zuzüge	14
Wegzüge	16
Geburten	7
Sterbefälle	1
Einwohnerstand am 31. 12. 2000 mit Hauptwohnung	3.591
mit Nebenwohnung	145
Gesamt	3.736

Bevölkerungsbewegung vom 01. 01. 2000 bis 31. 12. 2000

Einwohnerstand am 01. 01. 2000	3.740
Zuzüge	133
Wegzüge	144
Geburten	39
Sterbefälle	32
Einwohnerstand am 31. 12. 2000 mit Hauptwohnung	3.736

STELLENAUSSCHREIBUNG

Beim Markt Lauterhofen ist zum 01. April 2001 die Stelle eines

Gemeindearbeiters

neu zu besetzen. Die Tätigkeit umfasst auch die Vertretung des Wasserwarts.

Voraussetzung ist eine handwerkliche Ausbildung und der Führerschein Klasse C/CE.

Die Bezahlung erfolgt nach den Vorschriften des Bundesmehrfachvertrages für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe (BMT-G II).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, etc.) sind bis spätestens **19. Februar 2001** an den Markt Lauterhofen, Bahnhofstr. 5, 92283 Lauterhofen, Telefon 09186/93100 zu richten.

Lauterhofen, 19. Januar 2001

Neumann
1. Bürgermeister

Straßenbeleuchtung

Wir weisen darauf hin, dass bereits seit ca. zwei Jahren nicht mehr die Gemeinde sondern die OBAG für das Auswechseln defekter Leuchtkörper zuständig ist.

Die telefonische Meldung sollte direkt an die OBAG in Parsberg erfolgen – **Telefon 09492/950-261**

Mittagsverpflegung

Die Volksschule Lauterhofen sucht ab sofort einen Erwachsenen, der die Mittagsverpflegung und -aufsicht der Schüler an 3 Tagen übernimmt. Zeitaufwand: ca. 2 – 2 1/2 Stunden pro Tag.

Wenn Sie sich dafür interessieren, wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, Tel. 09186/9304-0.

Die Volksschule Lauterhofen bedankt sich recht herzlich bei folgendem Spender: Beim Arbeitskreis „1275-Jahre Lauterhofen“ in Zusammenarbeit mit der Kolpingsfamilie Lauterhofen unter Federführung von Herrn Dieter Klama für den CD-Player

ARBEITSKREISE

Am 11. Januar 2001 fand ein Essen für die ehrenamtlichen Mitglieder der Arbeitskreise (AKs) statt, bei dem Bürgermeister Neumann und 2. Bürgermeister Deinhard allen Beteiligten ihren Dank für deren Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit aussprachen.

Herr Landrat Albert Löhner, der als Gast anwesend war, lobte ebenfalls die aktive Beteiligung an der Kommunalpolitik. Nach seinen Worten habe Lauterhofen die Zeichen der Zeit erkannt und diene als Vorbild für andere Kommunen. Der Marktrat wisse nicht alles, die wahren Experten seien die Bürger.

Die Vorsitzenden präsentierten die Ergebnisse ihrer Arbeitskreise.

Arbeitskreis „Tourismus“

Leiterin: Frau Renate Meier

Der Arbeitskreis ist 1997 als erster AK mit dem vorrangigen Ziel der Präsentation der Gemeinde bei der Landesgartenschau 1998 in Neumarkt entstanden.

Erste Ergebnisse des AKs zeigten sich in der Erstellung eines Gemeindeprospekts sowie einer Rad-/Wanderkarte und der Teilnahme an der Messe „Freizeit und Touristik“ in Nürnberg.

Der Schwerpunkt des AK im Jahr 2000 war die Beschilderung der Rad- und Wanderwege analog der vorliegenden Karte sowie die Wanderwege begehbar zu machen. Dabei ist auch den freiwilligen Helfern des Wandererstammtisches Brunn für deren Mitarbeit zu danken. Der Wandererstammtisch und die Biker Lauterhofen haben sich bereit erklärt, die Wege auch in Zukunft zu begehen oder mit dem Rad abzufahren und bei Bedarf fehlende Schilder zu erneuern.

Zur Zeit ist die Erstellung einer Wanderkarte für den gesamten Landkreis Neumarkt, die das Landratsamt in Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinden erarbeitet, aktuell. In diese Karte werden nur Wege aufgenommen, die begangen und beschildert sind. Die Karte soll voraussichtlich bis zur Freizeitmesse 2001 in Nürnberg fertig sein.

Arbeitskreis „Internet“

Leiter: Herr Karl Hiereth (Mitglied des Marktgemeinderates)

Der AK wurde 1998 mit der Aufgabe der Präsentation der Gemeinde im Internet gegründet. Es sollte ein Gemeindeorgan gegründet werden, das die Interessen des Landkreises und des Gewerbeverbandes bei Kostenminimierung berücksichtigt.

Seit der Gründung wurden ca. 10 Sitzungen abgehalten. Die Homepage des Marktes Lauterhofen ist jetzt unter der Adresse <http://www.lauterhofen.de> zu finden. Es ist eine Vereinbarung mit einer Firma zum Aufbau und der Pflege der Gemeinde-Homepage und deren Inhalte vorhanden. Den Betrieben im Gemeindebereich wurde die Aufnahme in die Gemeinde-Homepage ermöglicht.

Folgende Vorgaben sollen in Zukunft verwirklicht werden:

- Schwerpunktmäßige Aufnahme der Ortsteile mit zugehöriger Historie
- Aufnahme der Vereine
- Aufnahme der gemeindlichen Satzungen und soweit möglich von Formularen
- Kostenminimierung
- Erhöhung der Aktualität

Arbeitskreis „Landschaftsplan“

Leiter: Herr Xaver Lang (Mitglied des Marktgemeinderates)

Der AK wurde 1999 gegründet. Seit dieser Zeit wurden ca. 10 Sitzungen abgehalten, in denen unter anderem folgende Themen behandelt wurden:

- Maßnahmen der Landschaftspflege im gesamten Gemeindegebiet
- Möglichkeiten extensiver Landbewirtschaftung

- Besprechung privater Landschaftspflegemaßnahmen
- Entwicklung unserer Dörfer
- Vorstellung des Leitfadens „Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen“
- FFH-Richtlinie
- Landschaftsplangestaltung mit der Landwirtschaft
- Ökokontoplanung mit Einbeziehung von Wasserschutzgebieten

Die Vorsitzenden der Obst- und Gartenbauvereine im Gemeindebereich sowie die Obmänner des Bauernverbandes unterstützen den AK durch ihre Kenntnisse. Einige Landschaftspflegemaßnahmen wurden bereits zeitgleich mit der Ausarbeitung des Landschaftsplanes durchgeführt. Zusammen mit dem Planungsbüro Ermisch finden in den nächsten Wochen die vorgezogenen Bürgerbeteiligungen für den Landschaftsplan für die ehemaligen Gemeinden statt.

Arbeitskreis „1275 Jahre Lauterhofen“

Leiter: Herr Ernst Eizinger (3. Bürgermeister)

Der AK wurde im Mai 1999 mit der Zielsetzung „Organisation der 1275-Jahr-Feier“ gegründet. Bereits bei der ersten Zusammenkunft des AK wurde beschlossen, das Jubiläum nicht nur an einem einzigen Tag zu feiern, sondern das Jubiläum mit Veranstaltungen, die über das Jahr 2000 verteilt waren, zu feiern.

Folgende Veranstaltungen wurden organisiert:

- Diaschau über das Lauterachtal
- Diaschau mit Bildern von der 1250-Jahr-Feier im Jahre 1975
- Dichterlesung mit den Autoren des „Sindlbacher Kreises“ mit musikalischem Rahmenprogramm (Deinschwanger Musikanten) und „Ausbuttern“ durch die Kolpingfamilie
- Ausstellung „Funde aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit“
- Ausstellung „Mineralien und Fossilien unserer Gegend“
- Marktplatzzfest
- Offizielle Feier des Jubiläums am 02. Juli 2000 im Rahmen des Volksfestes Lauterhofen
- Spiele-Fest im Park des Karlshofs
- Orgelkonzert in der Pfarrkirche Lauterhofen
- Sonntagswanderung zu historischen Stätten
- Rockkonzert in der Mehrzweckhalle
- Ausstellung von Werken einheimischer Künstler
- Zwölf-Uhr-Läuten aus Lauterhofen im Bayerischen Rundfunk

Der Markt Lauterhofen bedankt sich hiermit bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises und Helfern, die durch ihre Mithilfe zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, aber auch bei den zahlreichen Besuchern, die durch ihr Erscheinen die aufwendigen Vorarbeiten zu honorieren wussten.

Arbeitskreis „Wasserschutzgebiet“

Leiter: Herr Johann Niebler (Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes)

Der Arbeitskreis wurde erst im September vergangenen Jahres gegründet.

Ziel des AK ist es, in Zusammenarbeit mit Landwirten und Behörden einen Beitrag zum aktiven Wasserschutz zu leisten.

Bürgerversammlungen – Landschaftsplan

Es finden folgende Bürgerversammlungen statt, bei denen ausschließlich die vorgezogene Bürgerbeteiligung zum Landschaftsplan durchgeführt wird:

Montag	05. 02. 2001	Lauterhofen	Gasthof Neuwirt
Mittwoch	07. 02. 2001	Pettenhofen	Gasthof Kerschensteiner
Freitag	09. 02. 2001	Trautmannshofen	Gasthof Schraml
Montag	12. 02. 2001	Engelsberg	Gasthof Stigler

Dienstag	13. 02. 2001	Deinschwang	Vereinsheim
Freitag	16. 02. 2001	Gebertshofen	Gasthof Kellermann
Mittwoch	21. 02. 2001	Traunfeld	Gasthof Pinzel
Freitag	02. 03. 2001	Brunn	Gasthof Gruber

Beginn der Versammlungen ist jeweils um 19.00 Uhr.

Mitteilungen der VS Lauterhofen

Kinder und Lehrer spenden wieder für Kinderhaus in Fortaleza

Mit Elternspenden und dem Erlös des Weihnachtsmarktes konnte die Klasse 5b unter Leitung von Herrn Fritz Neumüller 1.370,- DM an das Kinderhaus in Fortaleza/Brasilien überweisen.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch selbstgebastelte Glocken verkauft, die von den Eltern Frau Pitterle und Frau Käsewieter hergestellt worden waren. Die Schule bedankt sich ganz herzlich bei beiden Müttern.

Kurse der VHS in Lauterhofen

Rückenfreundliche Gymnastik mit Elementen aus Callanetics ab 01. 03. 2001

Donnerstag 20.30 Uhr, 15 x 60 Minuten. DM 96,-
Kursleiterin: Thekla Maag

Mit Schwung in den Morgen – Morgengymnastik

Ab 05. 03. 2001, Montags 8.30 Uhr, 15 x, DM 96,-
Kursleiterin: Thekla Maag

Bodystyling

Ab 05. 03. 2001, 12 x 60 Minuten. DM 65,-
Kursleiterin: N.N.

Neue Partyrezepte

Dienstag, 19.30 Uhr am 06. 03. 2001, DM 14,-
Kursleiterin: Angelika von Seydewitz

Kinderküche für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Mittwoch, 15.00 Uhr am 14. 03. 2001
Donnerstag, 15.00 Uhr am 15. 03. 2001
Gebühr: DM 14,-
Kursleiterin: Angelika von Seydewitz

Spiel. Turnen für Kinder von 4-6 Jahre

Montags, 17.00 Uhr ab 05. 03. 2001, 10 x 45 Minuten, DM 45,-
Kursleiterin: N.N.

Jazz-Dance für Jugendliche ab 13 Jahre

Montags, 17.45 Uhr ab 05. 03. 2001, 10 x 45 Minuten, DM 60,-
Kursleiterin: N.N.

Musikunterricht für Erwachsene und Kinder in Gitarre, Keyboard und Akkordeon

Kursleiter: Herr Buchner

Auskunft für Musikunterricht gibt der Kursleiter selbst unter Telefon 0171/5225054

Anmeldung und Information bei Frau Maag, Lauterhofen unter Telefon 09186/1451

more fun! – Badespaß im Hallenbad!

Für alle Kids im Alter von 6 – 14 Jahren heißt es auch in der Saison 2000/2001 wieder:

Auf geht's zur **Badeparty** im Hallenbad Neumarkt i.d.OPf.

Die DLRG, die Wasserwacht und der ASV Neumarkt i.d.OPf. haben sich wieder tolle Sachen für Euch einfallen lassen. Zu den folgenden Terminen warten wieder eine Menge Action und spannende Spiele auf Euch:

Freitag, 16. 02. 2001 • Freitag, 16. 03. 2001

Jeweils von 16.00 – 18.00 Uhr

Für garantierten Badespaß beträgt der Eintritt nur 3,50 DM. Dauer- und Zehnerkarten sind nicht gültig.

Damit Euch bestimmt niemand in die Quere kommt, bleibt das Hallenbad zur Party-Time für alle übrigen Gäste geschlossen. Eure Eltern können von der Cafeteria aus zusehen, wie im Bad die Post abgeht.

Also wir sehen uns!

Verband landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Neumarkt i.d.OPf.

**Gebietsversammlung für Frauen am Dienstag,
06. 02. 2001 um 19.30 Uhr**

in Ballertshofen, Gasthaus Sichert
Thema: „Zeit zum Arbeiten – Zeit zum Genießen“
Referentin: Marianne Mossburger, Hahnbach

**Fachlicher Stammtisch am Dienstag,
06. 03. 2001 um 19.30 Uhr**

in Trautmannshofen, Gasthaus Schraml
Thema: „So arbeiten und leben USA-Farmer“
Referent: Peter Dinauer jun., Eutenhofen

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Kriegsgräberreisen 2001

Liebe reiseinteressenten,
die Bezirksverbände Oberfranken, Mittelfranken und Oberpfalz bieten im Jahr 2001 gemeinsam folgende Kriegsgräberreisen an:

12. 04. bis 17. 04. 2001 – Rom

Diese Busreise führt zu den deutschen Soldatenfriedhöfen Costermano am Gardasee, Futa-Pass, Pomezia und Monte-Cassino. Das touristische Programm umfasst Rom, Gardasee, Kloster Mte. Cassino, Castel Gandolfo.

Ü/HP in Rocca di Papa.

16. 05. bis 25. 05. 2001 – Kreta

Bus-/Schiffsreise auf die Insel Kreta mit Besuch des deutschen und des britischen Soldatenfriedhofs und der Gedenkfeiern anlässlich des 60. Jahrestages der Schlacht um Kreta. Die Reiseroute führt über Triest, mit der Fähre bis Patras, durch den Peloponnes nach Piräus. Mit der Fähre nach Kreta. Auf der Insel Ausflüge zu interessanten Sehenswürdigkeiten.

Ü/HP in der Nähe von Rhéthimnon.

05. 06. bis 12. 06. 2001 – Slowakei, Ukraine, Polen

Busrundreise zu den deutschen Soldatenfriedhöfen in der Slowakei, im Raum Lemberg und beiderseits des Duklapasses. Die Reiseroute führt durch Tatra und Karpaten sowie in die Städte Preßburg, Lemberg, Kaschau, Przemysl. **Ü/HP in verschiedenen Hotels. Frühbucherrabatt 3% bis 28. 02. 2001!!!**

21. 08. bis 01. 09. 2001 – Baltikum, Königsberg, Danzig

Bus-/Schiffsreise zu den Soldatenfriedhöfen in Estland, Lettland, Litauen, im Raum Königsberg und Danzig. Die Reiseroute führt über die Ostsee (mit der Fähre) bis Tallinn, dann nach Süden durch die baltischen Staaten, über die Nehrung (Nidden) nach Königsberg und Danzig. **Ü/HP in verschiedenen Hotels.**

Frühbucherrabatt 3% bis 28. 02. 2001!

29. 09. bis 03. 10. 2001 – Elsaß

Busreise zu den Soldatenfriedhöfen des 1. und 2. Weltkriegs zwischen Straßburg und Mühlhausen. Die Reiseroute führt in die Städte Colmar und Straßburg, in die Hochvogesen, u.a. zum Hartmannsweiler- und Lingekopf. **Ü/HP in Nähe Colmar.**

Frühbucherrabatt 3% bis 28. 02. 2001!

03. 11. bis 04. 11. 2001 – Berlin

Busreise in die Hauptstadt mit Stadtführung und Besuch des Militärmusikfestes Berlin. **Ü/Frühstücksbuffet in einem Cityhotel.**

Frühbucherrabatt 3% bis 28. 02. 2001!

Abfahrtsorte bei allen Reisen sind Regensburg, Bayreuth und Nürnberg.

Änderungen vorbehalten!

Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung Regensburg –Versorgungsamt – beim Gesundheitsamt Neumarkt

Das Amt für Versorgung und Familienförderung Regensburg bietet Außensprechtage beim Gesundheitsamt Neumarkt mit dem Ziel einer zeitgerechten und bürgernahen Beratung an.

Das Beratungsangebot umfasst alle Tätigkeitsbereiche des Versorgungsamtes, insbesondere Fragen

- zur Betreuung junger Familien (Erziehungsgeld und Vergabe von Landesstiftungsmitteln)
- zur Versorgung von Opfern nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (Kriegsopfer, Wehrdienstopfer, Gewaltopfer, Impfgeschädigte, Zivildienstgeschädigte)
- zum Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehinderten-gesetz
- zur Gewährung von Blindengeld nach dem Bayerischen Blindengesetz

Die Sprechstage finden jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr an jedem 1. Mittwoch im Monat im Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1, statt.

Im 1. Halbjahr 2001 sind dies folgende Termine:

Mittwoch, 07. 02. 2001

Mittwoch, 07. 03. 2001

Mittwoch, 04. 04. 2001

Mittwoch, 02. 05. 2001

Mittwoch, 06. 06. 2001

Während dieser Außensprechtage ist das Beratungs-Team des Versorgungsamtes auch telefonisch unter der Nr. 0175/7247655 erreichbar.

Für Opfer von Gewalttaten (z.B. Schädigung durch tätlichen Angriff, sexueller Missbrauch etc.) sowie für Kriegsopfer stehen darüber hinaus beim Versorgungsamt in Regensburg Sonderbetreuer zur Verfügung, die über die Hilfsmöglichkeiten des Staates umfassend informieren:

Frau Ferstl (Telefon: 0941/5854933)

Herr Kraus (Telefon: 0941/7809401)

Umgang mit verwirrten Angehörigen im Alltag

Zur Zeit leben ca. 900.000 Demenzkranke in Deutschland, die Zahl ihrer sie betreuenden und pflegenden Angehörigen ist nach wie vor nicht gezählt. Dabei tragen sie die Hauptlast der Versorgung: 80-85% der Alzheimerkranken werden in den Familien versorgt. Sind bei einem Schlaganfallpatienten oder bei einem alten pflegebedürftigen Menschen die Fragen. Wie wird er gelagert, welche Pflegemittel sind für ihn geeignet usw. so stellen sich für den Angehörigen eines Verwirrten ganz andere Fragen

Eva-Maria Fruth zuständig im BRK für die Beratung und Begleitung pflegender Angehöriger kennt durch Ihre Arbeit die Probleme dieser Angehörigen. Sie möchte mit zwei Angeboten diesen Angehörigen die Welt der Demenzen verständlicher machen.

Frau Sabine Tschainer 1. Vorsitzende der Alzheimergesellschaft wird mit Ihrem Fachwissen und praktischen Erfahrung den Zuhörern die Krankheit „Alzheimer“ näher bringen.

Dienstag, den 13. März 2001
BRK Haus Neumarkt Klägerweg 9
Beginn: 19.00 Uhr

Hilfen zum Umgang mit verwirrten Angehörigen im Alltag – „Validation“.

Validation ist ein „Werkzeug“ nach Naomi Feil welche Betroffene hilft die Welt der Demenzen zu verstehen und danach zu handeln.

Frau Ingeborg Brunnhuber Referentin für Altenbildung, arbeitet in München in der Gerontopsychiatrie (seit 5 Jahren mit der Validation) und wird mit ihrem großem Fachwissen anhand von Fallbeispielen allen Angehörigen und Interessierten etwas Licht in den Umgang mit Verwirrten bringen.

Neumarkt,
Samstag, den 17. März 2001, 9.00 bis 17.00
BRK-Haus-Neumarkt

Parsberg
Samstag, den 24. März 2001, 9.00 bis 17.00
BRK-Haus-Parsberg

Berching
Samstag, den 31. März 2001, 9.00 bis 17.00
BRK-Haus-Berching

Jeder Workshop 30,- DM
Anmeldung unter folgender Telefonnummer: 09181-483-41

Zweckverband zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe (WZV) – Nutzung des Hallerbrunnens

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wasser ist das Lebensmittel Nr. 1 für alle Menschen.

Deshalb sollte die Quelle Hallerbrunnen zur Nutzung als Trinkwasser Vorrang vor allen übrigen Nutzungen haben!

Die Bürger von Lauterhofen nutzen die Quelle seit 50 Jahren.

Das Wasser braucht nicht aus einem Grundwasserstockwerk gepumpt werden. Dadurch gibt es auch keine Absenkung des Grundwasserspiegels.

Deshalb möchte ich den Behörden, die über die weitere Nutzung entscheiden, die Empfehlung geben, sich für Trinkwasser zu entscheiden und sich nicht politisch einspannen zu lassen und alles zu zerreden, egal ob das Wasser in Amberg oder in Neumarkt gebraucht wird.

Die Verbandsversammlung mit dem Zweckverband war immer bestrebt bei allen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen die finanziell günstigste Lösung zu suchen.

Die neue RZWas (Richtlinien für Zuwendungen) zeigt, dass wir mit dem zügigen Fortgang der Sanierungsmaßnahmen richtig gehandelt haben.

Am Anfang gab es 75 % Förderung der förderfähigen Kosten, bis 2000 noch 69 %, bis 2005 noch 50 %. Ab dem Jahr 2005 gibt es keine Förderung mehr!

Die geforderte Ausweisung eines Wasserschutzgebietes wurde lange hinausgeschoben, war aber nicht zu verhindern gewesen.

Gesunde landwirtschaftliche Nutzung der Flächen ist immer noch die beste Schutzgebietspflege, auch wenn es bei einigen länger dauert bis sie es begreifen.

Alle Wasserversorger im Jura Karst von Traunfeld bis Schmidmühlen haben gemeinsam den bekannten Geologen Dr. Prösl für die Ausweisung eines Schutzgebietes beauftragt. Das für den ZV der Pettenhofener Gruppe vorgeschlagene Gebiet hat mit der Entnahmehöhe überhaupt nichts zu tun!

Ob aus dem Hallerbrunnen 5 l oder 60 l pro Sekunde entnommen werden, die ausgewiesene Schutzfläche bleibt gleich groß.

Auch alle notwendigen Entschädigungen für Nutzungseinschränkungen der Landwirte bleiben gleich.

Einige Beispiele:

WZV 300.000 cbm
Entschädigungsbetrag = zusätzliche Kosten je cbm

DM 200.000, ohne Neumarkt DM 0,67, mit Neumarkt DM 0,13
DM 400.000, ohne Neumarkt DM 1,33, mit Neumarkt DM 0,27
DM 600.000, ohne Neumarkt DM 2,00, mit Neumarkt DM 0,40.

Wenn die Stadtwerke Neumarkt einen Teil Ihres Wasserbedarfes vom Hallerbrunnen decken würden, wäre das ein Riesenvorteil für unseren WZV.

10 l/sek. = 315.000 m³ = ungefährender Jahresbedarf des WZV
40 l/sek. = 1.260.000 m³ = eventueller Jahresbedarf mit den Stadtwerken Neumarkt.

Also kann gesagt werden:

Wir können zwar kein Wasser verkaufen, es gehört dem Staat, aber wir könnten den Wasserpreis für den WZV durch die Zusammenarbeit mit der Stadt Neumarkt wesentlich günstiger gestalten!

Dies käme allen Abnehmern zugute. Der Zweckverband war bei meinem Antritt als Vorsitzender in einem sehr desolaten Zustand (Rohrbrüche, Wasserversorgung Oberland, 0 DM Rücklagen).

In den 10 Jahren wurde in vielen Bauabschnitten die meisten Leitungen saniert oder neu verlegt, Hochbehälter gebaut, Quellfassung Hallerbrunnen erneuert, auf den erforderlichen technischen Stand gebracht und vieles mehr.

Kein Zweckverbandsvorsitzender vorher hat sich an dieses riesige Projekt herangetraut.

Bisher wurden insgesamt mehr als 20 Millionen investiert

Es war dringend notwendig und höchste Zeit gewesen.

Es wurde in kooperativer Zusammenarbeit mit den Verbandsräten vieles gemacht und ich glaube, wir können alle zusammen stolz auf das Erreichte in unserem Zweckverband sein.

Dafür möchte ich allen danken!

Das Wohl der Bürger und selbstverständlich damit die Zukunft unserer Kinder haben in der Marktgemeinde Lauterhofen schon immer oberste Priorität!

Wir wissen auch alle, das verbrauchte Wasser kommt über die Kläranlage wieder in die Lauterach zurück.

Der Unterschied mit Neumarkt ist nur, Ihr Wasser läuft danach nicht ins Schwarze Meer sondern in die Nordsee.

Bei der nächsten WZV-Sitzung, die öffentlich ist, werden nach Rücksprache mit Dr. Prösl und dem Wasserwirtschaftsamt genauere Daten und Zahlen bekannt gegeben.

Neumann
1. Bürgermeister und Vorsitzender des WZV

Ihr Gesundheitsamt informiert:

Einladung zum Informationsabend über ADS eine der häufigsten Störungen bei Kindern im Grundschulalter

Über die Zusammenhänge zwischen **ADS = Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom**, Lern-Leistungsstörungen wie z.B. Hyperakti-

vität, Legasthenie, LRS und Dyskalkulie referiert die Psychotherapeutin (HPH), Lehrerin und qualifizierte Beratungslehrerin Krystyna Hurec-Diaczszyn. Es werden die **Ursachen und Auswirkungen** dieser Störungen auf das **Verhalten und das Lernverhalten** betroffener Kinder angesprochen. Auf Wunsch wird der Verlauf einer Lerntherapie vorgestellt.

Diese informative Veranstaltung ist gedacht für betroffene **Eltern** und interessierte **Lehrer**, deren Kinder bzw. Schüler Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben, Rechnen und mit der Konzentration haben.

Veranstaltungsort: Gasthaus Bender (Saal) in
92360 Mühlhausen

Zeit: am Freitag, den 30. 03. 2001 um 20.00 Uhr

Mutter-Kind-Gruppen Lauterhofen

Die Mutter-Kind-Gruppen Lauterhofen treffen sich im Pfarrheim Lauterhofen an folgenden Tagen und Terminen:

Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr

Unsere Gruppenräume erreichen Sie über die Haustüre im Pfarrinnenhof. „Neue“ Mütter oder Väter mit Nachwuchs sind jederzeit willkommen. 1 x im Monat wird die Gruppe von Frau Hildgard Wittmann (Erzieherin) geleitet

Mutter-Kind-Gruppen organisierten 1. Hilfe am Kind-Kurs

Die Mutter-Kind-Gruppen Lauterhofen organisierten in Kooperation mit dem Bayer. Roten Kreuz Neumarkt zwei Kurse für 1. Hilfe am Kind. Kursleiterin war Frau Maria Leuschner vom Gesundheitsamt Neumarkt. Beide Kurse fanden im Pfarrheim Lauterhofen statt. Die Kurse gingen über 4 Abende zu je 2 Std. und einem Ganztagekurs. Beide Kurse waren mit je 16 Teilnehmern restlos ausgebucht.

Frau Leuschner erklärte kompetent alle Sparten der 1. Hilfe am Kind und beantwortete die Fragen der Teilnehmer. An zwei Puppen (Kleinkindpuppe und Babypuppe) konnte jeder die Herz-Druck-Massage üben. Am Ende der Veranstaltung erhielten alle einen 1. Hilfe-Ausweis.

An dieser Stelle bedanken sich die Mutter-Kind-Gruppen bei Herrn Pfarrer Penkalla für die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Pfarrheim zur Durchführung der Kurse.



Erwerb von neuen Spielsachen und Einrichtungsgegenständen für den Raum der Mutter-Kind-Gruppen im Pfarrheim Lauterhofen

Der Erlös des letzten Kleider- und Spielzeugmarktes ging diesmal direkt an die Mutter-Kind-Gruppen und wurde dort intern verwandt. Nachdem in den letzten Jahren die Gewinne des Basars für die Veranstaltung eines Theaterstückes (bei dem die Schul- und Kindergartenkinder eingeladen wurden), sowie einer Geldspende an beide Kindergärten in Lauterhofen floss, entschieden sich die Eltern, den Spielzeugbestand auszusortieren und aufzubessern, auch wurden einige Gebrauchsgegenstände erworben. Bei der Wahl auf pädagogisch wertvolles Spielzeug wurden die Mütter von einer Spielzeugvertreterin, welche sich im Kindergarten Maria Goretti aufhielt, umfassend beraten.

Für die Kinder haben wir gekauft:

Abwaschbare Vinyl-Puzzles, Sandspielzeug (Eimer, Siebe, Schaufeln, Rechen), Kunststoff-LKW's, „LENA“-Kunststoff-Autos, Bauplatte mit verschiedenfarbigen Kunststoffwürfeln zum Einsetzen, Kaffee-Geschirr und Schüsseln sowie Besteck aus Kunststoff, Motorikschleife und ein breites Spektrum an Instrumenten (xylophon, Kastagnetten, Zimbeln, Rasseln, Tamburin, Flöte, Triangel)

Für unseren Gruppenraum haben wir gekauft:

Bronze-Kreuz, Wanduhr, Edelstahl-Magnettafel, Hocker, Klangspiel, Mobile

Traditioneller Kleider- und Spielzeugmarkt im Schützenhaus Lauterhofen am 03. 03. 2001

Organisator: Mutter-Kind-Gruppen Lauterhofen

Der nächste Kleider- und Spielzeugmarkt findet am **03. 03. 2001** von **14.00 bis 17.00 Uhr** im Schützenhaus Lauterhofen statt.

Abgegeben werden können saubere und einwandfreie Baby- und Kinderkleidung in Größe 56-182, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen und alles rund um's Kind. Die Anlieferung der zu verkaufenden Waren ist am 02. 03. 2001 von 17.00 bis 19.00 Uhr im Schützenhaus Lauterhofen.

Natürlich gibt es auch heuer wieder Kaffee, Getränke und Kuchen am Verkaufstag.

Bekanntgabe der Telefon-Nummern für die Vergabe der Verkaufsnummern + Infotelefon erfahre Sie zu gegebener Zeit in der Presse und im Kirchenanzeiger.

Kindergarten Maria Goretti

Voranmeldung in den Kindergärten für das Kindergartenjahr 2001/2002

Am **12. und 13. März 2001** können im **Kindergarten Maria Goretti, Brunenstr. 1** und im **Kindergarten St. Gabriel, Sportzentrum 6 am Vormittag von 8.00 bis 10.30 Uhr** und am **Dienstag Nachmittag von 13.00 bis 14.30 Uhr** die Kinder, welche ab September 2001 den Kindergarten besuchen möchten, vorgemerkt werden.

Im Kindergarten Maria Goretti werden die Kinder in einer **Langzeitgruppe (von 7.30 bis 13.30 Uhr)** und in einer **Vormittagsgruppe (von 7.45 bis 11.45 Uhr)** betreut.

Im Kindergarten St. Gabriel können die Kinder eine **Langzeitgruppe (von 7.30 bis 13.30 Uhr)**, eine **Vormittagsgruppe (von 8.00 bis 12.00 Uhr)** oder eine **Nachmittagsgruppe (von 12.30 bis 16.30 Uhr)** besuchen.

Um sich im voraus über das pädagogische Konzept und über die Räumlichkeiten informieren zu können, bietet der **Kindergarten St. Gabriel am Samstag, den 03. 03. 2001 von 14.00 bis 16.00 Uhr** und der **Kindergarten Maria Goretti am Samstag, den 10. 03. 2001 von 14.00 bis 16.00 Uhr** einen **Tag der offenen Tür**. Alle Interessierten Familie sind hierzu herzlich eingeladen.

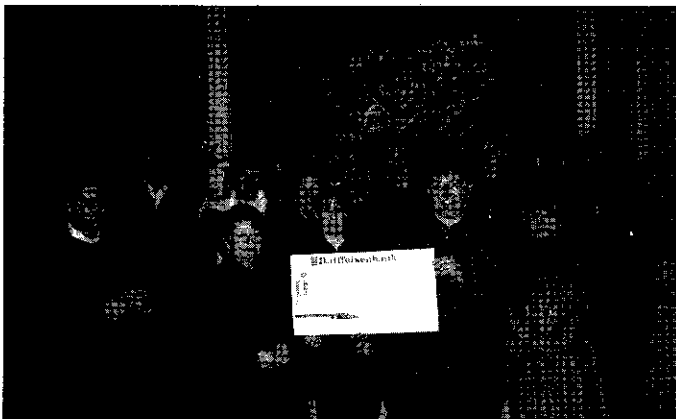
Weihnachtsmarkt in Lauterhofen ein voller Erfolg

Vom Erlös des Weihnachtsmarktes verteilten die Verantwortlichen der Vereine Parteien und Wählervereinigungen für verschiedene Hilfsprojekte im In- und Ausland über 5000 Mark.

Der mit 1600 Mark größte Brocken kommt der Kinder-Nepal-Hilfe zugute.

Der Kindergarten „Maria Goretti“ kann für die Anschaffung neuer Spielgeräte 1500 Mark einplanen. Für den ehemaligen Kaplan Adolf Bittchi, der in Bolivien als Missionar tätig ist, erhielt Pfarrer Martin Penkalla einen Scheck über 1477,35 Mark. Diesen Betrag stellten die Christliche Wählergemeinschaft CWG, die Unabhängige parteifreie Wählergemeinschaft UPW sowie Bürgermeister Helmut Neumann zur Verfügung. An die Kinderkrebshilfe leitete der Frauenkreis und der Obst- und Gartenbauverein 500 Mark weiter. Die CSU gab den Erlös an die beiden Kindergärten in Lauterhofen weiter. Die Hauptschule Lauterhofen fördert ein Hilfsprogramm für Straßenkinder in Brasilien.

Dank gilt dem Männergesangsverein und der Jugendblaskapelle Lauterhofen für die musikalische Umrahmung. Am Auf- und Abbau beteiligte sich die SPD Lauterhofen.



An Pfarrer Martin Penkalla wurde eine Spende in Höhen von 1477,35 Mark für Pater Bittschl übergeben.

- 04. 03. 2001 SV Lauterhofen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Neuwirt
- 05. 03. 2001 OGV Deinschwang Familienkaffee im Vereinsheim
- 10. 03. 2001 Schützenverein Ballertshofen Jahreshauptversammlung im Schützenhaus
- 10. 03. 2001 CSU Lauterhofen – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Neuwirt
- 20. 03. 2001 MGV Lauterhofen Jahreshauptversammlung im Lauteracher Hof
- 24. 03. 2001 FFW Gebertshofen Schafkopfnennen im Gasthaus Kellermann
- 24. 03. 2001 Kolping Lauterhofen Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
- 24. 03. 2001 OGV Deinschwang – Baumschneidekurs
- 25. 03. 2001 VdK Lauterhofen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Nibler
- 26./27.03.01 Kindergärten Lauterhofen Anmeldetermine für das Kindergartenjahr 01/02
- 30. 03. 2001 OGV Lauterhofen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Neuwirt

SV Lauterhofen

Der SV Lauterhofen bietet fußballbegeisterten Mädchen und Buben ab dem 5. Lebensjahr die Möglichkeit, im Verein das zu lernen, was die meisten Nationalspieler schon vergessen haben. Wer Interesse hat, den Mannschaftssport Fußball im Verein zu erlernen, soll sich bitte unter folgender Telefonnummer melden: Josef Seitz, 09186/583 und Hans Hildebrand, 09186/1027

Vereinsnachrichten

Veranstaltungstermine

Veranstalter	Art der Veranstaltung
Februar 2001	
03. 02. 2001	Kolping und MGV Lauterhofen Faschingsball im Pfarrheim
05. 02. 2001	OGV Deinschwang Familienkaffee im Vereinsheim
09. 02. 2001	Pfarrei Gebertshofen Vortrag im Gasthaus Kellermann, Thema: „Die Oberpfälzer Mundart“
09. 02. 2001	Schützenverein Lauterhofen Disco-Nacht im Schützenheim
10. 02. 2001	OGV Deinschwang Jahreshauptversammlung im Vereinsheim
10. 02. 2001	Kolping Lth. – Kinderfasching im Pfarrheim
14. 02. 2001	Volksschule Lth. – Faschingsveranstaltung
16. 02. 2001	Frauenkreis Lauterhofen Faschingsfeier im Gasthaus Neuwirt
17. 02. 2001	Schützenverein Lauterhofen Schützenball im Schützenheim
22. 02. 2001	Kolping Lth. – Saukopfnennen im Pfarrheim
24. 02. 2001	SV Lth. – Sportlerball im Schützenheim
27. 02. 2001	Schützenverein Lauterhofen Kinderfasching im Schützenheim
März 2001	
02. 03. 2001	FFW Lauterhofen – Jahreshauptversammlung im Fw-Schulungsraum
03. 03. 01	GZV Lauterhofen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Gruber
03. 03. 2001	Kolping Lauterhofen – Altkleidersammlung

Einladung zum FASCHINGSBALL
mit Maskenprämierung des SV Lauterhofen
im Schützenhaus Lauterhofen
am Samstag, den 24. Februar 2001 um 20.00 Uhr
mit der Top-Band MIRELA & J.O.Y.
Es lädt ein: SV Lauterhofen

Private Anzeigen

Sonntags weiterhin **frische Semmeln und Gebäck**.
Vorbestellungen möglich.
Avia-Tankstelle Lachner, Telefon: 0 91 86/2 54



Türen – Treppen – Küchenrenovierung
Firma Jürgen Knäbel
Dillberg 4, 92353 Postbauer-Heng, Telefon 0 91 88/31 46

Stellenangebot

Wir suchen eine **vielseitige Mitarbeiterin, halbtags** (ca. 20 Std. pro Woche) für Büro, Seminarbetrieb, Haus und Garten, z.B. eine Frau mit schon größeren Kindern, die wieder in den Beruf einsteigen möchte.

Sie haben

- Lust aus Vielfalt
- auf Umgang mit unterschiedlichsten Menschen
- Sie sind fit am PC (Word und Excel) und am Telefon
- Sie sind mobil und flexibel bezüglich der Arbeitszeit
- Sie sind tierlieb (wir haben 2 Pferde, Hund und Katze)

Sie fühlen sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich bei

Ruth und Helmut Roth, Würnrich 2, 92346 Berg

Bekanntmachungshinweise

Wasserrecht: Erschließung von Einzelbauvorhaben durch Kleinkläranlagen

Im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg werden die Anforderungen an Abwasserbeseitigungsanlagen für die Beseitigung von Hausabwasser oder ähnlichem Schmutzwasser bekannt gegeben. Diese Bekanntmachung ist Grundlage bei der Erstellung von Gutachten im Sinne des Art. 17 a Abs. 1 Ziff. 2 Buchst. b BayWG durch die anerkannten privaten Sachverständigen nach Art. 78 BayWG.

Die Ortsteile der Gemeinde werden in vier Gruppen eingeteilt.

I Gebiete, in denen das Abwasser bereits zentral entsorgt wird.
In den betreffenden Ortschaften sind Wohnungsbauvorhaben zulässig, wenn das Grundstück tatsächlich an die zentrale Anlage angeschlossen wird. Dies ist durch die Gemeinde anzugeben.

II Gebiete, in denen das Abwasser kurzfristig zentral entsorgt werden wird (Zeitraum bis zu 5 Jahren).

Für die Übergangszeit ist eine Dreikammerausfallgrube nach DIN 4261, Teil 1, vorzusehen. Für die Übergangszeit wird eine wasserrechtliche Erlaubnis im vereinfachten Verfahren für die Einleitung in einen leistungsfähigen Vorfluter bzw. in das Grundwasser erteilt. Bei Einleiten in den Untergrund ist Voraussetzung, dass durch einen Sachverständigen die Sickerfähigkeit des Untergrunds nachgewiesen wird.

III Gebiete, in denen das Abwasser nicht in absehbarer Zeit einer ordnungsgemäßen zentralen Reinigung zugeführt werden wird.

Für die Übergangszeit ist eine Kleinkläranlage mit einer biologischen Nachreinigungsstufe gem. DIN 4261 vorzusehen.

Dies ist durch Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten privaten Sachverständigen nachzuweisen.

Die ordnungsgemäße Errichtung der Kleinkläranlage ist bei den Gebietskennzeichnungen II – III durch eine entsprechende Bescheinigung des privaten Sachverständigen für Wasserwirtschaft gegenüber dem Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. nachzuweisen (Art. 69 BayWG).

W Nicht unter Art. 17 a BayWG fallenden Vorhaben.

Dies sind Bauvorhaben in bereits bestehenden und künftigen Wasserschutzgebieten und Heilquellenschutzgebieten.

Sofern ein Bauvorhaben mit Kleinkläranlage hier im Einzelfall als zulässig erachtet wird, obliegt die Begutachtung dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg. Für die wasserrechtliche Gestattung ist ein Verfahren nach Art. 17 BayWG durchzuführen.

Die Anlage wird vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg jährlich aktualisiert bzw. fortgeschrieben und vom Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. erneut amtlich bekannt gemacht.

Abwasserentsorgung im Landkreis Neumarkt i.d. OPf. – Ausplanungsstand Februar 2001 –

Ortsverzeichnis (I, II, III und W = Gebietskennzeichnung)

Lauterhofen (I), Aglasterhof (W), Ballertshofen (III), Brenzenwang (III), Brunn (II), Buschhof (III), Deinschwang (III), Dippersricht (II), Eidelberg (III), Engelsberg (I), Eratsmühle (II), Finsterhaid (III), Fischermühle (II), Freiberg (III), Gebertshofen (I), Graben (III), Grafenbuch (III), Hadermühle (II), Hansmühle (II), Hartenhof (III), Hillohe (I), Holzheim (III), Inzenhof (III), Landnerhof (I), Mantlach (III), Marbertshofen (W), Mettenhofen (III), Mittersberg (II), Muttenshofen (I), Nattershofen (I), Niesäß (III), Pettenhofen (I), Ramertshofen (I), Reitelshofen (I), Ruppertslohe (I), Schlägelsmühle (III), Schweibach (III), Stieglitzenhöhe (I), Thürnsacht (III), Traunfeld (II), Trautmannshofen (I), Wilfertshofen I, Autobahnmeisterei Lauterhofen (I)

Landschaftsplan

Im Monat Februar 2001 fanden in allen Ortsteilen der Marktgemeinde Lauterhofen Bürgerversammlungen für die vorgezogene Bürgerbeteiligung zum Landschaftsplan des Marktes Lauterhofen statt.

Unterstützung erfuhren hierbei die Vertreter des Arbeitskreises Landschaftsplan vom Landschaftsbüro Ermisch und vom Landschaftspflegeverband Neumarkt. Erfreulicherweise waren in allen Ortsteilen die Zusammenkünfte sehr gut besucht. Zum einen zeigt dies das Interesse an der Mitarbeit der Entwicklung der Gemeinde durch alle Gemeindebürger und zum anderen, die Leute nutzten die Möglichkeit, mit Ideen den Planungsprozess zu bereichern.

Die Bereitschaft und Anregungen von Grundstücksbesitzern, auf ihren privaten Flächen, Maßnahmen durchzuführen, ist ein wesentlicher Bestandteil der Plangestaltung.

Die Entwicklung der Großgemeinde Lauterhofen wird mit dem Landschaftsplan in Weichen gelenkt, dessen Ziele in den nächsten 10 bis 15 Jahren umgesetzt werden sollen.

Der Abschluss der Bürgerversammlungen soll jetzt aber nicht den Abschluss der Bürgerbeteiligung bedeuten.

Anregungen und Wünsche können jederzeit bis zum endgültigen Beschluss durch den Marktrat nach der Anhörung der Träger der öffentlichen Belange mitaufgenommen werden.

Hier kann man sich beim Vorsitzenden des Arbeitskreises Landschaftsplan, MR Xaver Lang, oder beim 2. Bürgermeister Georg Deinhard melden.

Zweckverband zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe



Der neue Wasserwart stellt sich vor:

Mein Name ist Elmar Halk, ich bin 28 Jahre alt und seit Februar dieses Jahres als Ver- und Entsorger für das Trinkwasser der Pettenhofener Gruppe zuständig.

Die mehrjährige Ausbildung zum Ver- und Entsorger absolvierte ich vor der Bayerischen Verwaltungsschule in Lauingen / Ulm. Schwerpunkte hierbei waren die Wassergesamtsanalytik, die Mikrobiologie und Chemie, Wartungs- und Installationsarbeiten sowie Wasserrecht als auch Elektronik.

Bis vor kurzem war ich bei den Stadtwerken Neumarkt i.d.OPf. im Bereich Trinkwasserversorgung tätig.

Nun werde ich die Arbeiten und Aufgaben des Wasserwartes Alois Fruth, der in den wohlverdienten Ruhestand geht, übernehmen.

Somit ist für Sie die Versorgung mit dem Lebensmittel Nr. 1, dem lebenswichtigen Wasser, auch weiterhin gewährleistet.

Bei Notfällen und Problemen stehe ich Ihnen auch am Wochenende unter folgender Nummer zur Verfügung: Funktelefon („Handy“) 0171/4195464.

Hinweis: Das Wohnhaus des bisherigen Wasserwartes bei der Schlägelsmühle ist nicht mehr bewohnt.

Wasser ist lebenswichtig

Am 22. 03. 2001 war Tag des Wassers, der uns zu denken geben soll, wie unachtsam wir oft mit Trinkwasser umgehen. Unsere Region gehört zum Glück zu den Oasen in Europa. Wie groß die Unterschiede der Trinkwasserqualität sind, merken wir oft auf Reisen, wo Wasser schlecht und knapp ist.

Dagegen ist bei uns eine perfekte Wasserversorgung eine Selbstverständlichkeit. Als Lebensmittel Nummer 1 oder zur täglichen Körperpflege ist hier ein einwandfreies Trinkwasser nicht mehr wegzudenken. Während aber die Menschen anderswo für Trinkwasser Kriege führen und hohe Preise bezahlen müssen, bekommen wir 100 Liter bestes Trinkwasser, trotz hohem Aufwand und Einsatz für knapp 25 Pfennig frei Haus. Sorgen wir gemeinsam dafür, indem wir auch in Zukunft Boden und Grundwasser vor Verunreinigungen schützen.

Ihre Wasserversorgung

Freie Grabstätten im Friedhof Lauterhofen

A 1 – A 11	werden derzeit noch nicht belegt
C 50	frei (Belegung lt. Friedhofsplan nicht vorgesehen, aber evtl. einfache Belegung möglich)
D 22	frei ab 13. 02. 2001 (zurück von Ibler Peter)
D 42	frei (zurück von Eichenseer)
G 52 – G 54	freie Familiengräber
G 55 – G 60	freie Familiengräber (Platten noch nicht verlegt)
H 1, H 3 – H 5, H 6	freie Einzelgräber
H 15, H 18 – H 23	freie Einzelgräber (nicht belegbar)
K 1 – K 25	freie Kindergräber ???
U 1 – U 7	freie Urnengräber (derzeit noch keine Urnengräber vorhanden)

Die Familiengräber B 50 (Ruhezeit bis 1977), B 51 (Ruhezeit bis 1983) und B 52 (Ruhezeit bis 1987) können aus Platzgründen (Grabgröße: 0,80 m x 0,80 m) nicht mehr belegt werden. Eine Verlängerung der Nutzungsrechte sowie eine Neubelegung dieser Grabstätten ist nicht mehr möglich.

Den Nutzungsberechtigten ist es aber gestattet, ihre bisherigen Grabstätten bis auf weiteres zu pflegen.

Der Bereich dieser Gräber könnte für künftige Urnenbestattungen vorgesehen werden.

Abfallbeseitigung

Änderung der Restmüllabfuhr und Biomüllabfuhr für den Zeitraum 09. 04. 2001 – 04. 05. 2001; Karfreitag bis 1.-Mai-Feiertag 2001)

A) RESTMÜLL

Ostermontag

Die Montags-Abfuhr (Lauterhofen) wird auf Dienstag, 17. 04. 2001 verlegt.

Die Donnerstags-Abfuhr (übrige Ortsteile) wird auf Freitag, 20. 04. 2001 verlegt.

Mai-Feiertag (01. Mai)

Die Donnerstags-Abfuhr (alle Ortsteile außer Lauterhofen) wird auf Freitag, 04. 05. 2001 verlegt.

B) BIOMÜLL

1. Ostermontag

Die Montags-Abfuhr wird auf Dienstag, 17. 04. 2001 verlegt.

Kühlgeräteentsorgung

Ausgediente Kühlschränke und Gefriertruhen haben es in sich. Sie enthalten als Kältemittel und im Isolierschaum meist noch Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe (FCKW). Diese Stoffe sind maßgeblich an der Zerstörung der Ozonschicht beteiligt und müssen deshalb umweltfreundlich entsorgt werden. Aber auch Kühlgeräte ohne FCKW im Kühlkreislauf (z.B. Ammoniak oder Pentan) müssen kontrolliert entsorgt werden, da auch diese Stoffe nicht unbedenklich sind.

Öle, Quecksilberschalter und PCB haltige Kondensatoren machen die problematischen Inhaltsstoffe komplett. Damit diese Schadstoffe nicht in die Umwelt gelangen können, werden die Kühlgeräte getrennt gesammelt, umweltgerecht entsorgt und recycelt.

Wie funktioniert die Entsorgung?

Im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. können Kühlgeräte telefonisch beim Landratsamt zur Entsorgung angemeldet werden. Die Gebühr für die Entsorgung von Kühlgeräten beträgt 30 DM pro Gerät. Nach der Anmeldung erhalten Sie mit der Rechnung eine Wertmarke zugeschickt, die auf das abzuholende Gerät geklebt wird.

Die beauftragte Firma teilt Ihnen den Abholtag mit einer grünen Postkarte mit und holt das Altgerät im allgemeinen spätestens sechs Wochen nach der Anmeldung bei Ihnen zuhause ab. Stellen Sie das alte Kühlgerät mit aufgeklebter Wertmarke am Abholtag dort bereit, wo sonst Ihre Restmülltonne zur Entleerung bereit steht.

In begründeten Ausnahmefällen können Sie Ihr altes Kühlgerät auch selbst zum Wertstoffhof Blomhof bringen. Die Entsorgungsgebühr beträgt in diesem Fall ebenfalls 30,- DM.

Bitte beachten Sie:

Es ist verboten, selbst Arbeiten an defekten Kühlgeräten vorzunehmen, da die in den Geräten enthaltenen Stoffe dadurch unkontrolliert in die Atmosphäre entweichen können. Im übrigen sind die meisten FCKW in der Isolierschicht der Kühlgeräte enthalten und nicht im Kühlkreislauf, wie vermutet werden könnte. Deshalb müssen grundsätzlich alle Kühlgeräte gesondert entsorgt werden.

Für weitere Informationen zur Kühlgeräteentsorgung steht Ihnen das Team der Abfallwirtschaft gerne unter folgenden Rufnummern zur Verfügung. Tel.: 09181/470-209, -211, -334, -239.

Auch im Internet können Kühlgeräte zur Entsorgung angemeldet werden.

Die Adresse lautet www.landkreis.neumarkt.de/abfallwirtschaft.

Änderung der Öffnungszeiten für Erd- und Steindeponie Pollanten

Die Erd- und Steindeponie Pollanten ist ab Montag 12. März 2001 wieder in der Zeit von

Montag bis Donnerstag	7.15 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	7.15 – 13.15 Uhr

geöffnet.

Kompostverkauf

Der Markt Lauterhofen bietet Neumarkter Jurakompost zum Kauf an.

Preis: 5,- DM/Sack

Verschiedenes

Bevölkerungsbewegung vom 01. 01. 2001 bis 28. 02. 2001

Einwohnerstand am 31. 12. 2000		3.737
Zuzüge		22
Wegzüge		19
Geburten		9
Sterbefälle		1
Einwohnerstand am 28. 02. 2001	mit Hauptwohnung	3.603
	mit Nebenwohnung	145
	Gesamt	3.748

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Benedikt Karl Naumann, Trautmannshofen

Anna Eichenseer, Engelsberg

Lasse Förste, Lauterhofen

Michael Münch, Lauterhofen

Alena Röhrlich, Lauterhofen

Lea Häseker, Lauterhofen

Magdalena Hollweck, Trautmannshofen

Carlos Johannes Lang, Traunfeld

Kevin Johann Gehr, Lauterhofen

Sterbefälle

Maria Hirschmann, Mettenhofen

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Jubilare im Februar 2001

Zum 70. Geburtstag

Maria Kerschensteiner, Lauterhofen
Sebastian Moosburger, Pettenhofen
Rosa Stigler, Trautmannshofen

Zum 75. Geburtstag

Frieda Geitner, Brenzenwang

Zum 80. Geburtstag

Johann Fiederer, Brunn

Jubilare im März 2001

Zum 75. Geburtstag

Theresia Berschneider, Deinschwang
Katharina Stöckl (Sr. M. Ludgera), Lauterhofen

Zum 80. Geburtstag

Karolina Niebler (Sr. M. Leandra), Lauterhofen
Anna Biller, Mantlach

Zum 25. Ehejubiläum

Xaver und Theresia Dengler, Traunfeld

Astwerk und Sträucher behindern den Verkehr

Wiederholt ist festgestellt worden, dass von Grundstücken, die an öffentliche Straßen oder Gehwege angrenzen, Bäume, Sträucher oder Hecken in die öffentlichen Verkehrswege hineinragen. Dadurch wird der Fahrzeug- und Fußgängerverkehr erheblich beeinträchtigt, auch sind teilweise Verkehrsschilder nicht mehr einsehbar und Straßenlampen werden verdeckt.

Die Marktverwaltung weist darauf hin, dass bei Unfällen, die deshalb verursacht werden, die Grundstückseigentümer haftbar sind. Die Grundstückseigentümer werden deshalb gebeten, überhängende Äste und Sträucher zurückzuschneiden.

Hinweise für Veranstalter – Informationsversammlung

Wir weisen darauf hin, dass Anträge auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes sowie Anträge auf Sperrzeitverkürzung mindestens drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin bei der Marktverwaltung zu stellen sind.

Antragsvordrucke können bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden. In diesem Zusammenhang weisen wir auf eine Informationsversammlung am **Dienstag, 24. April 2001 um 19.00 Uhr** im Gasthaus Neuwirt in Lauterhofen hin.

Herr PHK Fruth von der Polizeiinspektion Neumarkt i.d.OPf. wird Hinweise im Zusammenhang mit der Durchführung öffentlicher Veranstaltungen (beispielsweise Vereinsfeste) geben.

Vereinsvertreter und Gastwirte werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Unerlaubtes Befahren privater Grundstücke

Bürger haben mitgeteilt, dass im Raum Lauterhofen, mit motorisierte Zwei- und Dreiräder über Felder und Wiesen gefahren und dabei Fahrspuren hinterlassen wurden.

Wir weisen darauf hin, dass private Grundstücke nur befahren werden dürfen, wenn die Erlaubnis des Grundstückseigentümers erteilt worden ist.

AK-Internet sucht:

Personen mit Kenntnissen in der Erstellung von Internetseiten, die gegen eine Aufwandsentschädigung ihre Mitarbeit in der Gemeinde-Homepage einbringen wollen.

Es ist daran gedacht, unter der Federführung des Arbeitskreises bestimmte Sachverhalte für die Marktgemeinde-Homepage aufzubereiten.

Erinnerung: Wie bereits mehrfach bekannt gegeben wurde, bietet der Markt allen Vereinen und Betrieben die Möglichkeit, sich im Rahmen der Gemeinde-Homepage zu präsentieren.

Kontaktaufnahme: Markt Lauterhofen, Bahnhofstr. 5, Lauterhofen
H. Kastner: Telefon 09186/931015
e-mail: et.kastner@lauterhofen.de

Feuerwehr-Gerätehaus Traunfeld

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Traunfeld für das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Traunfeld im Auftrag des Marktes Lauterhofen **verantwortlich** ist.

Er ist befugt, als **Hausherr** das **Hausrecht** auszuüben und folglich auch Anweisungen zu erteilen.

Wir bitten alle Benutzer des Gerätehauses und des Versammlungsraumes, diese Regelung zu beachten.

Personalausweis / Reisepass

Ab dem vollendeten 16. Lebensjahr besteht Ausweispflicht. Es genügt einen gültigen Personalausweis oder Reisepass zu besitzen.

Es wird ein Verwarnungsgeld von DM 10,- erhoben, wenn seit mehr als einem Jahr versäumt wurde,

1. sich erstmals einen Ausweis ausstellen zu lassen,
2. sich einen neuen Ausweis ausstellen zu lassen, wenn die Gültigkeitsdauer des bisherigen Ausweises abgelaufen ist,
3. sich einen neuen Ausweis ausstellen zu lassen, wenn der bisherige verloren gegangen oder abhandengekommen ist,
4. sich einen neuen Ausweis ausstellen zu lassen, wenn Eintragungen fehlen oder unzutreffend sind, (z.B. Namensänderungen aufgrund Eheschließungen).

Bitte beantragen sie die neuen Ausweise rechtzeitig, da diese von der Bundesdruckerei in Berlin hergestellt werden und die Ausstellung ca. 4 – 6 Wochen in Anspruch nimmt.

Volksschule Lauterhofen

**Kulturtag am Freitag, 4. 05. 2001
bis Samstag, 5. 05. 2001**

FREITAG, 4. 05. 2001

10.30 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Neumann, SchR B. Stadler
Kleiner Sektempfang mit Gästen, Rundgang durch die Ausstellung, danach Besichtigung durch die Schüler

18.30 Uhr Einlass für die Bevölkerung: Besichtigung der Kunstausstellung, Verpflegung durch Elternbeirat

19.30 Uhr Beginn des Theaters der beiden Schulschauspielgruppen
GS: *Immer diese Kleinen*
HS: *In der Nachbarschaft (Heilige und Unheilige)*

ab 10.00 Uhr KUNST UND KULTUR IN UNSERER SCHULE

- a) Verstaubtes und Vergessenes
- b) Druckwerkstatt
- c) Schmuckshop
- d) Kleine Literaten
- e) Raum der Stille
- f) Musik- und Tanzdarbietungen
- g) Vernissagen
- h) Papierschöpfen, Filzen, Batik
- i) Kulinarisches aus Ungarn
- j) Kunst am Computer
- k) Plastiken aus Gasbeton

Ende gegen 14.00 Uhr



Auch der Markt Lauterhofen hatte wieder die Möglichkeit sich auf dieser Messe am Sonntag, 05. 03. 2001 am Infostand des Landkreises in Nürnberg mit Ortsprospekten, Freizeitkarten und sonstigem Werbematerial den Besuchern zu präsentieren. Der Messestand wurde an diesem Tag von den AK-Damen Frau Thumann und Frau Meier, unserem 2. Bürgermeister, Herrn Deinhard mit Frau, sowie Frau Neumann betreut. Einige Gemeinden des Landkreises, so auch Lauterhofen, nehmen diese Messe als gute Gelegenheit, sich einem breitem Publikum bekannter zu machen, besonders in diesem großen Einzugsbereich für Naherholungssuchende.

Durch diese Messe, die immer mehr Besucher „anlockt“ wird der Bekanntheitsgrad der Marktgemeinde dementsprechend erhöht. Die Standbetreuung konnte feststellen, dass großes Interesse besonders an Wander- und Radtouren bestand und natürlich war eine der häufigsten Fragen „Wo kann man einkehren und gut essen“?

Zum Thema Landkreiswandermappe:

Der Landkreis brachte in Zusammenarbeit mit allen Gemeinden rechtzeitig zur Messe in Nürnberg eine Landkreis-Wanderkartenmappe heraus. Diese Mappe beinhaltet für jede Gemeinde des Landkreises eine Wanderfaltkarte.

Damit diese Wanderkarte für jede Gemeinde verwirklicht werden konnte, musste dem Landratsamt dementsprechend zugearbeitet werden. Wir vom AK waren bestrebt mehrere Wanderstrecken an das Landratsamt zu melden, damit wir eine gute, aussagefähige Karte für die Gemeinde Lauterhofen bekamen. An mehreren Besprechungen im Landratsamt mit dem zuständigen Verleger und dem Herausgeber Landkreis Neumarkt i. d. OPf. wurde teilgenommen. Es konnte mit drei Wanderstrecken die Grundlage für eine gelungene Wanderkarte geliefert werden. Wir haben gute Voraussetzungen, dass sich auch nicht „echte“ Wanderer mal auf „Schusters Rappen“ machen um unsere Gegend kennenzulernen.

Die Wanderkartenmappe ist bei der Gemeindeverwaltung und beim Landratsamt für DM 12,80 erhältlich.

Arbeitskreis Internet

Über die weitere kommerzielle Nutzung des Internet hat sich der Arbeitskreis Internet der Marktgemeinde Lauterhofen, unter Leitung von Marktrat Karl Hiereth bei einer Exkursion ins Telezentrum Freystadt informiert.

Zu den Gästen zählten H. Madre von der Volksschule Lauterhofen, der Pressesprecher des Landratsamtes Neumarkt, Michael Gottschalk, sowie Vizebürgermeister Georg Deinhard.

Geschäftsführer Karl Weigl erläuterte seinen Besuchern Aufgaben und Ziele des Telezentrums sowie die Funktionsweise des virtuellen Marktplatzes. Wie der Wirtschaftsreferent des Landkreises, Michael Gottschalk, betonte nimmt hier der Landkreis Neumarkt eine führende Position in Bayern ein und bietet somit seinen Betrieben und die Möglichkeit, dieses Medium schon jetzt für kommerzielle Zwecke als virtuellen Marktplatz zu nutzen.



Foto: Hans Braun

Arbeitskreis „Tourismus“

Aus aktuellem Anlass traf sich am 28. 02. 2001 der Arbeitskreis „Tourismus“ zur Besprechung. Hauptthemen waren: Die Messebeteiligung „Freizeit und Garten“ in Nürnberg und die Vorstellung der Landkreiswandermappe.



Zum Thema Messebeteiligung:

Die Messe „Freizeit und Garten“ fand vom 26. 02. 2001 bis 05. 03. 2001 in Nürnberg statt. Auf dieser Messe gab der Landkreis den Gemeinden die Gelegenheit, sich während dieser Messe an einem Tag am Infostand verstärkt darzustellen.



Gottschalk dankte dem Arbeitskreis Internet für die bisherige, bereits hervorragende Präsentation der Marktgemeinde Lauterhofen. Viel Anerkennung erhielt auch Bürgermeister Willi Gallier für die gelungene Präsentation der Stadt Freystadt. Das Stadtoberhaupt lies es sich nicht nehmen, die Gäste aus Lauterhofen bei ihrer Führung zu begleiten.

Mutter-Kind-Gruppen Lauterhofen

Die MUTTER-KIND-GRUPPEN Lauterhofen treffen sich im Pfarrheim St. Raphael, Lauterhofen, Eingang über Haustüre im Innenhof an folgenden Tagen.

Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr

Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

In jeder Gruppe sind 5 – 10 Kinder mit Eltern.

Einmal monatlich wird die Gruppe von Frau Hildegard Wittmann (Erzieherin) geleitet.

AOK informiert

Neues AOK-Programm:

„Abnehmen mit Genuss“

„Abnehmen und das Gewicht anschließend halten funktioniert nur, wenn die Essgewohnheiten dauerhaft umgestellt werden. Die Kalorienzahl ist dabei nebensächlich. Wichtiger ist das Fett im Essen“, erklärt Marco Ramsauer von der AOK-Direktion Neumarkt. Auf diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert das neue AOK-Programm, das ab März angeboten wird.

Informationen und Anmeldecoupons gibt es bei allen AOK-Geschäftsstellen. Die Teilnahme kostet 89 Mark. Für alle Versicherten, die das Programm bis zum Ende durchhalten, übernimmt die AOK Neumarkt die Teilnahme-Gebühr.

Rund ums Kind

Zeigt her Eure Füße: Kinderschuhe müssen richtig passen

Mehr als 98 Prozent aller Kinder kommen mit gesunden Füßen zur Welt, doch 60 Prozent haben im Erwachsenenalter Fußschäden. Hauptgrund dafür sind Schuhe, die nicht passen: „Kinderfüße sind viel weicher als die Füße von Erwachsenen. Aufgrund der bei ihnen noch vorhandenen Fettschicht am Fuß und weil sich das Nervensystem erst entwickeln muss, spüren Kinder noch keinen Schmerz in zu kleinen Schuhen“, erklärt Dr. Kirsten Reinhard, Ärztin beim AOK Bundesverband.

Fußprobleme beginnen im Kindesalter: Kinderfüße sind weich wie Gummi und passen deshalb auch in viel zu kleine Schuhe. „Dadurch können die Füße verformt werden, ohne dass es zunächst auffällt“, erklärt Dr. Kirsten Reinhard. Sind über mehrere Entwicklungsphasen die Schuhe zu klein, werden die Füße krank: die Zehen, Gelenke und Muskulatur können sich verändern. „Knie, Hüften und Rücken werden in Mitleidenschaft gezogen. Die Füße sind unsere Basis. Wenn sie beeinträchtigt sind, wird die ganze Körperstatik verändert“, sagt die AOK-Expertin. Im Erwachsenenalter kommt es dann oft zu Beschwerden oder Erkrankungen der Füße und des Bewegungsapparates. Kinderfüße brauchen viel Bewegungsfreiheit: Barfußlaufen und Bewegung sind gut für ihre Entwicklung. Stellvertretend für ihre Kinder müssen Eltern darauf achten, dass die Füße ihrer Sprösslinge nicht durch zu kleine Schuhe eingengt werden oder in zu großen Schuhen keinen Halt haben. Im zweiten und dritten Lebensjahr wachsen die Füße pro Jahr um zwei bis drei, im Kindergartenalter um etwa zwei Größen. Schulkinder legen ein bis zwei Schuhgrößen im Jahr zu.

Alle drei Monate messen

„Eltern sollten etwa alle drei Monate und bei jedem Schuhkauf die Füße ihrer Kinder messen“, rät Dr. Kirsten Reinhard. Die „Daumenprobe“ hilft dabei: Passt bei der Anprobe zwischen den längsten Zeh und die Schuhspitze noch eine Daumenbreite, haben die Füße genug Bewegungsfreiheit.

Nicht nur auf die Länge achten, sondern auch darauf, ob die Schuhe zu eng sind. Ganz wichtig: Es sollten immer beide Füße gemessen werden.

Schablonen schneiden

Eine gute Methode sind auch Pappschablonen: das Kind barfuß oder in Socken auf einen festen Pappkarton stellen und den Umriss beider Füße nachzeichnen. Der längsten Zehe (das muss nicht immer der „große Zeh“ sein) etwa zwölf Millimeter hinzufügen. Die Endpunkte der Fußzeichnung mit diesem Punkt verbinden und die Schablone ausschneiden. Wenn sich die Schablone leicht in den Schuh stecken lässt, passt er optimal.

„Bei der Schuhwahl ist vor allem die Qualität ausschlaggebend. Kinderfüße wachsen zwar schnell und Schuhe sind teuer, trotzdem sollte nur gutes Schuhwerk aus weichem, geschmeidigem und atmungsaktivem Material gekauft werden“, rät Dr. Kirsten Reinhard. „Die Kinder sollten außerdem immer mindestens zwei Paar Schuhe besitzen, damit diese regelmäßig auslüften können.“ An Geschwister vererbt werden sollten nur Gummi- oder Skistiefel, weil sie sich dem Fuß nicht anpassen.

DAK informiert

Pillen schlucken statt Probleme lösen

Eltern bieten Vorbild

Die heroinsüchtige Tochter oder der alkoholabhängige Sohn sind die Schreckensvision aller Eltern. Doch nur wenigen ist klar, welches Vorbild sie ihren Sprösslingen sind, wenn es um süchtige Verhaltensweisen geht. Braucht der Vater abends unbedingt seine drei Flaschen Bier, um den Arbeitstag zu vergessen? Nimmt die Mutter regelmäßig Tabletten um einzuschlafen, ruhig zu bleiben oder Schmerzen auszuschalten? Für Kinder, erklärt Josef Krenn, Bezirksgeschäftsführer der DAK Neumarkt, lässt dieses Verhalten nur einen Schluss zu: gegen Probleme gibt es Alkohol oder Medikamente. Anspannung und Stress lösen sich in (Zigaretten-) Rauch auf. Wie Kinder jedoch der Ursache eines Problems auf den Grund kommen und eine Lösung finden, lernen sie so nicht.

Mehr als ein Viertel der Eltern lebt ihrem Nachwuchs diese gefährliche Art der Problemlösung nicht nur vor, sondern probiert sie auch an ihm aus. So ergab eine wissenschaftliche Untersuchung, dass 28 Prozent der befragten Mütter ihren sechs- bis 14-jährigen Kindern in den vier Wochen vor der Befragung Psychopharmaka gegen Konzentrationsmängel, Zappeligkeit, Kopf- und Magenschmerzen geben. Ob Kinder mit diesen Symptomen auf zu viel Leistungsdruck und Überforderung reagieren, scheint dabei nicht zu interessieren. Die DAK Neumarkt appelliert an die Hausärzte, nicht vorschnell den Rezeptblock zu zücken, wenn es um psychoaktive Medikamente geht – vor allem für Kinder. Ein Gespräch würde nicht nur helfen, die Ursache für die Beschwerden des Kindes herauszufinden. Der Arzt könnte so auch zahlreichen Eltern die Augen öffnen, dass sie ihrem Sprössling den Weg in die Sucht bahnen, denn der nächste Schritt dahin ist für diese Kinder nicht mehr weit: Die Selbstbedienung an der elterlichen Hausapotheke.

Die DAK Neumarkt stellt zum Thema Sucht umfangreiche Medien zur Verfügung. Besonders auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten sind die Broschüren „Stark ohne Dope – Du entscheidest“ und „Die mit den Pillen tanzen“. Anregungen für Suchprävention im Schulunterricht finden Lehrer und Lehrerinnen in der Broschüre „Stark ohne Dope – Anregungen für die Suchprävention“. Die Materialien sind kostenlos in der DAK-Bezirks-geschäftsstelle Neumarkt oder telefonisch unter 09181/2586-0 erhältlich.

Lauterhofener helfen Menschen in Ungarn

Die Welle der Hilfslieferungen, die der Verein „Hilfe für Osteuropa e.V.“ mit Sitz in Lauterhofen vermittelt, reißt nicht ab. Die Leitung des Kindergartens und der Schule steht aktiv und mit voller Begeisterung hinter uns – berichtet Pastor Zoltán Ferenczy, Vorsitzender und Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins.



Eine Sammlung von Hilfsgütern – gut erhaltene Kinder- und Erwachsenenkleidung, Spielwaren, Kinderwagen, Bettwäsche und Schuwerk fand im Dezember vergangenen Jahres statt. Der große 3,5 Tonne Lastwagen, der mit Genehmigung des Ungarischen Konsulats in München die Grenze noch vor Weihnachten passieren durfte, wurde vollgepackt auf die Reise geschickt. Vorher sortierten alles fleißige Hände mehrerer Mütter und freiwillige Helfer des Elternbeirates unter der Leitung von Frau Thumann. Schulleiter Moser bereitete die gut organisierte Aktion in einem Elternbrief – wie in den vergangenen Jahren, wieder vor.

Die Verteilung der Hilfsgüter findet unter Aufsicht eines bekannten Pfarrers in mehreren Kirchengemeinden in Budapest und auf dem Lande statt. Da man enge persönliche Kontakte zu diesen Gemeinde und deren Leitungen pflegt, gibt es keine Schwierigkeiten oder Probleme bei der Verteilung, erklärt Pastor Ferenczy, der seit 20 Jahren mit seiner Familie in Deutschland lebt. Zuerst werden die Großfamilien zu der Verteilung eingeladen, denn die Not unter diesen Menschen ist am größten. Der Verdienst eines Familienvaters liegt monatlich zwischen 300 bis 400 Mark – die Frau verdient vielleicht noch 200,- DM dazu – alles zu wenig, um eine Familie mit drei oder mehr Kinder anständig versorgen zu können. Alte Menschen, die mit einer monatlichen Rente in Höhe auskommen müssen, gehen nicht selten betteln oder suchen nach Lebensmitteln in den Abfalltonnen. Die Arbeitslosigkeit betrifft auch immer mehr Familien in Ungarn, wobei die Schäden aus der Kommunistenzeit immer noch nicht behoben sind. So sind die Menschen für alle Hilfe sehr sehr dankbar. Wir wissen, dass alles gut ankommt, freut sich der Vereinsleiter.



Die Sammlungen der Hilfsgüter finden nicht nur zu Weihnachten statt, sondern über das ganze Jahr. So ist das Lager und Nebengebäude des Hauses in Lauterhofen, Krottenau 4 stets voll. So bekommt der Verein willkommene Hilfe und Unterstützung von Kirchengemeinden, Behörden aber auch von Privatpersonen über das ganze Jahr.

Technisches Gerät ist auch gefragt: ein gebrauchtes Kopiergerät vom Copyshop Mann aus Neumarkt bekam ein Pfarrer in Budapest, gebrauchte Computer tun ihren Dienst in mehreren Kirchengemeinden auf dem Lande in Ungarn. Computer, die in Deutschland nicht einmal zum Spiel geeignet sind, tun oft wichtige Dienste in Kinderheimen, Pfarrämtern und anderen gemeinnützigen Einrichtungen. Wir helfen international und überkonfessionell erklärt Ferenczy, die Not unterscheidet nicht zwischen Nationen oder Religionen in den armen Ostblockländern.

Aktueller Aufruf:

Im Norden Ungarns sind die Menschen wieder hart geprüft worden in diesem Jahr durch Hochwasserschäden. Tausende haben ihre Häuser verloren, manche wohnen seit Februar immer noch in Schulen, Turnsälen oder Kirchengebäuden. Die Tiere sind umgekommen, Maschinen unbrauchbar geworden. Wenn Häuser in diesen Gebieten stehengeblieben sind, müssen sie von Grund auf renoviert und desinfiziert werden.

Wenn Sie auch helfen möchten, können Sie dies tun. Der Verein sammelt z.Z. gebrauchte Kleidung, Spielwaren und haltbare Lebensmittel. Für die Transporte werden noch Finanzen benötigt. Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.

Hier können Sie Hilfsgüter abgeben:

„Hilfe für Osteuropa e.V.“, 92283 Lauterhofen, Krottenau 4, Pastor Ferenczy, Telefon (09186) 902840.

Kontoverbindung:

Raiffeisenbank Lauterhofen, BLZ 760 65953, Konto-Nr. 7116179

Weitere Infos sind zu finden im Internet unter

www.lauterhofen.de

Vereinsnachrichten

Veranstaltungstermine

	Veranstalter	Art der Veranstaltung
April 2001		
14. 04. 2001	Schützenverein Lauterhofen	Schafkopffreuen im Schützenheim
21. 04. 2001	Schützenverein Lauterhofen	Jahreshauptversammlung im Schützenheim
23. 04. 2001		Nächste Terminabsprache im Gasthaus Neuwirt
26. 04. 2001	RSK Lauterhofen	Jahreshauptversammlung im Schützenheim
28. 04. 2001	OGV Deinschwang	Pflanzenbörse in Deinschwang
28. 04. 2001	Schützenverein Traunfeld	Königsproklamation und Gemeindefeierschaft
Mai 2001		
04.-05.05.01	Volksschule Lauterhofen	Kulturtag
04.-06.05.01	Motorradfreunde Lauterhofen	Motorradtreffen in Brunn
12. 05. 2001	RSK Lauterhofen	Schießen mit der 3./Gebirgstransportbataillon 83 in Gailoh

- 12. 05. 2001 OGV Lauterhofen
Blumenflohmarkt beim Edekamarkt
- 24. 05. 2001 Schützenverein Lauterhofen
musikalischer Frühschoppen
- 24. 05. 2001 MGV Lauterhofen
75 Jahre MGV – Gartengrillfest
- 27. 05. 2001 Gesangverein Traunfeld
Kapellenfest in Traunfeld

SV Lauterhofen

TENNIS-ABTEILUNG

Die Mitgliederversammlung der Tennisabteilung findet am **Freitag, den 20. 04. 2001** um **20.00 Uhr** am Tennisplatz statt.

Alle Mitglieder der Tennisabteilung sind herzlich eingeladen.



ABTEILUNG KINDERTURNEN

Der Sportverein Lauterhofen bietet seit 01. 03. 2001 für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren eine Möglichkeit der sportlichen Betätigung. Als Betreuerinnen konnten Angelika Harant, Heidi Pitterle und Marlon Schütz gewonnen werden.

Das Training findet **Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr** statt.



Mit voller Begeisterung waren die Kinder bei der ersten Turnstunde am Werk.

Feuerwehr Lauterhofen

Feuerwehr Lauterhofen unter neuer Führung

Nachdem sich die bisherigen Kommandanten nicht mehr zur Wahl stellten, wurden bei der Freiwilligen Feuerwehr Lauterhofen in der Mitgliederversammlung am 02. 03. 2001 die Kommandanten neu gewählt.



Erster Kommandant Xaver Niebler sowie die beiden Stellvertreter Christian Märkl und Karlheinz Haider leiten ab 01. 04. 2001 die Freiwillige Feuerwehr Lauterhofen. Die Marktgemeinde Lauterhofen hat die Unterstützung der Gemeindemitarbeiter bei Einsätzen während des Tages zugesagt. Auch im neuen Jahrtausend steht die Freiwillige Feuerwehr Lauterhofen für technische Hilfeleistungen und zur Brandbekämpfung bereit.

Private Anzeigen

Sonntags weiterhin **frische Semmeln und Gebäck.**

Vorbestellungen möglich.

Avia-Tankstelle Lachner, Telefon: 0 91 86/2 54



Türen – Treppen – Küchenrenovierung

Firma Jürgen Knäbel

Dillberg 4, 92353 Postbauer-Heng, Telefon 091 88/31 46



Suche/Biete Mitfahrgelegenheit tägl. Nürnberg-Langwasser

Ab Lauterhofen ca. 7.00 Uhr, ab Nürnberg ca. 16.30 Uhr

Telefon (0 91 86) 90 24 44



AZUBI zum Heizungsbau-/Sanitärinstallateur ab

September 2001 **gesucht.**

Fa. Distler, Sindlbach, Telefon 09189/337



Wir suchen ab sofort eine AUSHILFE!

Wer hilft uns 1 x pro Woche ca. 4 – 5 Std. unseren Garten und unsere Pferdeweide zu pflegen?

Interessenten/Interessentinnen melden sich bitte bei

Fam. Roth, Tel. 09189-40057, in Wünricht (bei Reicheltshofen)

*Der Erscheinungstermin
für die **Juni/Juli-Ausgabe**
ist der*

6 JUNI

*Der Abgabetermin
für die Beiträge dafür ist
der **23. Mai 2001***

Parteiverkehr der Marktverwaltung in Lauterhofen

Bahnhofstraße 5

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Mittwoch von 13.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag von 13.30 bis 18.00 Uhr

Telefon: 09186 / 9310-0 · Telefax: 09186 / 9310-30

Markt Lauterhofen und Zweckverband zur Wasserversorgung
der Pettenhofener Gruppe:

Info im Internet: www.lauterhofen.de

eMail: info@lauterhofen.de

Konten des Marktes Lauterhofen

Sparkasse Lauterhofen Nr. 270 280 (BLZ 760 520 80)

Raiffeisenbank Lauterhofen Nr. 7 105 304 (BLZ 760 695 53)

Bauhof:

Telefon: 09186 / 172 52

Handy: 0160/3 07 38 01

Kläranlage:

Telefon: 09186 / 709

Handy: 0160/3 07 38 13

Wasserwart:

Handy: 0171/4 19 54 64

Konten des Zweckverbandes zur Wasserversorgung

Sparkasse Lauterhofen Nr. 271 684 (BLZ 760 520 80)

Raiffeisenbank Lauterhofen Nr. 7 101 007 (BLZ 760 695 53)

Auf zum 25. Volksfest Lauterhofen vom 28. Juni bis 2. Juli 2001

Donnerstag, 28. Juni 2001

20.00 Uhr – Fiddler's Green (Karten an den bekannten VVK-Stellen)

Freitag, 29. Juni 2001

18.30 Uhr – TAG DER BETRIEBE, BEHÖRDEN UND VEREINE – Standkonzert am Marktplatz mit Freibierausschank durch die NEUMARKTER LAMMSBRÄU – anschließend Auszug zum Festzelt – Bieranstich – Zeltbetrieb mit den „HAMMERBACHTALER MUSIKANTEN“

Samstag, 30. Juni 2001

14.00 Uhr – Kinder- und Seniorennachmittag mit der „JUGENDBLASKAPELLE LAUTERHOFEN“ (ermäßigte Fahrpreise/Kinderhüpfburg/Tombola)

19.30 Uhr – Oktoberfestkapelle „ORIGINAL PLATTLINGER ISARSPATZEN“

Sonntag, 1. Juli 2001

25 JAHRE VOLKSFEST LAUTERHOFEN

9.00 Uhr – Kirchenzug zum Festzelt

9.30 Uhr – FESTGOTTESDIENST im Zelt

10.30 Uhr – Frühschoppen mit den „LAUTERHOFER STRASSENMUSIKANTEN“

11.00 bis 13.30 Uhr – Mittagstisch (Hähnchen; Hax'n)

15.00 Uhr – „WERKVOLKKAPELLE“ aus Neumarkt

16.00 Uhr – Auftritt der „SCHÄFFLER-TANZ-GRUPPE“ der Lammsbräu Neumarkt

19.00 Uhr – „WERKVOLKKAPELLE“ aus Neumarkt

Zwischen 20.00 Uhr und 21.00 Uhr: 1 Maß Bier 5,- DM; 1 P. Bratwürste 2,- DM
(Während der Pause Gewinnziehung der SRK-Lauterhofen)

Montag, 2. Juli 2001

14.00 Uhr – Zeltbetrieb (Kaffee und Kuchen); Familiennachmittag mit halben Fahrpreisen

19.00 Uhr – Festausklang mit den „GIPFELSTÜRMERN“

22.30 Uhr – Große Freiverlosung mit der NEUMARKTER LAMMSBRÄU

Das Festbüro ist während des Zeltbetriebes zu erreichen unter Tel. 09186/1320 od. 0171/1418237

Auf Ihren Besuch freuen sich:

SV LAUTERHOFEN • MARKT LAUTERHOFEN • LAMMSBRÄU NEUMARKT

Bei kühler Witterung ist das Festzelt beheizt!

Volksfest Lauterhofen startet mit Fiddler's Green

Zum Auftakt, am **Donnerstag, den 28. 06. 2001**, kommt die Band **Fiddler's Green**. Sie gelten als TOP-Adresse des Irish Independent Speedfolk.

Musikfreunde unterschiedlichster Stilrichtungen, Berufsgruppen ohne Ausnahme vereinen sich bei Fiddler's Konzerten frohgemut zu einer generationsübergreifenden Gemeinschaft, der enthusiastische Chorgesänge entströmen und die sich mit der Tanzfrage von Besessenen aus den Fesseln des Alltags befreien.

Die Musiker von Fiddler's Green bedienen sich der sehr abwechslungsreichen Grundsubstanz aus der Irisch-Schottischen Folklore, bestehend aus melancholischen Liebesoden, düsteren Schlachtengesängen, spaßig-makabre Balladen und humorvollen Tanzliedern. Im Jahre 1990 schmiedete sich aus vier unterschiedlichen Bands ein einzigartiges Schwergewicht in der Musikszene. Die-

ses neue Produkt gab sich den Namen „Fiddler's Green“. Fiddler's Green symbolisiert das Paradies des Irischen Volkes, basierend auf Jahrtausende alten Mythen keltischer Traditionen. Der Name repräsentiert die Lebens-einstellung der sechs Musiker.

Die Bilanz nach nun über 10 Jahren Bandgeschichte weist neben sieben veröffentlichten Alben, auch die stolze Zahl von mehr als 650 Konzerten auf. In den deutschen Konzertclubs sind Fiddler's Green schlichtweg ein Klassiker.

Abseits von Kommerz und Pop-Kunstprodukten bescheiden Fiddler's Green mit „Another Sky“ ihren zahlreichen Fans wieder leidenschaftliche und zeitlose Nummern, auf denen die Band das irische Gefühl auf ihre ganz eigene Art und Weise repräsentiert.

Am Donnerstag, den 28. 06. 2001 kann zum Auftakt des traditionellen Lauterhofener Volksfestes dieses einzigartige Musikereignis erlebt werden.

Karten sind bei allen bekannten Vorverkaufstellen oder beim Veranstalter SV Lauterhofen, Tel. 0171/1418237 erhältlich.



Bauhof der Gemeinde

Leiter des Bauhofs

Der bisherige Bauhofleiter, Herr Michael Weber, ist in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten.

Zum neuen Bauhofleiter wurde Herr Willibald Locker ernannt, der bereits seit April 1994 im Bauhof tätig ist.

Neuer Mitarbeiter im Bauhof

Herr Johann Niebler wurde zum 01. April 2001 als neuer Mitarbeiter im Bauhof eingestellt. Herr Niebler ist unter anderem mit der Vertretung des Wasserwerks des Zweckverbands zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe, Elmar Halk, beauftragt.

Angelegenheiten, die den Bauhof betreffen, sollen unter Tel.-Nr. 0160/3073801 direkt mitgeteilt werden.

Die Gemeinde-Verwaltung und der Bauhof sind am Freitag, 15. Juni 2001 geschlossen.

Stellenausschreibung

Der Markt Lauterhofen stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Raumpfleger/in

für die Volksschule Lauterhofen (Mehrzweckhalle) ein.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach der 630,00 DM Regelung (geringfügiges Beschäftigungsverhältnis) und umfasst eine wöchentliche Arbeitszeit von ca. 10,50 Stunden.

**Bewerbungen bitte bis 15. Juni 2001 an
Markt Lauterhofen, Bahnhofstr. 5, 92283 Lauterhofen,
Telefon 09186/9310-0**

Neumann

1. Bürgermeister

Lauterhofen, 1. Juni 2001

Abfallbeseitigung

Änderung der Restmüllabfuhr wegen Fronleichnam (14. 06. 2001)

Die Donnerstags-Abfuhr (alle Ortsteile außer Lauterhofen) wird auf

Freitag, 15. 06. 2001

verlegt.

Problemmüllsammlung

Die nächste Problemmüllsammlung in Lauterhofen findet am

Freitag, 27. Juli 2001 von 15.00 – 16.30 Uhr

statt.

Sammelort ist wiederum der Bahnhofplatz in Lauterhofen.

Verschiedenes

Geburten

Julia **Märtil**, Traunfeld

Rebecca **Segeer**, Lauterhofen

Lucas **Angermayer**, Lauterhofen

Marie Birgit **Regensburger**, Lauterhofen

Antonia **Schottner**, Mittersberg

Jonas Daniel **Kotzbauer**, Trautmannshofen

Tim **Geitner**, Lauterhofen

Lea Jana Kim **Rohde**, Lauterhofen

Philip **Pielenhofer**, Traunfeld

Sterbefälle

Frau Elisabetha **Strobl**, Lauterhofen

Herr Franz Xaver **Niebler**, Traunfeld

Herr Franz Ernst **Polland**, Trautmannshofen

Eheschließungen

Herr Josef Thomas **Röhrlich** und

Frau Christa **Gruner**, Lauterhofen

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Jubilare im April 2001

Zum 70. Geburtstag

Frau Helma Ziegler, Lauterhofen

Zum 75. Geburtstag

Frau Mathilde Lehmeier, Trautmannshofen

Zum 80. Geburtstag

Frau Maria Niebler, Deinschwang

Frau Maria Hierreth, Muttenshofen

Zum 85. Geburtstag

Frau Anna Wallner, Lauterhofen

Herrn Albert Hummel, Traunfeld

Zum 25-jährigen Ehejubiläum

Eheleute Renate und Johann Kugler, Lauterhofen

Zum 60-jährigen Ehejubiläum

Eheleute Kätha und Ernst Ermer, Lauterhofen

Jubilare im Mai 2001

Zum 70. Geburtstag

Frau Olga Stollenmeier, Lauterhofen

Frau Ritta Schlosser, Lauterhofen

Zum 75. Geburtstag

Frau Theresia Schneider, Lauterhofen

Frau Elisabeth Kleinhempel-Borbely, Lauterhofen

Herrn Michael Wiedenbauer, Finsterhaid

Frau Anna Mertl, Lauterhofen

Zum 80. Geburtstag

Herrn Willibald Reindl, Lauterhofen

Frau Barbara Renner, Lauterhofen

Zum 85. Geburtstag

Frau Kunigunda Kirzinger, Lauterhofen
Frau Theresia Stiegler, Lauterhofen
Frau Margareta Merz, Lauterhofen
Frau Maria Mühlbauer, Trautmannshofen

Zum 90. Geburtstag

Frau Barbara Hußmann, Lauterhofen

Zum 25. Ehejubiläum

Eheleute Karolina und Ludwig Köchl, Trautmannshofen

Tanzworkshop für Mädchen

Hallo Mädels,

in den großen Ferien wird eine besondere Freizeitgestaltung extra für euch Mädchen in der Gemeinde Lauterhofen angeboten.

Ein 2-tägiger **Hip-Hop-Tanzworkshop** wird von Frau Dorothee Janssen (Lehrerin für Hip-Hop und Jazz-Tanz) durchgeführt.

Wann: 06. und 07. August 2001

Wo: Mehrzweckhalle der VS Lauterhofen

Uhrzeit: 11.00 – 18.00 Uhr

Alter: 12 – 16 Jahre

Kosten: Für beide Tanztage 25,- DM

Meldet euch bitte bis **10. Juli 2001** bei Walburga Seitz, Tel. 09186/583 an!

Falls Ihr sonst noch Fragen habt, rührt euch einfach bei mir!

Walburga Seitz,
Jugendbeauftragte

Übersicht über die Bodenrichtwerte im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

(Erhebungszeitraum vom 01. 01. 1999 bis 31. 12. 2000)

Stichtag 01. 01. 2001

Gemeinden und Ortsteile	Baureifes Land ohne Erschließungskosten				
	Wohnbauflächen			gewerbliche Flächen	
	DM/m ²	GFZ	Grundstückgröße m ²	DM/m ²	GFZ
Lauterhofen	70,-	0,4	800	45,-	
Brunn	30,-	0,4	800		
Deinschwang	25,-	0,4	800		
Engelsberg	30,-	0,4	800		
Gebertshofen	35,-	0,4	800	30,-	
Hillohe	25,-	0,4	800		
Mantlach	25,-	0,4	800		
Nattershofen	25,-	0,4	800		
Pettenhofen	35,-	0,4	800		
Traunfeld	30,-	0,4	800		
Trautmannshofen	45,-	0,4	800		

Bundeswehr – Wehrdienstberatung

Information über eine

- Berufsausbildung oder eine berufsnaher Verwendung
- Ein Studium und die Wehrpflicht in der Bundeswehr

Termin: jeweils am Donnerstag, 21. Juni 2001

12. Juli 2001

09. August 2001

13. September 2001

11. Oktober 2001

08. November 2001

13. Dezember 2001

jeweils von 09.00-17.00 Uhr

Ort: Landratsamt Neumarkt, Zimmer-Nr. B 172

Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch! Tel. 0941/7831-5820 oder 5810, am Beratungstag unter Tel. 09181/470325.

Johannisfeuer in Trautmannshofen

Der JD-Stammtisch Trautmannshofen lädt zum traditionellen Johannisfeuer am **Freitag, 22. Juni 2001** (Ausweichtermin: 23. 06. 2001) um 20.00 Uhr am Engelloh ein.

Die gesamte Bevölkerung ist sehr herzlich willkommen.

Ansprechpartner für das Abholen von Brennmaterial ist Wolfgang Hollweck (Telefon 09186/17230).

Hinweis: Das selbstständige Abladen von Brennmaterial ist untersagt!

Gründung eines Arbeitskreises „Kulturelles Leben in der Gemeinde“

Im Hinblick auf die 1275-Jahr-Feier des Marktes Lauterhofen im Vorjahr wurde ein Arbeitskreis gegründet, der mit der Organisation verschiedener Veranstaltungen wie beispielsweise die Ausstellung heimischer Künstler im Vorjahr beauftragt war. Mitglieder dieses Arbeitskreises waren ausschließlich die Markt-gemeinderats-Mitglieder aus Lauterhofen.

Aus den Reihen des Markt-gemeinderats ist nun der Vorschlag vorgebracht worden einen neuen Arbeitskreis „Kulturelles Leben in der Gemeinde“ quasi als „Nachfolger“ des Arbeitskreises „1275 Jahre Markt Lauterhofen“ zu gründen. Hauptanliegen ist es, das kulturelle Leben in der Gemeinde zu fördern und weniger, kulturelle Veranstaltungen von außen in die Gemeinde zu holen. Der Markt-gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. 05. 2001 der Gründung eines derartigen Arbeitskreises zugestimmt.

Alle interessierten Bürger sind zu einer Zusammenkunft

am Mittwoch, 20. Juni 01

um 20.00 Uhr

im Gasthaus „Neuwirt“, Lauterhofen

herzlich eingeladen.

Bestattungswesen – Friedhöfe Lauterhofen und Trautmannshofen

Hinweise bei Sterbefällen

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass bei Sterbefällen neben dem beauftragten Bestattungsunternehmer auch der jeweils zuständige Friedhofswärter zu verständigen ist. Dies kann entweder mündlich oder telefonisch erfolgen.

Für den Friedhof in Lauterhofen ist Herr Hermann Wastl verantwortlich – er ist telefonisch zu erreichen unter der Ruf-Nr. 09186/909331.

Für den Friedhof in Trautmannshofen ist Herr Oswald Wittmann zuständig – er ist telefonisch unter der Ruf-Nr. 09186/409 zu erreichen.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass bei einem Grabaushub das überschüssige Aushubmaterial selbst zu beseitigen ist. Sofern jemand den angefallenen überschüssigen Aushub nicht beseitigen kann, besteht gegen Erstattung der Kosten die Möglichkeit, die Gemeindearbeiter damit zu beauftragen.

Ebenfalls haben die Grabnutzungsberechtigten den bei der Beerdigung anfallenden Grabschmuck (Kränze und Gestecke) später selbst zu beseitigen. Nur die jeweiligen pflanzlichen Teile dürfen auf dem im Friedhof vorhandenen Komposthaufen abgelagert werden.

Mitteilung der Straßenverkehrsbehörde (Landratsamt Neumarkt)

Der Deutsche Landkreistag hat uns unterrichtet, dass Bürger, die Informationen über Kraftfahrzeuganmeldungen, Führerscheine und sonstige die Straßenverkehrsordnung betreffende Fragen wünschen und hierzu eine Telefonauskunft anrufen, vielfach zunächst eine örtliche Telefonverbindung erhalten, die dann allerdings für weitere Auskünfte auf die Telefonnummer 0190/842841 hinweist.

Hinter dieser Nummer verbirgt sich kein kommunaler Telefonanschluss und auch keine von kommunaler Seite beauftragte Einrichtung. Der Anruf kostet 3,63 DM pro Minute. In Einzelfällen sollen sich die vermittelten Informationen zudem als unzutreffend erwiesen haben.

Die Telefonnummer der Zulassungsstelle des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf. ist:

09181/470-470

Die Telefonnummer der Führerscheinstelle des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf. ist:

09181/470-182

Für alle anderen verkehrsrechtlichen Fragen (Schwertransport, Baustellengenehmigungen, Verkehrsplanung, Güterkraftverkehr):

09181/479-179

Schuldner-Beratung der Caritas

Die Caritas-Kreisstelle Neumarkt bietet bereits seit 1997 eine Schuldnerberatungsstelle an. Diese Einrichtung kann von allen Hilfesuchenden, die im Landkreis wohnen, kostenlos in Anspruch genommen werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der

**Caritas-Kreisstelle – Schuldnerberatung
Friedensstraße 33
92318 Neumarkt**

Telefon: 09181/4765-0 oder -15, Telefax 09181/476511

Schülercafé „NO LIMITS“ an der VS Lauterhofen

„NO LIMITS“ – keine Grenzen kannten die Schüler der Klasse M7a und M7b, als es darum ging, ihr eigenes Schülercafé an der Volksschule Lauterhofen zu errichten. Im Fach Arbeitslehre planten die Schüler zusammen mit ihren Klassenleitern Brigitte Baumgartner und Thomas Frauenknecht sowie der Fachlehrerin Angelika von Seydewitz dieses Projekt. Das Schülercafé stellt einen Ort der Begegnung dar, an dem Lehrer keine Rolle spielen. In den Mittagspausen können sich die Schüler selbst mit warmen Speisen und Getränken versorgen. Internetzugang, Stereoanlage, Kicker und Gesellschaftsspiele lassen neue Kontakte knüpfen und das stressige Schulleben etwas auflockern. Doch bis zur Eröffnung war es für die Schüler noch ein weiter Weg.

Schon in den Wintermonaten planten einzelne Gruppen mit Hilfe von Modellen die Realisierung des Cafés. Nun galt es, diese theoretischen Überlegungen in die Praxis umzusetzen. Dafür verbrachten die Schüler zusammen mit ihren Lehrern die Osterferien in der Schule. Wände wurden farbig gestaltet, Küche und Theke eingebaut, Vorhänge genäht und vieles mehr. Da die Ausgaben von Anfang an sehr begrenzt waren, wurden viele gebrauchte Einrichtungsgegenstände zusammengesucht und wieder aufgemöbelt. Pünktlich zu den Kulturtagen konnte Rektor Josef Moser das Café seinen Schülern der VS Lauterhofen übergeben.

Volksschule Lauterhofen

Für die beiden 9.Klassen war der mit Spannung erwartete Tag gekommen: Am 7. Mai um 8 Uhr fuhren die 39 Schüler mit ihren 3 Begleitern, Frau Steinbauer, Herr Römer und Herr Madre zum Gardasee.

1. Tag:

Busfahren, Busfahren, Busfahren und nochmals Busfahren!

Dass der Gardasee so weit weg ist hätten manche Schüler nicht gedacht. In Riva wurde zum ersten mal italienisches Flair geschnuppert. Einige Mutige trauten sich sogar mit dem Tretboot auf den See hinaus. Höchst spannend war am Abend die Einteilung, wer mit wem am Abend das Zimmer teilen würde. Das Abendessen (3 Gänge) schmeckte allen sehr gut. Zur freudigen Überraschung aller Schüler verfügte das Hotel über eine Disco.

2. Tag:

Am Dienstag wurden die Schüler von der Kultur nicht verschont: In Verona wurde die Arena besichtigt. Manche Schüler überkam in den oberen Rängen die Angst, abzustürzen. Noch mehr aber als von den historischen Baudenkmälern waren manche Schüler von den fliegenden Händlern fasziniert. Für so manchen Geldbeutel war der entstandene Schaden enorm.

Am Nachmittag brachte uns die Seilbahn auf den Monte Baldo. Bei manchen Mädchen griff das Seilbahnsyndrom (Angst, Angst, Angst !!!) um sich. Trotz der Kälte auf dem Gipfel konnte sich aber kaum ein Schüler für das Wandern erwärmen.

3. Tag:

Ein Höhepunkt der Fahrt war Venedig. Die Stadt war für viele Schüler eine verwirrende Erfahrung: Straßen, die mit der Gondel überquert werden müssen, am Markusplatz entsetzlich hohe Preise und sehr viele Tauben.

Die Stadt hatte mehr Sehenswürdigkeiten, als man überhaupt aufnehmen konnte.

4. Tag:

Historische Sehenswürdigkeiten sind gut, der Freizeitpark Gardaland ist besser! Das war die Meinung der meisten Schüler nach einem anstrengenden Tag mit Achterbahnen, Freiem Fall und vielen weiteren Attraktionen.

5. Tag:

Trotz anfänglicher Bedenken verstanden sich die beiden Klassen ausgezeichnet. So wurde die lange Heimfahrt für viele zu einem Erlebnis.

Wir können nur empfehlen, die Gelegenheit zu nutzen, andere Klassen kennenzulernen.

Kulturtage in der Volksschule am 4. und 5. Mai 2001

Die Volksschule Lauterhofen veranstaltete Anfang Mai ihre 1. Kulturtage.

Die Intention war einmal, von den herkömmlichen „Bratwürstel-Schulfesten“ weg zu kommen und der Bevölkerung und vor allem den Eltern unserer Kinder Schule auf eine andere Art näher zu bringen.

Am Freitag um 10.00 Uhr wurden die Kulturtage durch Rektor Josef Moser eröffnet.

Grund- und Hauptschüler brachten einen Querschnitt dessen, was in den folgenden Stunden in der Schule ablaufen sollte. Das Publikum – darunter Schulrat Bernd Stadler, Bgm. Ernst Eizinger und der Elternbeirat der Schule konnten sich überzeugen, welche musikalischen Talente an der Schule Lauterhofen vorhanden sind. Besonders herausragende waren dabei Christoph Krieger aus der 9. Klasse mit seinem Akkordeon und Katharina Strobl aus der 2a, die ihrem Keyboard schmissige Weisen entlockte und die Zuhörer begeisterte. Die 1. Klassen boten Dornröschen und die 6a unter Frau Wiesneth und die 5b unter Fritz Neumüller lockerten die Veranstaltung mit prima einstudierten Tanzdarbietungen auf. Bei dieser, wie auch bei den folgenden Veranstaltungen, hatte der Elternbeirat in hervorragender Weise die Bewirtung der Gäste übernommen.

Am Freitagabend fand in der Mehrzweckhalle eine Theateraufführung statt, die qualitativ sehr hochstehend war und mehr Besucher verdient gehabt hätte, so die einhellige Meinung der Besucher.

Nach der Vorführung der Schulschauspielgruppe der Grundschule (Leitung: Frank Schröder) „Ach Gott, immer diese Kleinen“ bot die Schulschauspielgruppe der 5. und 6. Klassen unter der Regie von Hermann Forster „Heilige und Unheilige – Szenen aus der Nachbarschaft“. In einer Art Revue zeigten die Schüler eine bunte Szenenfolge zu den Themen „Erziehung, Übertrittsstress, Urlaub, Computerwelt und Ausländerhass“.

Die Fünft- und Sechstklässler agierten souverän und sehr engagiert auf der Bühne. Vor allem die jungen Sängerinnen und Sänger überzeugten durch sichere Stimmführung und große Spielfreude.

Der Samstag begann um 10.00 Uhr mit der Begrüßung durch Konrektor Forster. Im ganzen Schulhaus verteilt fanden Aktionen statt, die dem Begriff „Kulturtage“ vollkommen gerecht wurden. Kunstausstellungen, Workshops, Literaturkreise in verschiedenen Jahrgangsstufen wurden angeboten und fanden regen Zuspruch. In der Aula fanden dazwischen immer wieder Beiträge musikalischer Art statt, zu der das anwesende Publikum immer wieder per Durchsage aufmerksam gemacht wurde.

Es herrschte ein stetes Kommen und Gehen. Man fühlte sich aber nie gegängelt und konnte seinen jeweiligen Neigungen und Interessen ohne Stress nachgehen.

„Wer vieles bietet, bietet jedem etwas“ könnte man das Motto des Samstags überschreiben.

Ein Hauptziehungspunkt war in jedem Fall das neue Schülercafé, das die beiden 7. Klassen mit ihren Lehrern Frauenknecht und Baumgartner in vorbildlicher Zusammenarbeit – auch in der Ferienzeit – auf die Beine gestellt haben. Hier wurde ein kommunikativer Mittelpunkt im Schulhaus geschaffen, der sich sehen lassen kann.

Eine Besonderheit hatte sich die 8. Klasse ausgedacht. Im Untergeschoss war ein „Raum der Stille“ eingerichtet worden, in den man sich zurückziehen konnte, wenn einem der Trubel im Schulhaus zuviel geworden war.

Erwähnenswert ist auch noch das Projekt der Klasse 4b „Kunst und Genuss“, das Kunstprojekt „Swimmy – der Fisch“ der Klasse 3b und das Textbuch der Klasse 3a, das selbst verfasste Geschichten enthält und von den Eltern käuflich erworben werden konnte.

Alles in allem war das Fest eine sehr gelungene, runde Sache, bei der vor allem das Hand in Hand – Arbeiten von Schülern, Eltern und Lehrern vorbildlich funktionierte.

Motivierte, aufgeschlossene Schüler, kreative Kollegen und ein Elternbeirat voller „Arbeitswut“ sind Garanten für ein Schulleben in Lauterhofen, das herausragend abläuft.

Diese Kulturtage an der VS Lauterhofen sollten keine Eintagsfliege bleiben sondern in den kommenden Jahren Tradition werden.

Viel erreichen ließe sich in dieser Hinsicht auch, wenn möglichst viele Bürger dem neu gegründeten FÖRDERVEREIN der VS LAUTERHOFEN e.V. beitreten würden, um die Absichten der Verantwortlichen in der Schule kräftig zu unterstützen.

DAK service

Binge-Eating: Fress Attacken gegen den Frust

Wenn Binge-Eater im Supermarkt an der Kasse stehen, dann ist ihr Einkaufswagen voll beladen mit Süßigkeiten, Fertiggerichten und anderen Kalorienbomben. Was nach Wocheneinkauf aussieht, ist die Ration für den nächsten Fress-Anfall. Den haben Binge-Eater mindestens zweimal wöchentlich seit mindestens sechs Monaten. Dann verlieren sie die Kontrolle und stopfen alles in sich hinein, was der Kühlschrank hergibt, erklärt Josef Krenn, Bezirksgeschäftsführer der DAK Neumarkt.

Daher stammt auch der Name, denn „binging“ bedeutet auf Englisch „gieriges Essen“ oder „voll stopfen“. Binge-Eater übergeben sich jedoch nach ihren Fressattacken nicht – im Gegensatz zu Menschen, die unter Bulimie leiden. Darum sind sie in der Regel stark übergewichtig.

Nach den Ess-Anfällen folgen starke Schuldgefühle und der Ekel vor sich selbst. Das deprimiert – und führt zum nächsten Anfall. Ein Teufelskreis, der klar macht, dass es sich beim Binge-Eating um eine Sucht handelt und nicht um ein Gewichtsproblem.

In reinen Gewichtsreduktionskursen sind die Betroffenen fehl am Platze: Fettärmere Ernährung und mehr Bewegung erlösen sie nicht von ihren Fress-Attacken. Im Gegenteil, durch den vorprogrammierten Misserfolg treiben Diäten Binge-Eater meist nur weiter in ihre Krankheit, warnt die DAK Neumarkt. Eher kann eine Psychotherapie helfen, denn Ess-Störungen sind meist Ausdruck tiefliegender seelischer Probleme. Von der echten Binge-Eating-Störung sind ungefähr zwei Prozent der Bevölkerung – überwiegend Frauen – betroffen. gefährdet sind allerdings weit mehr: Sie reagieren auf Ärger oder Langeweile ebenfalls mit unkontrollierten Ess-Anfällen. Auch die Schuldgefühle danach sind ihnen bekannt.

Meistens handelt es sich dabei um Frauen mit Diäterfahrungen. Sie essen nicht mehr, was ihnen schmeckt, sondern was ihnen der Diätplan vorschreibt. Wenn diese Frauen beispielsweise auch noch unter familiären Problemen leiden, laufen sie Gefahr, eine echte Ess-Störung zu entwickeln.

Förderverein der Volksschule Lauterhofen

Noch nie davon gehört?

Kein Wunder, wir sind ein neuer Verein!

Am 7. März dieses Jahres erst fand die Gründungsversammlung statt.

Die Wahlen zur Vorstandschaft brachten folgendes Ergebnis:

- 1. **Vorsitzender: Ernst Eizinger**
- 2. **Vorsitzender: Jutta Thumann**
- Schriftführer: Pius Eichinger**
- Schatzmeister: Brigitta Forster**
- Vereinsausschuss: Georg Deinhard, Irene Pucknus, Silvia Pruy**
- Revisoren: Georg Kiefl und Wolfgang Schinke**

Außerdem gehören laut Satzung dem Vereinsausschuss noch Herr Rektor Josef Moser und die Vorsitzende des Elternbeirats, Frau Elisabeth Görl, an.

Was will unser junger Verein?

- Er will Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen an der Volksschule Lauterhofen fördern.
- Er will die Belange der Volksschule Lauterhofen als Erziehungs- und Bildungsinstitution unterstützen und fördern.
- Er will sozial schwache Kinder bei Klassenfahrten finanziell unterstützen.

Anders gesagt: Wir wollen die äußeren Bedingungen an unserer Volksschule so verbessern, dass den Schülerinnen und Schülern das Lernen noch mehr Spaß macht, dass sie gerne die Schule besuchen, dass sie sich mit ihrer Schule identifizieren.

Wir wollen versuchen, der Schule die technischen Mittel zukommen zu lassen, die heutzutage nötig und wichtig sind.

Wir haben uns umgehört, was Kinder und Schulleitung so wünschen: Stereoanlage für das Schülercafe, PC und Internetanschluss im Schülercafe, Fernseh- und Videogerät, Getränkeautomat, Sofa und Sessel im Schülercafe, DVD-Player, eine Webseite des Schülercafes, Spielkonsole, Flipper, CDs, Zeitschriften, Unterhaltungsspiele, Cafemaskottchen, Billard, neue Stühle; kabelloses Mikrofon für Theateraufführungen in der Mehr-

zweckhalle, ein „Klassenzimmer im Grünen“ für mehr Unterrichtsspaß im Sommer.

Nicht alle diese Wünsche werden sich realisieren lassen, nicht alle Wünsche müssen erfüllt werden, aber manche dieser Wünsche sind sehr sinnvoll und könnten das Schulleben verschönern und erleichtern.

Ist dafür nicht die Gemeinde zuständig? Angesichts sinkender Steuereinnahmen in Bund Ländern und Kommunen und einer angespannten Haushaltslage kann die Gemeinde leider nur die Pflichtaufgaben erfüllen. Die „Kür“ muss zurückgestellt werden. Hier wollen wir versuchen einzuspringen. Dafür ist natürlich Geld von Nöten. Geld, das wir über möglichst viele Mitgliedsbeiträge (12,- DM im Jahr) hereinbekommen wollen, das wir uns aber auch durch Spenden an den Förderverein erhoffen. Im Übrigen dient unser Verein laut Bescheinigung des Finanzamtes Amberg vom 19. 03. 2001 ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, gemeinnützigen Zwecken. Daher sind wir auch befugt, Zuwendungsbestätigungen (früher Spendenbescheinigungen) auszustellen. Sie sollten uns das aber mit Ihrer Spende mitteilen.

Unser Förderverein ist innerhalb weniger Wochen von 19 Gründungsmitgliedern auf nunmehr 50 Mitglieder angewachsen. Damit hat sich die Anfangszahl unserer Mitglieder fast verdreifacht. 50 Mitglieder sind aber für eine Gemeinde von der Größe Lauterhofens sicher noch viel zu wenig.

Unsere Bitte:

Werden auch Sie Mitglied in unserem Förderverein, lassen Sie uns die eine oder andere Spende zukommen, damit wir möglichst bald wichtige Wünsche der Schülerinnen, der Schüler und der Schulleitung erfüllen können.

Unsere Konten:

Raiffeisenbank: 7114370 BLZ: 760 695 53
Sparkasse: 273 235 BLZ: 760 520 80

Aufnahmeanträge sind anschließend abgedruckt. Sie können sie heraustrennen und ausfüllen. Bitte machen Sie regen Gebrauch davon!

Für die Vorstandschaft: Ernst Eizinger, 1. Vorsitzender

Förderverein der Volksschule Lauterhofen e.V.

Schulstraße 9
92283 Lauterhofen

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Förderverein der Volksschule Lauterhofen e.V.

Name: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____
Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____
Telefon: _____ Eintritsdatum: _____

Ich erkenne die Satzung des „Fördervereins der Volksschule Lauterhofen e.V.“ in vollem Umfang an und verpflichte mich zur Zahlung des Beitrages durch Bankeinzug.
Ich weiß, dass die Kündigung der Mitgliedschaft nur zum Ende des Geschäftsjahres erfolgen kann. Sie bedarf der Schriftform an den 1. Vorsitzenden des Vereins und zwar spätestens sechs Wochen vor Schluss des Geschäftsjahres.

_____, den _____

.....
(Unterschrift des Antragstellers oder des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Der Förderverein der Volksschule Lauterhofen e.V. wird hiermit ermächtigt, die laufenden

Beitragszahlungen jährlich zu Lasten meines/unseres Kontos Nr.:

bei der, BLZ

Kontoinhaber

abzubuchen.

Diese Ermächtigung gilt bis auf schriftlichen Widerruf.

....., den

(Ort)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)



Ihr Gesundheitsamt informiert:

Gründung einer Tinnitus-Selbsthilfegruppe

Tinnitus ist eine verborgene Epidemie: bereits jeder 4. von uns hat irgendwann in seinem Leben Erfahrungen mit Ohrgeräuschen oder Ohrensausen gemacht. Die Mehrzahl aller Jugendlichen kennt bereits Ohrengeräusche. Von ungefähr 3 Millionen aktuell Betroffenen in der Bundesrepublik Deutschland leiden mindestens 1,5 Millionen Mitbürger mittelschwer bis unträglich unter ihrem Tinnitus. Jedes Jahr gibt es 270.000 Neuerkrankte mit chronischen Tinnitus.

Aus „Ohrensausen“ wurde seit der Gründung der Deutschen Tinnitus-Liga im Jahr 1986 der allgemein verständliche und international übliche Begriff „Tinnitus“. Damit verbesserte sich auch das Problembewusstsein. Tinnitus bedeutet nicht nur Ohrensausen, sondern das gesamte sehr unterschiedliche Krankheitsbild bis hin zum nicht kompensierten komplexen chronischen Tinnitus mit seinen sehr einschneidenden komplexen Lebensbeeinträchtigungen für bis zu 1 Million Bundesbürger. Tinnitus stellt deshalb eine große Herausforderung an unser Gesundheits- und Sozialwesendar. Er ist, wie kürzlich formuliert wurde, eine verborgene Epidemie.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppe des Gesundheitsamtes Neumarkt gründet deshalb eine Tinnitus-Selbsthilfegruppe.

Am **Donnerstag, dem 12. Juli 2001, um 19.00 Uhr** sind alle Interessierten an einer Selbsthilfegruppe Tinnitus herzlich in das Haus der Selbsthilfegruppen nach Neumarkt-Pölling, St.-Martin-Str. 9 eingeladen.

An diesem Abend wird Herr Frank-Udo Nowotny, der Regionalbeauftragte der Deutschen Tinnitus-Liga e.V. über Tinnitus referieren und über Erfahrungen der Selbsthilfegruppen berichten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung ist kostenlos.

Vereinsnachrichten

Veranstaltungstermine

Veranstalter	Art der Veranstaltung
Juni 2001	
10. 06. 2001	FFw Brunn – Dorffest in Brunn
11. 06. 2001	Frauenkreis Lauterhofen Grillfest beim Fw-Gerätehaus
14. 06. 2001	FFw Lauterhofen Vortrag im Pfarrheim, Thema: „Was tut die Caritas außer Sammeln?“
16. 06. 2001	MGV Lauterhofen 75 Jahre MGV – Sängertreffen mit Ehrenabend in der Mehrzweckhalle
16. 06. bis 17. 06. 2001	Kolping Lauterhofen Bezirksfußballturnier
17. 06. 2001	Kolping Lauterhofen Multimediatag für Familien im Pfarrheim
18. 06. 2001	OGV Deinschwang Familienkaffee im Vereinsheim
24. 06. 2001	Kirchweih Pettenhofen
28. 06. bis 02. 07. 2001	SV Lauterhofen Volksfest Lauterhofen
28. 06. 2001	SV Lauterhofen Irish-Folk-Konzert mit Fiddler's Green
Juli 2001	
06. 07. bis 08. 07. 2001	OGV Deinschwang Jugend-Camp

07. 07. 2001	SPD Lauterhofen Sommerfest beim Gasthaus Diepold
08. 07. 2001	Frauenkreis Lauterhofen Pfarrfest in Traunfeld
09. 07. 2001	Frauenkreis Traunfeld Ausflug des Frauenkreises
14. 07. bis 15. 07. 2001	FFw Engelsberg Dorffest in Engelsberg
14. 07. 2001	MGV Lauterhofen 75 Jahre MGV – Kreischortag des Sängerkreises Oberpfälzer Jura in der Mehrzweckhalle
16. 07. 2001	OGV Deinschwang Familienkaffee im Vereinsheim
21. 07. bis 22. 07. 2001	FFw Pettenhofen Dorffest in Pettenhofen
21. 07. 2001	RSK Lauterhofen Grillfest in Brunn
22. 07. 2001	Kolping Lauterhofen. Radwallfahrt
27. 07. bis 30. 07. 2001	Kirwa-Buam Lauterhofen Jakobi-Kirchweih in Lauterhofen

August 2001

01. 08. bis 05. 08. 2001	Kolping Lauterhofen Zeltlager für Kinder in Hilpoltstein
04. 08. bis 05. 08. 2001	Heimatverein Deinschwang Felsenfest in Deinschwang
04. 08. 2001	Heimatverein Deinschwang Rockabend
06. 08. 2001	Frauenkreis Lauterhofen Spieleabend im Pfarrheim

75 Jahre Männergesangverein Lauterhofen e.V.

- Am **Samstag, den 16. Juni 2001** begeht der MGV Lauterhofen e.V. offiziell ein **Vereinsjubiläum** mit einem Sängertreffen der Gesangvereine der gesamten Großgemeinde Lauterhofen sowie aus den benachbarten Gemeinden. In diesem Rahmen werden auch vereinsinterne Ehrungen vorgenommen. Der Festabend beginnt um **19.30 Uhr** und findet in der Mehrzweckhalle der Schule Lauterhofen statt.
- Am **Samstag, den 14. Juli 2001** ist der MGV Lauterhofen nach 26 Jahren wieder Gastgeber des „**Kreischortages**“ des „Sängerkreises Oberpfälzer Jura“. Seit der großen 1250-Jahr-Feier des Marktes Lauterhofen im Jahre 1975, in deren Rahmen unsere Heimatgemeinde zuletzt Gastgeber dieses jährlichen gesanglichen Stelldicheins war, beherbergen wir vom MGV Lauterhofen somit wieder die im Fränkischen Sängerbund organisierten Gesangvereine aus dem gesamten Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Die Feuerwehren der Marktgemeinde Lauterhofen – unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

In der Zeit vom 07. 03. bis 20. 04. 2001 wurde bei der Stützpunkt Feuerwehr Lauterhofen die Feuerwehrgrundausbildung durchgeführt. Kreisbrandmeister Peter Häberl konnte als Lehrgangsführer sieben Feuerwehrfrauen und zwölf Feuerwehrmänner begrüßen.

Als Ausbilder fungierten Peter Häberl, Johann Betz, Xaver Niebler, Christian Märkl, Karlheinz Haider, Johann Kraus, Stefan Häberl, Gerhard Springs, Dr. Gunter Barth, Johann Kiefl, Franz Josef Kölbl, Leo Moosburger, Manfred Heinig, Reinhard Meier, Franz Polland, Reinhard März, Engelbert Poster, Richard Fellner, Ludwig Kerschensteiner, Thomas Betz sowie Stefan Kratzer aus Sengenthal. Umfangreiches Grundwissen wurde in fünfzehn Unterrichtseinheiten vermittelt.

Neben der Brandbekämpfung wurden auch Grundlagen der technische Hilfeleistung und der Ersten Hilfe geschult. Am 20. 04. 2001 fand die Abschlussprüfung unter Aufsicht von Kreisbrandmeister Peter Häberl und Kreisbrandinspektor Johann Betz statt. Kreisbrandrat Günther Gruber konnte alle Lehrgangsteilnehmer zur bestandenen Prüfung beglückwünschen.

Die Prüfung bestanden Peter Wittmann, Mattias Eichinger, Robert Nibler, Alexander Graf von der FF Lauterhofen, Jürgen Spitz, Benjamin Federl, Jürgen Kube von der FF Pettenhofen, Johanna Schraml, Christine Scherer, Alexandra Stigler, Barbara Hollweck, Miriam März, Gabriele Ibler, Jutta Geitner von der FF Trautmannshofen, Wolfgang Kerschensteiner, Mathias Lehmeier von der FF Deinschwang sowie Christian Kraus, Stefan Biller und Harald Geitner von der FF Engelsberg.

Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Lauterhofen

Am **Donnerstag den 14. Juni 2001** Fronleichnam findet das Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Lauterhofen am Feuerwehrhaus statt. Beginn der Veranstaltung ist um 14.00 Uhr. Für die kleinen Gäste wird ab 15.00 Uhr eine Tretschlepper-Rally gestartet. Alle Besucher können das neue Löschfahrzeug LF 16/12 besichtigen.

Dank an alle Helferinnen und Helfer

Die Freiwillige Feuerwehr Lauterhofen bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung beim Brand in der Lauterachstraße am 14. 05. 2001. Ein besonderer Dank gilt den Feuerwehren aus Neumarkt, Pilsach und Kastl sowie den Gemeindefeuerwehren Brunn Pettenhofen, Traunfeld und Trautmannshofen. Durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte konnte ein Übergreifen der Flammen auf die benachbarten Gebäude verhindert werden.

Vorbericht zum Haushaltsplan

Der Haushalt 2001 steht, wie in den Vorjahren, im Zeichen anhaltender hoher Investitionen. Die Finanzkraft des Marktes wird auch in den kommenden Jahren erheblich beansprucht.

A) Verwaltungshaushalt

1

Der Verwaltungshaushalt 2001 in Höhe von **6.490.750,00 DM** vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um **-320.800,00 DM** oder **-4,94 v.H.** in den Einnahmen und Ausgaben.

1) Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Wesentliche Änderungen in den Einnahmenansätzen

EPL	Grund der Einnahme	Ansatz 2000 DM	Zugang/Abg. DM	Ansatz 2001 DM
0+1	Gebühren u. Entgelte d. Verwaltg.	40.150	-1.200	38.950
13+88	Mieten u. Pachten	37.800	-1.600	36.200
21	Schule Zuweisungen u. Entgelte	14150	1.900	16050
29	Schülerbeförderung	107000	24.500	131500
630	Straßenunterhaltungszuschuß	241.500	16.800	258.300
700	Kanalgebühren Lth+ Trf	307.000	29.000	336.000
720	Abfallbeseitigung	10.600	300	10.900
750	Bestattungswesen, Friedhöfe	21.850	-9.000	12.850
810	Konzessionsabgabe	162.000	-8.000	154.000
815	Verwaltungskostenerstattung	145.000	0	145.000
815	Wassergebühren	37.100	22.000	59.100
900	Einkommensteuerbeteiligung	1.665.000	-100.300	1.564.700
900	Einkommensteuer Ersatz	114.400	4.000	118.400
900	Umsatzsteuer-Anteil	188.900	5.400	194.300
900	Grundsteuer A	160.300	-1.800	158.500
900	Grundsteuer B	354.700	9.800	364.500
900	Gewerbesteuer	2.100.000	-650.000	1.450.000
900	Zuweisungen vom Land	139.800	-8.400	131.400
900	Schlüsselzuweisung	626.000	259.600	885.600
901	Schuldendiensthilfen	40.000	-2.000	38.000
	Sonstiges, Kalkul.Kosten usw.	298.300	88.200	386.500
	Summe:	6.811.550	-320.800	6.490.750

Der im Finanzplan 2000 erwartete anstieg der Gewerbesteuer auf 2,1 Mio DM ist

2

ausgeblieben. Das Jahresergebnis 2000 liegt bei 1.935 Mio. DM
Die Gewerbesteuer 2001 sinkt jedoch um **-650.000 DM** auf **1.450.000 DM**
Auf Grund der wirtschaftlichen Orientierungsdaten ist zu erwarten, daß die Gewerbesteuereinnahmen in den kommenden Jahren auf diesem Niveau bleiben.
Durch den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 erhält der Markt einen Anteil an der Umsatzsteuer von derzeit **194.300 DM**

2) Realsteuerhebesatz

Die Realsteuerhebesätze betragen

	300 v.H.	LD 1999	323,5 v.H.
Grundsteuer A	300 v.H.	LD 1999	323,5 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.	LD 1999	303,5 v.H.
Gewerbesteuer	300 v.H.	LD 1999	323,8 v.H.

Diese Hebesätze werden zum 01.01.2002 angehoben auf jeweils 320 v.H.

3) Steuerkraft

Die tatsächliche Steuerkraftzahl des Marktes beträgt in der

	DM/EW lfd Jahr	Vorjahr	Landesdurchschnitt
Grundsteuer A	44,50	45,10	LD 1999 vorl. 16,00 DM/EW
Grundsteuer B	102,33	99,80	LD 1999 vorl. 101,00 DM/EW
Gewerbesteuer	407,07	590,88	LD 1999 vorl. 309,00 DM/EW
Einkommensteuer	439,28	468,49	LD 1999 vorl. 424,00 DM/EW
Umsatzsteuer	54,55	53,15	LD 1999 vorl. DM/EW
Summe:	1.047,73	1.257,42	850,00 DM/EW

Die Steuerkraft des Marktes wird auf Grund der Wirtschaftsdaten voraussichtlich auf diesen Stand bleiben.

Als Folge wird die Schlüsselzuweisung auch in den kommenden Jahren auf diesem Niveau bleiben.

3

4) Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Zusammenstellung der größeren Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

EPL	Grund der Ausgabe	Ansatz 2000 DM	Zugang DM	Ansatz 2001 DM
0 - 8	Personalausgaben (Verw., Bauhof, AW, WV usw.)	1.419.800	101.350	1.521.150
0	Verwaltungs-u. Betriebsaufw. o. Pers.	166.350	5.750	172.100
1	Verwaltg.-u. Betriebsaufw. f. BrandSchut	87000	35.400	122.400
2	Verwaltg.-u. Betriebsaufw. f. Schulen	362200	70.800	433.000
3	Verwaltg.-u. Betriebsaufw. f. Kultur usw		34.000	34.000
4	Zuschüsse f. Soziale Einrichtungen	226.800	32.400	259.200
5	Betriebsaufw. U. Zuschuss a. Sport usw		20.350	20.350
61	Verwaltg.-u. Betriebsaufw. f. BBauPl. usw	95.100	1.000	96.100
63	Verwaltg.-u. Betriebsaufw. f. Strassen	248.500	15.500	264.000
67	Straßenbeleuchtung	72.500	9.800	82.300
70	Verwaltg.-u. Betriebsaufw. f. Abwasserbe	252.600	114.400	367.000
75	Verwaltg.-u. Betriebsaufw. f. Friedhöfe	38.050	-1.400	36.650
815	Verwaltg.-u. Betriebsaufw. f. Wasservers.	33.100	300	33.400
900	Zinsausgaben	398.000	202.000	600.000
900	Gewerbesteuerumlage	581.000	-141.200	439.800
900	Kreisumlage	1.426.100	4.500	1.430.600
900	Solidarumlage	1.000	55.600	56.600
900	Zuführung zum Vermögenshh.	1.087.100	-745.800	341.300
	Sonstiges	411.450	-230.650	180.800
	Summe:	6.906.650	-415.900	6.490.750

5) Personalausgaben

Die Personalausgaben betragen **1.521.150 DM.**
Der Anstieg beträgt **6,66 v.H.** oder **101.350 DM.**
Darin enthalten ist eine Tarifierhöhung um **2,4 v.H.** ab 01.09.2001 und die Kosten der Altersteilzeit.

4

6) Kreisumlage

Die Umlagekraft des Marktes ist gegenüber 2000 von 3.610.127 DM auf **3.489.122 DM** gesunken (Minus 121.005 DM)
Die Kreisumlage erhöht sich dennoch um **4.440 DM** auf **1.430.600 DM**
Der Umlagesatz ist 2001 von 39,50 v.H. auf 41,00 v. H. angehoben worden.
Die Kreisumlage wird künftig auf diesem Niveau bleiben.

7) Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage ist 2001 auf 91 v.H. gestiegen (bisher 83 v.H.).
Die Umlage beträgt **439.800 DM.**
Der Umlagesatz wird in den kommenden Jahren steigen, sodaß sich die Gewerbesteuerumlage ebenfalls erhöhen wird.
Ein Anteil zum "Fond Deutsche Einheit" ist darin mit 38 v.H. enthalten.
Die Leistungen aus der Gewerbesteuerumlage reichen nicht, um den Fond zu bedienen.

Die bereinigte Solidarumlage beträgt insgesamt **223.728 DM**
Der Anteil an der Gewerbesteuerumlage beträgt **167.124 DM**
Zusätzlich an Solidarumlage abzuführen sind **56.604 DM**

8) Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt **341.300 DM** oder **5,26 v.H.** der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.
Die Zuführung wird durch steigende Zins- u. Umlagelasten im Jahr 2002 auf 41.000 DM sinken.
Diese Entwicklung ist bedenklich, ihr ist durch eine strikte Ausgabenpolitik entgegenzuwirken.

Die Investitionsquote beträgt nach Abzug der Tilgung **-1.781.000,00 DM.**

Die Quote wird in den folgenden Jahren negativ abschließen
2002 **-1.179.000 DM**
2003 **-645.000 DM**

Der Anteil der Schuldentilgung daran beträgt
2001 **2.122.300 DM**
2002 **1.220.000 DM**
2003 **1.000.000 DM**

B)

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält in den Einnahmen und Ausgaben

12.413.000,00 DM

Er sinkt gegenüber dem Vorjahr um -2.668.400,00 DM
bzw. -21,50 v.H.

1) Zusammenstellung der größeren Einnahmen des Vermögenshaushaltes

EPL	Grund der Einnahmen	Ansatz 2000 DM	Zugang DM	Ansatz 2001 DM
0	Rathausanierung u.ä.	100	0	100
13	Feuerschutz, Zuwendg	373.300	-147.000	226.300
210	Schule	17.600	-14.100	3.500
3	Kultur, Heimatpflege	200	-200	0
46	Soziale Sicherung	0	0	0
5	Erholung, Sport	0	0	0
62	Wohnungsbauförderung	240.000	-148.000	92.000
6	Straßen	3.525.600	-386.600	3.139.000
70	Abwasserbeseitigung	1.113.200	4.947.400	6.060.600
72	Abfallbeseitigung	0	0	0
75	Bestattungswesen, Friedhöfe	0	0	0
791	Wirtschaft u. Verkehr	0	229.000	229.000
815	Wasserversorgung	590.000	170.800	760.800
88	Allgem. Grundvermögen	25.000	-15.000	10.000
90	Zuweisungen	39.900	10.500	50.400
91	Zuführung vom Verwaltungshaush.	1.087.100	-745.800	341.300
	Rücklagenentnahme	800.000	-800.000	0
	Kreditaufnahme	7.245.100	-5.745.100	1.500.000
	Sonstiges	24.300	-24.300	0
	Summe	15.081.400	-2.668.400	12.413.000

Der Markt hält derzeit 0 Baugrundstücke, sowie

Markt Lauterhofen

Vorbericht
zum
HaushaltsplanLandkreis Neumarkt
i.d.OPf.Gewerbegrundstücke mit einer Fläche von ca. 30.000 m² bereit.
Der Wert beträgt ca. 764.000 DM für die Baugrundstücke und
für die Gewerbegrundstücke ca. 2.198.000 DMDie Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung und Flurbereinigung sind in den letzten Jahren vermehrt mit höheren Eigenbeteiligungen verbunden.
Die zögerliche Bewilligung und Auszahlung von Zuweisungen für den Tiefbau (Abwasseranlagen und Wasserversorgung) nach der RZWas 81 belasten den Haushalt zusätzlich.

Die Einhebung von Beiträgen für die im Vermögenshaushalt aufgeführten Maßnahmen für Straßenbau im Rahmen der Baugelddiversifizierung und der DLE-Maßnahmen -Abwasserbeseitigung für die BA 11 bis BA 20 -und Wasserversorgung Traunfeld im Jahr 2001 und 2002 ist wesentlicher Bestandteil dieser Finanzierung.

Damit Zuwendungen für die Abwassermaßnahmen wie geplant eingehen, ist die Annahme des Sofortprogrammes "Übergangsgarantierung für die Abwasseranlagen" mit einem Förderzuschlag eingeleitet.

2) Zusammenstellung der größeren Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Die Investitionen im Hoch- und Tiefbau betragen 6.419.800 DM.
Hinzu kommen noch Zuschüsse zu den Kosten für die Maßnahmen der DLE in Höhe von 880.800 DM.Aber für die Abwasserbeseitigung Traunfeld, Engelsberg und Brunn werden in diesem und den kommenden 3 Jahren Gesamtinvestitionen in Höhe von 8.056.400 DM notwendig.
Zuweisungen und Beiträge für die Abwasseranlage BA 11 und 12 (Gebetsleben usw.) werden im HJ 2001 in Höhe von 5.951.800 DM erwartet.Auf Wunsch der Bürger von Traunfeld bleibt die Wasserversorgung als Ortsversorgung Traunfeld bestehen. Die Erneuerung im Zuge der Abwasserbeseitigung verursacht Investitionskosten in Höhe von 1.640.000 DM.
Beiträge sind im Jahr 2000 mit 990.000 DM bereits erhoben.
Im Jahr 2001 sind nochmals Beiträge und Zuwendungen i.H.v. 780.800 DM eingeleitet.

Die Rathausanierung verursacht Kosten in Höhe von 3.084.800 DM

Die Finanzierung wurde geklärt. Der Baubeginn soll im Jahr 2001 erfolgen.
Ein zeitnaher Eingang der Zuwendung ist Voraussetzung für den Maßnahmenbeginn.
Enthalten sind Mittel aus der Altförderung FAG 10 in Höhe von 400.000 DM, dem
Entschädigungsfond in Höhe von 800.000 DM, der Landestiftung i.H.v. 200.000 DM,
sowie vom Landkreis u. Bezirk i.H.v. 130.000 DM.

3) Rücklagenzuführung

Die Zuführung zur Allgemeinen Rücklage beträgt 1.093.900 DM.
In den folgenden 4 Jahren ist eine Rücklagenzuführung nicht möglich.

Der Eingang von Zuwendungen und Beiträgen für die vorfinanzierten Baumaßnahmen ist dringend für die Schuldentilgung zu verwenden.

4) Schuldenstand

Der Schuldenstand zum Jahresbeginn beträgt 10.068.025,80 DM.
Nach Abzug der Tilgungsleistung in Höhe von 2.122.300,00 DM
oder 595,82 DM/EW sowie der geplanten
Darlehensaufnahme in Höhe von 1.500.000,00 DM
wird der Schuldenstand gering auf 9.443.725,80 DM sinken.Die Pro-Kopf-Verschuldung wird leicht auf 2.651,24 DM/EW abnehmen:
(LD 1999 1309,00 DM), (LKs-D 1999 1172,01 DM)Der Markt erbringt einen Schuldendienst in Höhe von 784,26 DM/EW
oder 2.722.300,00 DMNach Abzug der Schuldendienstleistungen in Höhe von 10,67 DM/EW
verbleibt noch eine Eigenleistung von 753,59 DM/EW.2000 333,12 DM EW
1999 287,35 DM EW
1998 204,01 DM EWDie Kreditemächtigung des Vorjahres i.H.v. 7.245.100 DM wurde 2000 mit DM
5.503.000 und im Jahr 2001 mit DM 1.500.000 insgesamt mit DM 7.003.000 beansprucht.
Aus der Kreditemächtigung 2000 wird ansonsten keine Gebrauch mehr gemacht.
Der Schuldenstand sinkt bis zum Jahr 2004 auf 8.739.726 DM od. je EW 2.453,60 DMKassenkredite wurden im Vorjahr im Rahmen der Ermächtigung
in Anspruch genommen. Die Zahlungsfähigkeit ist und war zu jeder Zeit gegeben.

Abfallbeseitigung

Sperrmüllstichtag:

Freitag, 10. August 2001

Verschiedenes

Bevölkerungsbewegung vom 01. 05. 2001 bis 30. 06. 2001

Einwohnerstand am 30. 04. 2001	3.752
Zuzüge	26
Wegzüge	9
Geburten	8
Sterbefälle	6
Einwohnerstand am 30. 06. 2001 mit Hauptwohnung	3.625
mit Nebenwohnung	146
Gesamt	3.771

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Daniel Hörtels, Lauterhofen
Lukas Bäuml, Stieglitzenhöhe
Barbara Gilch, Lauterhofen,
Sarah Eglmeier, Lauterhofen
Elias Josef Vogl, Stieglitzenhöhe
Enrico Regner, Lauterhofen,
Michelle Andrea Stelz, Lauterhofen

Sterbefälle

Elke Hannelore Helfert, Wilfertshofen
Anna Wittmann, Trautmannshofen
Theodor Merkel, Engelsberg
Michael Wiedenbauer, Finsterhaid,
Maria König, Lauterhofen
Elisabetha Schmid, Lauterhofen

Eheschließungen

Herr Martin Trollius mit Frau Petra Pöhlmann, Lauterhofen

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Jubilare im Juni 2001

zum 70. Geburtstag

Herrn Simon Deinhard, Trautmannshofen
Herrn Josef Frauenknecht, Deinschwang

zum 75. Geburtstag

Frau Maria Reindl, Lauterhofen
Herrn Johann Meier, Ballertshofen

Jubilare im Juli 2001

zum 70. Geburtstag

Frau Margareta Dietrich, Reitelshofen

zum 75. Geburtstag

Frau Kreszentia Baumann, Lauterhofen
Frau Sophie Hierreth, Engelsberg

zum 80. Geburtstag

Frau Katharina Spies, Hadermühle

zum 90. Geburtstag

Frau Margareta Kuspert, Hartenhof

zum 25-jährigen Ehejubiläum

den Eheleuten Margareta und Willibald Schrott, Lauterhofen
den Eheleuten Marga und Herbert Fiederer, Brunn

zum 50-jährigen Ehejubiläum

den Eheleuten Katharina und Josef Polster, Pettenhofen

Verbrennen von strohigen Abfällen aus der Landwirtschaft

Das Verbrennen strohiger Abfälle ist **mindestens 7 Tage** vorher bei der Gemeindeverwaltung anzuzeigen.

Dabei muss unter anderem die Flurnummer der Verbrennungsfläche angegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über das Verbrennen strohiger Abfälle mit einer Geldbuße belegt werden können.

Tag des Offenen Denkmals 2001

Der Tag des Offenen Denkmals findet heuer am **Sonntag, 09. September** statt.

Im Rahmen der bundesweiten Veranstaltung ist die Kirche in Gebertshofen von **14.00 – 16.00 Uhr** zur Besichtigung geöffnet.

Neue Broschüre „Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2001“ beim Energiebüro erhältlich

Jetzt, mitten im Sommer denken die wenigsten Menschen an Energiesparen. Die Sonne versorgt uns ja ausreichend mit Wärme und auch das Licht müssen wir erst spät am Abend einschalten. Hochkonjunktur dagegen haben jetzt alle Geräte zum Kühlen oder Gefrieren. Und da kann es schon einmal geschehen, dass so ein alter Kühlschrank rund um die Uhr läuft um all die leckeren Getränke, das frische Obst und Gemüse ausreichend kühl zu halten. Solche alten Geräte erzeugen häufig mehr Abwärme als sie Kühlleistung erbringen. Spätestens dann ist es Zeit sich Gedanken über ein neues Kühlgerät zu machen.

Damit Sie beim Kauf eines neuen Geräts die richtige Entscheidung treffen können ist jetzt beim Energiebüro des Landkreises eine aktuelle Liste mit besonders sparsamen Haushaltsgeräten erhältlich. Darin finden sich die neuesten Kühl- und Gefriergeräte, die sich durch einen besonders geringen Stromverbrauch von den übrigen auf dem Markt befindlichen Geräten abheben.

Natürlich sind nicht nur Kühl- und Gefriergeräte in der Liste veröffentlicht, auch wenn Sie eine Waschmaschine oder einen Geschirrspüler kaufen wollen – hier finden Sie eine Auswahl der sparsamsten Geräte, die derzeit auf dem Markt zu haben sind.

Die Broschüre, in der die besonders sparsamen Modelle der handelsüblichen Bauarten und Größenklassen zusammengefasst sind, soll Menschen, die auf niedrigen Strom- und Wasserverbrauch achten wollen, als Orientierung beim Gerätekauf dienen. Die Broschüre kann ab sofort beim Energiebüro im Landratsamt Neumarkt gegen Einsendung von Briefmarken im Wert von 3,- DM angefordert werden.

Die Adresse lautet: Landratsamt Neumarkt, Energiebüro,
Nürnberger Straße 1,
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Auch im Internet finden Sie die Broschüre unter

<http://www.landkreis.neumarkt.de/abfallwirtschaft/energieberatung.htm> und unter

<http://www.energiebuero-neumarkt.de>

Dort kann sie jeweils kostenlos herunter geladen werden.

Als Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit energie-sparenden Haushaltsgeräten stehen Ihnen Herr Schardt-Pachner und Herr Egelseer vom Energiebüro des Landkreises auch gerne telefonisch zur Verfügung. Sie sind unter Telefon 09181/470-209 und -299 erreichbar.

Compact Disk und CD-Rom, ein Fall für die Verwertung

Die Schallplatte hat ausgedient, es lebe die CD. Was vor Jahren eher zögerlich begann, hat sich zu einem Massenartikel des täglichen Lebens entwickelt. Wer sich heute die Musik seiner Lieblingsband anhören möchte, kommt um die silbrig glänzenden CD's nicht mehr herum. Computerprogramme sind mittlerweile nur noch auf CD-ROM's erhältlich. Aber auch Kataloginhalte oder Fahrpläne gibt es immer öfter auf CD-ROM's.

CD's verbreiten sich immer mehr im Alltag. Als Beilage zu Computerzeitschriften, als Testversionen von Programmen (u.a. Internet Provider), als Speichermedium zur Datenablage, für Lexika, Fotos und Videos findet man CD's täglich.

Jährlich werden weltweit rund 7 Milliarden Stück hergestellt, die fast alle irgendwann einmal entsorgt werden müssen. Bislang konnten die Scheiben nur als Restmüll entsorgt werden. Jetzt gibt es aber eine Möglichkeit, die Ton- und Datenträger zu recyceln. Bei Spezialfirmen werden die gesammelten CD's aufbereitet. Der daraus zurück gewonnene sortenreine Kunststoff Polycarbonat wird für die Produktion von Computergehäusen, in der Medizin oder im Hausgerätebereich erneut eingesetzt. Da der Kunststoff sortenrein und sehr sauber anfällt, ist auch das Recycling einfacher als bei gemischten Kunststoffen.

Geben Sie bitte Ihre alten CD's ab sofort kostenlos in Ihrem Rathaus ab und leisten Sie auf diese Weise einen Beitrag zur Schonung wertvoller Rohstoffe. Bei Fragen zum Recycling von CD's steht Ihnen das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt gerne zur Verfügung.

Rufen Sie uns an: 09181/470-209, -211, -299.

Styroporverwertung leicht gemacht

Styropor ist zu 100 % verwertbar. Die Erfassungsquote für Verpackungen aus Styropor liegt in Deutschland bei über 80 %. Ihre Bereitschaft gebrauchte Styroporverpackung zu sammeln und der Verwertung zuzuführen ist ein wichtiger Beitrag, den Recycling-Kreislauf zu schließen.

Machen auch Sie mit!

Aber beachten Sie: Nur wirklich sauberes Styropor kann auch recycelt werden. Styropor, das verstaubt oder sonst wie verschmutzt ist kann nicht verwertet werden und verursacht bei der Aufbereitung große Schwierigkeiten. Ebenso können vermischte Styroporflocken oder Loose Fill Chips nicht mehr verwertet werden. Vermischte Chips müssen in die Restmülltonne gegeben werden.

Saubere Styropor-Verpackungen mit Grünem Punkt: Gelber Sack, ggf. Wertstoffhof. Verschmutztes Styropor, Baustyropor, Styrodur etc: Restmülltonne oder zur Müllumladestation des ZMS in Neumarkt, Hans-Dehn-Straße.

Für weitere Fragen zum Styroporreycling steht Ihnen das Team der Abfallwirtschaft gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns an: 09181/470-209, -211, -299.

Verkauf von Humus

Der Markt Lauterhofen bietet Humus zum Kauf an.

Preis: 10,- DM pro Kubikmeter zuzüglich Frachtkosten.

Bei Kaufinteresse wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.

Fußweg „Gehrgassl“

Anlieger haben mitgeteilt, dass an Gebäuden, die an das sogenannte Gehrgassl in Lauterhofen angrenzen Sachbeschädigungen erfolgt sind.

Wir weisen darauf hin dass eine Sperrung dieses Fußweges erfolgt, wenn weiterhin Anzeichen von Vandalismus festgestellt werden.

Veranstaltung von Straßenfesten

Die Veranstaltung privater Straßenfeste ist bei der Gemeinde anzuzeigen! Insbesondere ist zu beachten, dass es sich bei Benutzung öffentlicher Straße für derartige Feste um eine Sondernutzung handelt. Für die Verkehrssicherung ist eine entsprechende Beschilderung erforderlich.

Kläranlage Lauterhofen

Der Klärwärter weist darauf hin, dass sich im Abwasser, das in der Kläranlage Lauterhofen behandelt wird, immer wieder **Speisereste** finden.

Dadurch werden vermehrt Ratten angelockt!

Wir appellieren an die Bürger, Speisen und Lebensmittel auf keinen Fall über den Schmutzwasserkanal zu entsorgen, sondern bei Bedarf die Biomüllentsorgung in Anspruch zu nehmen.

Verleih der Geschirrspülmaschine

Der Verleih der Miele-Geschirrspülmaschine, die zum Beispiel bei Vereinsfesten eingesetzt werden kann, wird ab sofort über den SV Lauterhofen organisiert.

Ansprechpartner ist Herr Dieter Klama, Schulstraße 4, Lauterhofen. Tel. 09186/1476 oder 0171/1418237.

Fahrplan für das JURA-Volksfest 2001 gültig vom 10. 08. bis 20. 08. 2001

Gemeinde Lauterhofen

Linie 022: Lauterhofen und zurück

	erste Fahrt	letzte Fahrt
NM St.-Florian-Str. ab	19.40	00.46
Hartenhof	19.53	01.16
Lauterhofen	19.59	01.11
Stieglitzenhöhe	20.04	01.06
Trautmannshofen Zehentgasse	20.06	01.04
Laaber Abzw. Giggling	20.11	01.00
Abzw. Tartsberg	20.14	00.57
Pfeffershofen	20.16	00.56
Pilsach B 289	20.18	00.54
Abzw. Iberismühle	20.20	00.53
Abzw. Friedmühle	20.21	00.52
Abzw. Regerstr.	20.23	00.51
Pulveräcker	20.24	00.50
NM St.-Florian-Str. an	20.29	

VHS-Semester 2001/2002 in Lauterhofen

Bewusst Heil-Fasten

Ursula Pantze, Heilpraktikerin und Krankenschwester
9 x 90 Minuten DM 110,-

Schule Lauterhofen – Infoabend: Do., 29. 11. 2001, 19.30 Uhr
Sa., 1. 12. 2001 – So., 09. 12. 2001 von 19.30 – 21.00 Uhr

Sich Zeit nehmen – zu sich kommen – psychisch und physisch entschlacken „heil“ werden. Während dieser Woche treffen wir uns täglich, um mit Hilfe von Meditationen, Körperübungen, Gesprächen und Informationen diese Zeit bewusst zu erleben. Urlaubnehmen lohnt sich. Sie werden individuell betreut und beraten. Voraussetzung: Teilnahme am Infoabend.

Bitte mitbringen: Isomatte, Woldecke, kleines Kissen, Teetasse, Schreibzeug

Rückenfreundliche Gymnastik,

Maag Thekla, Do., 20.30 Uhr, ab 27. 09. 2001
15 x 60 Minuten DM 96,-

Das Programm umfasst Kräftigungs-, Entspannungs- und Lockerungsübungen, Stretching der verkürzten Muskulatur, meist hervorgerufen durch falsche Haltung. Durch eine gezielte Gymnastik soll die Gesundheit gestärkt und Verschleißerscheinungen vorgebeugt werden. Dieser Kurs ist auch für Männer geeignet. Traut Euch, denn auch ihr habt Rückenprobleme!

Early Morning Fitness

Maag Thekla, Mo., 8.30 Uhr, ab 24. 09. 2001
15 x 60 Minuten DM 96,-

Mit guter Laune und moderner Musik geht es schwungvoll in den Tag. Auch gut geeignet für junge Mütter deren Kinder in der Schule oder Kindergarten sind.

Bodystyling

Andrea Panknin, Mo., 18.45 Uhr, ab 24. 09. 2001
12 x 60 Minuten DM 78,-

Fitnessgymnastik für weibliche und männliche Teilnehmer ab 50 Jahre

Andrea Panknin, Mo. 17.45 Uhr, ab 24. 09. 2001
12 x 60 Minuten DM 78,-

Sanfte Gymnastik zur schonenden Kräftigung, Dehnung, Kreislaufanregung und Haltungskorrektur, die den ganzen Körper beweglich hält, die Ausdauer erhöht und von schmerzhaften Verspannungen und Versteifungen befreit.

Von der Milch zum Käse

Sabine und Willibald Hollweck, Do., 19.30 Uhr am 25. 10. 2001
Schule – 1 x 120 Minuten DM 12,-

In diesem Kurs zeigen die Kursleiter die Käseherstellung in Theorie und Praxis. Die Teilnehmer können sich dabei auch praktisch beteiligen.

Spiel. Turnen für Kinder von 4 – 6 Jahre

Maag Thekla, Mo., 17.00 ab 24. 09. 2001
10 x 45 Minuten DM 50,-, Maximal 10 Teilnehmer

Musikkurse für Erwachsene und Kinder

Ludwig Buchner, Tel. 0171/5225054
Gitarre, Keyboard, Akkordeon

**Anmeldung und Informationen bei der Außenstellenleiterin
Thekla Maag 09186/1451.**

Die VHS-Bücher liegen ab Anfang Sept. in den Geschäften aus.

Ihr Gesundheitsamt informiert:

Sarkoidose

Die Sarkoidose ist eine multisystemische Erkrankung unbekannter Ursache. Sie befällt üblicherweise junge Erwachsene im mittleren Lebensalter. Häufige Krankheitsmanifestationen sind beidseitige Hiluslymphknotenvergrößerungen, Lungeninfiltrate sowie Augen- und Hautveränderungen. Leber, Milz, Lymphknoten, Speicheldrüsen, Herz, Nervensystem, Muskeln, Knochen und andere Organe können ebenso befallen sein.

In der Bundesrepublik gibt es ca. 60.000 Sarkoidose-Kranke mit Diagnose. Weil zu selten an die Sarkoidose gedacht wird, muss man nach fundierten Untersuchungen zusätzlich mit ca. 120.000 Sarkoidose-Kranken rechnen, die keine Diagnose haben.

Mit der Diagnosestellung beginnt für viele Sarkoidose-Kranke der Leidensweg. Meist sehen sie sehr gesund aus und ihre Umgebung hat wenig oder gar kein Verständnis dafür, dass sie krank sind. Ein Gesunder möge sich einmal vorstellen, dass er mehrere Jahre lang mit einer schweren Grippe und Schmerzen in Muskeln und Gelenken ein normales Leben führen soll, seinen Arbeitsplatz voll ausfüllen soll usw. Um mit dieser Erkrankung besser umgehen zu können, ist beabsichtigt, in Neumarkt eine **Sarkoidose-Selbsthilfegruppe** ins Leben zu rufen.

Betroffene, die sich für eine solche Selbsthilfegruppe interessieren und daran teilnehmen möchten, mögen sich bitte bis zum **31. Juli 2001** beim Gesundheitsamt Neumarkt, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen unter Tel. (09181) 470-506 melden.

Beratungsführer „Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Initiativen“ in Stadt und Landkreis Neumarkt – Ausgabe 2001

Zum 5. Mal erscheint der Beratungsführer „Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Initiativen“ in Stadt und Landkreis Neumarkt in einer Auflage von 4.000 Stück.

Der Beratungsführer präsentiert erneut eine Vielzahl von konkreten Hilfsangeboten und dient den Bürgern dazu, schnell Rat und Hilfe in verschiedenen Situationen zu finden.

Es sind 39 Selbsthilfegruppen, 27 Beratungsstellen, 28 Initiativen, 7 Einrichtungen für Behinderte, 6 Einrichtungen und Beratungsdienste für psychisch Kranke und 7 ambulante Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste mit ihren Angeboten aufgeführt.

Es wurde besonderer Wert darauf gelegt die Veranstaltungsorte, bzw. Treffpunkte der einzelnen Gruppen und Initiativen, die behindertengerecht zu erreichen sind, zu kennzeichnen.

Finanziert wurde der Selbsthilfegruppenführer von der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern und vom Verband der Angestellten Krankenkassen e.V. in der 5. Auflage des Beratungsführers, der diesmal in einem neuen Design erscheint, finden sich einige neue Selbsthilfegruppen, wie sie SHG „Eltern hyperaktiver Kinder“, SHG „Schlaganfall“, „AGUS“ und andere.

In der Ausgabe 2001 finden sich Hinweise auf Beratungsstellen bei Suchtproblemen, bei Schwangerschaftskonflikten oder Erziehungsproblemen oder Hinweise auf Initiativen, wie den Suchtarbeiterkreis, den Gemeindepsychiatrischen Verbund, die Initiativ-Gruppe der Betreuung ausländischer Kinder und Familien, um nur einige zu nennen.

Der Selbsthilfegruppenführer 2001 wird in den nächsten Tagen in Apotheken, Rathäusern und Gemeindeverwaltungen verteilt. Interessierte erhalten ihn auch direkt beim Gesundheitsamt Neumarkt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Norbert Römer, Tel. (09181) 470-506 oder an Fr. Gudrun Lang, Tel. (09181) 470-505.

BRK-Mitgliederwerbung im Juli und August 2001

Wir helfen Menschen in Not!

Das ist die Hauptaufgabe des Roten Kreuzes.

Das Rote Kreuz geht jeden etwas an. Wir helfen immer und überall, im nahen Umfeld und weltweit.

Beim BRK hat jeder die Möglichkeit wirklich zu helfen – anderen und sich selbst. Unsere gesamte soziale Rot-Kreuz-Arbeit wird aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert.

Trotz der unzähligen Stunden, die unsere ehrenamtlich Aktiven leisten, reichen die Mittel oft nicht aus, um den vollen Umfang unserer Aufgaben zu finanzieren und weiterhin zu verbessern.

Deshalb bemüht sich das Rote Kreuz neue Mitglieder zu gewinnen. Wenn mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, wird das Rote Kreuz den Dienst am Nächsten vor allem in der Sozialarbeit weiter ausbauen.

Das BRK startet im Juli und August eine Werbeaktion, um neue Mitglieder zu werben.

Die Werber tragen eine Rot-Kreuz-Jacke und können sich mit einem Rot-Kreuz-Ausweis ausweisen, der ohne Aufforderung vorgelegt wird.

Die Mitgliedschaft beim BRK ist von keiner bestimmten Summe abhängig. Wir freuen uns auch über den kleinsten Beitrag.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den BRK-Kreisverband Neumarkt, Tel. 09181/483-17.

Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung Regensburg

–Versorgungsamt –

beim Gesundheitsamt Neumarkt

Das Amt für Versorgung und Familienförderung Regensburg bietet Außensprechtage beim Gesundheitsamt Neumarkt mit dem Ziel einer zeitgerechten und bürgernahen Beratung an.

Das Beratungsangebot umfasst alle Tätigkeitsbereiche des Versorgungsamtes, insbesondere Fragen

– zur Betreuung junger Familien (Erziehungsgeld und Vergabe von Landesstiftungsmitteln)

– zum Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz

Die Sprechstage finden jeweils in der Zeit von **9.00 Uhr bis 14.00 Uhr** an jedem 1. Mittwoch im Monat im Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1, statt.

Im 2. Halbjahr 2001 sind dies folgende Termine:

Mittwoch, 05. 09. 2001

Mittwoch, 10. 10. 2001

Bitte beachten Sie die geänderten Besuchszeiten!

Während dieser Außensprechtage ist das Beratungs-Team des Versorgungsamtes auch telefonisch unter der Nr. 0175/7247655 erreichbar. Das Amt in Regensburg erreichen Sie unter der Rufnummer 0941/780900

Für Opfer von Gewalttaten (z.B. Schädigung durch tätlichen Angriff, sexueller Missbrauch etc.) sowie für Kriegsoffer stehen darüber hinaus beim Versorgungsamt in Regensburg Sonderbetreuer zur Verfügung, die über die Hilfsmöglichkeiten des Staates umfassend informieren:

Frau Ferstl (Telefon: 0941/5854933)

Herr Kraus (Telefon: 0941/7809401)

Mutter-Kind-Gruppen feiern Andacht auf dem Kalvarienberg

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Mutter-Kind-Gruppen zu einer gemeinsamen Andacht in der wunderschön geschmückten Kapelle auf dem Kalvarienberg. Pfarrer Martin Penkalla feierte die Andacht, in der er auch das Kreuz für den Gruppenraum segnete.

Die Mütter umrahmten die Feier mit Liedern und Gebeten. Mit einem gemeinsamen Picknick vor der Kapelle ließen anschließend alle den Nachmittag gemütlich ausklingen.



Zu Hause pflegen – Kurs für pflegende Angehörige

Die Diakonie-Sozialstation Neumarkt bietet in Zusammenarbeit mit der Beratung für pflegende Angehörige an 10 Abenden einen Kurs zur häuslichen Pflege an. Der Kurs beginnt am 20. 09. 2001 um 19.30 Uhr und findet in den Räumen der Krankenpflegeschule des Klinikums Neumarkt statt.

An 10 Abenden erhalten Sie grundlegende Kenntnisse zur häuslichen Pflege in Theorie und Praxis. Wir informieren z.B. über individuelle Körperpflege und Mobilisation, Vorbeugung vor Zweiterkrankung, eine ausgewogene und gesunde Ernährung, Pflege bei speziellen Erkrankungen wie z.B. Demenz etc..

Wir üben mit Ihnen praktisch z.B. das Aufrichten des Pflegebedürftigen im Bett, die richtige Lagerung, das Heben und Bewegen des Pflegebedürftigen etc..

Ziel des Kurses ist, Möglichkeiten der Entlastung und Unterstützung kennen zu lernen, um eine dauerhafte, gute Pflege zu gewährleisten sowie einer seelischen und körperlichen Überbelastung der Pflegeperson vorzubeugen. Die Pflegekasse fördert diese Kurse und übernimmt bei regelmäßiger Teilnahme die Kursgebühren.

Der Kurs wird von Frau Pantze (Altenpflegerin) und Frau Zenglein (Dipl. Psychogerontologin) durchgeführt.

Für die Anmeldung und für weitere Auskünfte rufen Sie bitte unter der Telefonnummer 09181/440266 oder 09181/479947 an.

Vereinsnachrichten

Veranstaltungstermine

	<i>Veranstalter</i>	<i>Art der Veranstaltung</i>
August 2001		
01. 08. bis 05. 08. 2001	Kolping Lauterhofen	Zeltlager für Kinder in Hilpoltstein
04. 08. bis 05. 08. 2001	Heimatverein Deinschwang	Felsenfest in Deinschwang
04. 08. 2001	Heimatverein Deinschwang	Rockabend
06. 08. 2001	Frauenkreis Lauterhofen	Spieleabend im Pfarrheim
12. 08. bis 13. 08. 2001	FFw Gebertshofen	Bergfest in Muttenshofen
15. 08. 2001	Pfarrgemeinde Traunfeld	Pfarrwallfahrt nach Heldmannsberg
15. 08. 2001	GZV Lauterhofen	Grillfest in Brunn
31. 08. bis 01. 09. 2001	Mutter-Kind-Gruppe Lauterhofen	Mutter-Kind-Basar im Schützenheim
September 2001		
02. 09. 2001	Pfarrgemeinde Traunfeld	Fußwallfahrt nach Trautmannshofen
02. 09. 2001	Kolping Lauterhofen	Ausflug nach Würzburg
02. 09. 2001	RSK Lauterhofen	Bikerrennen
03. 09. 2001	Frauenkreis Lauterhofen	Treffen im Pfarrheim
08. 09. 2001	FFw Lauterhofen	Weinfest im Feuerwehrgerätehaus
15. 09. bis 17. 09. 2001	Trautmannshofen	Kirchweih in Trautmannshofen

17. 09. 2001	OGV Deinschwang Familienkaffee im Vereinsheim
22. 09. bis 23. 09. 2001	Hoffest bei Kölbl, Niesalß
23. 09. 2001	Renault-Club Stoppelfeldslalom
23. 09. 2001	Kolping Lauterhofen Bezirkswallfahrt
29. 09. 2001	OGV Lauterhofen Herbstversammlung im Schützenheim

Wichtig: alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen mit einem Katalysator ausgerüstet sein. 30 % der Teilnehmer in den einzelnen Klassen erhalten einen Pokal. Ferner gibt es eine eigene Damenwertung. Außerdem gibt es für den schnellsten Fahrer im Gemeindebereich Lauterhofen einen Wanderpokal zu gewinnen.

Der Renault-Club möchte vor allem jungen Fahrern aus dem Gemeindebereich die Möglichkeit bieten, auf der Slalomstrecke das fahrerische Können zu testen. Vielleicht entdeckt so mancher dabei die Freude an dieser Art von Motorsport und hat beim Renault-Club die beste Voraussetzung als Nachwuchsfahrer einzusteigen. Die Slalommeisterschaft ist natürlich nur eine Sportart unter vielen, die Motorsportbegeisterten beim RCT geboten werden. Mitgliedern stellt der Club für diesen Slalom ein Fahrzeug zur Verfügung.

Im Jahr 2001 bietet der RCT erstmalig für Kids und Jugendliche der Jahrgangsstufen 1989 – 1993 die Möglichkeit auf einem Jugendkart an einem Slalom teilzunehmen. Die Karts werden zur Verfügung gestellt. Für den Karts-Slalom wird eine eigene Slalomstrecke, ca. 500 m, aufgestellt. Ebenfalls 1 Trainingslauf und zwei Wertungsläufe. Für jeden Jugendlichen ist ein Schnuppertraining Pflicht, dieses findet am 22. 09. 2001 ab 16.00 Uhr statt.

Kontaktadresse:
Motorsportwart Franz Polland,
Trautmannshofen, Telefon 01986/575

Renault-Club Trautmannshofen e.V. im NAVC

AUTO-CROSS-SLALOM-Meisterschaft 2001

Der Renault-Club Trautmannshofen richtet am **23. 09. 2001** (Ausweichtermin 30. 09. 2001) den 7. Lauf zur Bayerischen Auto Cross Slalom Meisterschaft 2001 aus. Der Austragungsort ist ab Trautmannshofen ausgeschildert.

Die Slalomstrecke ist etwa 900 Meter lang. Gefahren wird in zwei Gruppen – Serie und verbesserte Fahrzeuge, jeweils in verschiedenen Klassen sowie Eigenbaufahrzeuge.

Es werden jeweils drei Läufe je Klasse absolviert – ein Trainings- und zwei Wertungsläufe – wobei der bessere gewertet wird.

Teilnehmen kann jeder mit einem gültigen Führerschein und einem Serien- oder verbessertem Fahrzeug.

Parteiverkehr der Marktverwaltung in Lauterhofen

Bahnhofstraße 5 **Montag bis Freitag** von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Mittwoch von 13.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag von 13.30 bis 18.00 Uhr

Telefon: 0 9186 / 9310 - 0 Telefax: 0 9186 / 9310 - 30

Markt Lauterhofen und Zweckverband zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe:

Info im Internet: www.lauterhofen.de
eMail: info@lauterhofen.de

Konten des Marktes Lauterhofen

Sparkasse Lauterhofen Nr. 270 280 (BLZ 760 520 80)
Raiffeisenbank Lauterhofen Nr. 7 105 304 (BLZ 760 695 53)

Bauhof: Telefon: 09186/172 52
 Handy: 0160/3 07 38 01
Kläranlage: Telefon: 09186/709
 Handy: 0160/3 07 38 13
Wasserwart: Handy: 0171/419 54 64

Konten des Zweckverbandes zur Wasserversorgung

Sparkasse Lauterhofen Nr. 271 684 (BLZ 760 520 80)
Raiffeisenbank Lauterhofen Nr. 7 101 007 (BLZ 760 695 53)

Bekanntmachungshinweise

Erhebung eines zweiten Verbesserungsbeitrages durch den Zweckverband der Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe

In der letzten Verbandsversammlung des Zweckverbandes vom 11. 09. 2001 beschlossen die Verbandsräte die Erhebung eines weiteren Verbesserungsbeitrages für die Wasserversorgung.

Die Beitragsbescheide sollen voraussichtlich im Oktober erlassen werden.

Mit dem zweiten Verbesserungsbeitrag werden die bereits fertiggestellten Bauabschnitte 4 – 9 abgerechnet. Diese beinhalten unter anderem die Hauptleitung vom Hochbehälter Mittersberg über Pettenhofen-Gebertshofen nach Nonnhof, die Sanierung des Hallerbrunnens, die Hauptleitung vom Hallerbrunnen zum Hochbehälter Lauterhofen, die Leitungen Trautmannshofen-Hilolohe-Nattershofen, Stieglitzenhöhe-Hartenhof, Trautmannshofen-Buschhof-Abzweig Eispertshofen, den Pilotversuch zur Ultrafiltration, die Erneuerung der Elektroeinrichtung im Pumphaus Schlögelsmühle u.v.a.m.

Die Gesamtkosten dieser fertiggestellten Bauabschnitte belaufen sich auf 9.446.298,54 DM Brutto. Nach Abzug der hierfür erhaltenen staatlichen Zuschüsse sowie der Erstattung der Umsatzsteuer durch das Finanzamt verbleiben 3.324.646,73 DM, die von allen Beitragspflichtigen aufgebracht werden müssen.

Nach der Entscheidung der Verbandsräte werden hiervon etwa 2,9 Mio. DM über Verbesserungsbeiträge bzw. neue Herstellungsbeiträge eingehoben. Der Rest (ca. 10%) wird über die laufenden Wassergebühren finanziert. Bei der Berechnung der Verbesserungsbeiträge ergaben sich dabei folgende Beitragssätze:

0,48 DM/m² Grundstücksfläche

2,49 DM/m² Geschossfläche

Die für die Erhebung der Verbesserungsbeiträge erforderliche Satzung wurde bereits erlassen. Sie wird voraussichtlich Anfang Oktober rechtskräftig, so dass Bescheide erlassen werden können.

Beispielsweise errechnet sich für ein Grundstück mit 800 m² Grundstücksfläche und 350 m² Geschossfläche folgender 2. Verbesserungsbeitrag:

800 m ² x 0,48 DM/m ²	=	384,00 DM
350 m ² x 2,49 DM/m ²	=	871,50 DM
Zwischensumme	=	1.255,50 DM
zzgl. 16% MWst.	=	200,88 DM
Gesamter Verbesserungsbeitrag		1.456,38 DM

Trotz der Teilfinanzierung der abgerechnet Baumaßnahmen führt dies nicht zu einer Gebührenerhebung. Durch eine Darlehensrückzahlung im Oktober dieses Jahres ergeben sich Zinseinsparungen, so dass auf eine Anhebung der Verbrauchsgebühren nicht nur verzichtet, sondern mit der Umstellung der Währung von DM auf Euro, sogar eine Senkung der Wassergebühren vorgenommen werden kann.

Ab 01. 01. 2002 betragen danach die laufenden Verbrauchsgebühren:

1,20 Euro/m³ (bisher 2,40 DM/m³) **Gebührensenkung 5,3 Pf./m³**

Grundgebühren:

Zähler bis		Gebührensenkung
2,5 m ³ /h	48,00 Euro/Jahr (bisher 96,00 DM/Jahr)	2,12 DM/Jahr
6,0 m ³ /h	96,00 Euro/Jahr (bisher 246,00 DM/Jahr)	80,15 DM/Jahr
10,0 m ³ /h	300,00 Euro/Jahr (bisher 600,00 DM/Jahr)	13,25 DM/Jahr
15,0 m ³ /h	540,00 Euro/Jahr (bisher 1.080,00 DM/Jahr)	23,85 DM/Jahr
40,0 m ³ /h	900,00 Euro/Jahr (bisher 1.800,00 DM/Jahr)	39,75 DM/Jahr
über 40,0 m ³ /h	1.920,00 Euro/Jahr (bisher 3.840,00 DM/Jahr)	84,80 DM/Jahr

Ausblick:

In einer Besprechung vom April 1995 genehmigte das Landesamt für Wasserwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen das Gesamtsanierungskonzept des Zweckverbandes mit einem Volumen von 29,6 Mio DM (davon zuwendungsfähige Kosten: 25,2 Mio DM). Im Zuge der Durchführung der Sanierungsmaßnahmen stellte sich aber heraus, dass ein weiterer Sanierungsbedarf von etwa 7 Mio. erforderlich ist. Auch für diese Mehrkosten konnte eine Förderung durch den Freistaat erreicht werden.

Nach dem derzeitigen Stand betragen die gesamt durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen des Zweckverbandes nun etwa 36,5 Mio. DM. Davon sind bereits Maßnahmen in Höhe von 24,8 Mio. DM erstellt worden. Nach Erlass des 2. Verbesserungsbeitrages sind davon 21,7 Mio. DM bereits abgerechnet.

Da seitens des Freistaates Fördermittel nur noch bis einschließlich zum Jahre 2005 gewährt werden, wird der Zweckverband sich bemühen, sämtliche Sanierungsmaßnahmen bis dahin abgeschlossen zu haben.

Sorgentelefon für Kinder und junge Leute

Die Jugendhilfestation Neumarkt ist eine Einrichtung der Rummelsberger Kinder- und Jugendhilfe und bietet aus der Hand eines multiprofessionellen Fachteams flexible am individuellen Bedarf orientierte Hilfe zur Erziehung.

Die Jugendhilfestation leistet Hilfe im Rahmen von teilstationären und ambulanten Maßnahmen und versteht sich als eine Einrichtung, welche Hilfe sozialraumorientiert und niederschwellig leistet. Im Zuge dessen wurde ein Sorgentelefon für Kinder und junge Leute eingerichtet.

Sie können uns erreichen von

Montag bis Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 01 80/7 23 44 22

Abfallbeseitigung

Gartenabfallsammlung

am Samstag, 20. Oktober 2001 von 08.30 – 11.30 Uhr

Sammelstellen:

Lauterhofen	Bauhof
Trautmannshofen	Pumpstation
Deinschwang	Anwesen Tischner

Angenommen werden nur Gartenabfälle (Laub, Heckenschnitt, Gras, Astwerk, Blumenstauden usw.) ohne Plastik und Drahtschnüre.

Anlieferungen vor und nach der festgesetzten Sammelzeit sind unzulässig.

Sperrmüllstichtag

Stichtag für die Anmeldung zur Sperrmüllabfuhr:
Donnerstag, 10. Oktober 2001

Sonderaktion für Elektrogeräte-Entsorgung

Am Freitag, 19. Oktober 2001 wird am Wertstoffhof/Volksfestplatz Lauterhofen eine Sammelaktion für Alt-Elektrogeräte durchgeführt. Die Christliche Arbeiterhilfe e.V. bietet die Möglichkeit, ihre Altgeräte kostenlos abzugeben.

Im Bedarfsfall werden größere Geräte nach telefonischer Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung auch von Ihrer Wohnung abgeholt.

Bitte beachten Sie, dass es sich **nicht** um eine Sperrmüllentsorgung handelt. Es werden **nur** Elektrogeräte (**außer** Kühlgeräte) von Privatpersonen gesammelt.

Bevölkerungsbewegung vom 01. 07. 2001 bis 31. 08. 2001

Einwohnerstand am 30. 06. 2001	3.770
Zuzüge	26
Wegzüge	20
Geburten	6
Sterbefälle	6
Einwohnerstand am 31. 08. 2001 mit Hauptwohnung	3.634
mit Nebenwohnung	142
Gesamt	3.776

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Sebastian Martin Dengler, Ballertshofen
Tina Käsewieter, Engelsberg
Marco Andreas Koller, Nattershofen
Louis Meyer, Lauterhofen
Johannes Strobl, Brunn
Jonas Rauscher, Traunfeld

Sterbefälle

Johann Tischner, Trautmannshofen
Edith Stoll, Ramertshofen
Josef Stöckl, Lauterhofen
Cäcilia Herteis, Lauterhofen
Theodor Fruth, Lauterhofen
Siegfried Endres, Traunfeld
Georg Fellner, Engelsberg
Maria Kellermann, Traunfeld
Alois Hollweck, Trautmannshofen
Cäzilia Berschneider, Gebertshofen

Eheschließungen

Martin Trollius, Lauterhofen mit Petra Pöhlmann, Lauterhofen
Florian Wittmann, Lauterhofen mit Petra Herbst, Lauterhofen
Michael Schäfer, Lauterhofen mit Siglinde Loos, Lauterhofen
Bernhard Johann Bittner, Pilsach mit Christa Nibler, Traunfeld
Reinhold Michael Weber, Engelsberg mit Martina Brandl, Berg
Helmut Georg Deinhard, Deinschwang mit Karin Hafner, Freystadt

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Jubilare im August 2001

zum 70. Geburtstag

Frau Stilla Wölfel, Traunfeld

zum 75. Geburtstag

Herrn Simon Plank, Deinschwang
Frau Anna Moosburger, Pettenhofen
Frau Helene Brandl, Lauterhofen
Herrn Georg Kotzbauer, Ballertshofen

zum 80. Geburtstag

Herrn Friedrich Eichinger, Lauterhofen
Herrn Wilfried Schatz, Lauterhofen

Herrn Bernhard Brandl, Traunfeld
Frau Anna Federl, Pettenhofen

Zum 25. Ehejubiläum

Fam. Isabella und Gerhard Ulm, Traunfeld

Zum 50. Ehejubiläum

Fam. Maria und Konrad Örtel, Trautmannshofen

Jubilare im September 2001

zum 70. Geburtstag

Frau Elisabetha Ehrnsperger, Inzenhof
Herrn Alfons Meyer, Lauterhofen
Frau Erna Sichert, Ballertshofen

zum 75. Geburtstag

Frau Regina Wittmann, Engelsberg
Frau Barbara Gottschalk, Traunfeld
Frau Emilie Gießer, Lauterhofen
Herrn Josef Schimmerer, Pettenhofen

zum 80. Geburtstag

Herrn Karl Brand, Ballertshofen
Frau Anna Geitner, Nattershofen

Friedhofscontainer Lauterhofen

Der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass im Container für Pflanzenabfälle im Friedhof Lauterhofen Hausmüll entsorgt wurde.

Wir bitten, entsprechende Beobachtungen bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Spenden an die Kindergärten in Lauterhofen

Familie Helfert hat zum Tod von Frau Elke Helfert die Trauergemeinde gebeten, anstatt Blumen und Kranzspenden eine Spende zu Gunsten des Katholischen Kindergartens zu machen. Diese Aufforderung wurde von vielen Trauernden angenommen, denn es ist insgesamt ein Betrag von 13.425 DM eingegangen.

Herr Helfert hat nun folgendes entschieden:

Je 2000 DM wird an die Leiterinnen der Kindergärten Maria Goretti und an den Gemeindekindergarten (St. Gabriel) gegeben. Dort kann über die Verwendung dieser Beträge entschieden werden. Der Restbetrag von nahezu 10.000 DM wird verwendet, um die Finanzlage des Maria-Goretti-Kindergartens zu verbessern und gegebenenfalls Anschaffungen zu unterstützen. Herr Helfert wird nach den Ferien zusammen mit Herrn Pfarrer Penkalla die Kindergärten besuchen und die Geldübergabe vornehmen.

Der Markt Lauterhofen bedankt sich bei Familie Helfert herzlich für diese großzügige Spende.

Neumann

1. Bürgermeister

Informationstag für Existenzgründer

Bereits zum fünften Mal findet am **17. November 2001 von 09. – 12.30 Uhr** ein Informationstag für Existenzgründer im Landratsamt Neumarkt statt.

Experten der IHK Regensburg, der Sparkasse Neumarkt-Parsberg und von „Alt hilft Jung-Bayern“ erläutern die Grundlagen und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Existenzgründung.

„Was beinhaltet ein Unternehmenskonzept“ oder „Welche Rechtsform gibt es“, das versuchen die Profis den Gründungswilligen zu erklären. Natürlich werden aber auch die wichtigsten Förderprogramme für Existenzgründer vorgestellt.

Wer Interesse an dieser Veranstaltung hat, melde sich bitte unter Tel. 09181/470212 an. Jeder ist herzlich eingeladen.

Kartierungen des Bayerischen Geologischen Landesamtes

Das Bayerische Geologische Landesamt führt im Auftrag des Bayerischen Staates geologische und bodenkundliche Kartierungen durch.

In diesem Zusammenhang werden auch Aufnahmen in unserem Gemeindebereich gemacht.

Dabei wird mit Hilfe eines Schlegels ein Pürckhauer-Bohrer ungefähr alle 300 m bis zu einer Tiefe von 1 m in den Boden eingeschlagen.

Die Arbeiten werden mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Wasserbehandlung im Haushalt meist (K)eine Verbesserung !!

Teil 1

Das Trinkwasser aus unserer Wasserversorgung ist von sehr hoher Qualität, die regelmäßig von staatlichen Behörden nach der Trinkwasserverordnung überwacht bzw. überprüft wird.

Da das Wasser in Ihrer Nähe gewonnen wird und keine größere Strecke gepumpt werden muss, ist es zu jeder Tages- und Nachtzeit immer frisch.

Das in nächster Zeit kommende Wasserschutzgebiet für den Hallerbrunnen (Quelle) sollte nicht als finanzielle Belastung gesehen werden, sondern zu einem entscheidenden Beitrag zur Qualitätssicherung. Auch das Argument „Man habe dieses Wasser jetzt schon seit 50 Jahren so getrunken“, kann so nicht akzeptiert werden, weil die heutigen Umwelteinflüsse die Qualität sehr beeinträchtigen können.

Um den hohen Qualitätsstandard auch nach der Wasseruhr weiterhin gewährleisten zu können, sollten einige Dinge vom Verbraucher beachtet werden, welche ich Ihnen in den nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes genauer erläutere.

Fast jeder von uns kennt den Umstand, dass nach einem Rohrbruch oder nach Arbeiten am Leitungsnetz beim Öffnen des Wasserhahnes braunes Wasser fließt.

Um dieses Problem zu vermeiden, kann in den Häusern eine **Hauswasser-Filteranlage** (Klarfilter) installiert werden. Die Anlagen sind aber einer regelmäßigen Wartung zu unterziehen, was aber meist aus Unwissenheit nicht beachtet wird. Eingebaut werden meist zwei verschiedene Typen der Filteranlagen, zum einen Hauswasserfilter mit austauschbarer Filterkartusche, die Sie bei den örtlichen Installateuren oder im Fachhandel kaufen können, oder zum anderen Anlagen mit Rückspülfilter, bei denen durch Umkehr der Flussrichtung in der Filterpatrone der Schmutz vom Filter gespült wird.

Auf Dauer ist wohl der Rückspülfilter die billigere Lösung.

Es können sich bei Nichteinhaltung der wiederkehrenden Überwachungen auf der Filteroberfläche lebende Kulturen und Bakterien bilden, die bei Zimmertemperatur schnell zur Gefährdung der Trinkwasserreinheit beitragen. Bei stark belegten Filtern wird sich mit der Zeit Druck und Wassermenge in den Leitungen verringern. Die Wartungsintervalle und deren Wartungsarbeiten entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung oder fragen Sie ihren Installateur oder Wasserwart.

Ihr Wasserwart

Blutspendetermin

Nächster Blutspendetermin in Lauterhofen:

**Mittwoch, 10. Oktober 2001 von 17.00 – 20.30 Uhr
in der Schule Lauterhofen.**

Jugendarbeit – Tanzworkshop

Den Mädchen der Gemeinde wurde ein 2-tägiger Tanzworkshop als Ferien- und Freizeitgestaltung angeboten.

23 Mädchen im Alter von 12 – 16 Jahren ließen es sich nicht nehmen, bei diesem Kurs mitzumachen. Frau Dorothee Jansen studierte mit ihnen ein vielfältiges Tanzprogramm ein.

Bei rhythmischer Musik präsentierten die Mädels der Jugendbeauftragten, was sie an den beiden Tagen gelernt hatten. Vielen von ihnen wird der Tanzworkshop bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön der Gemeinde, die das Ferienprogramm finanziell unterstützt hatte.

Walburga Seitz, Jugendbeauftragte der Gemeinde

Kolping Altkleidersammlung am Samstag, 13. Oktober 2001 ab 8.00 Uhr

Gesammelt wird in den Ortschaften:

Lauterhofen, Brunn, Schlögelsmühle, Hansmühle, Hadermühle, Niesab, Schweibach, Eidelberg, Pettenhofen, Brenzenwang, Wilfertshofen, Ramertshofen, Reitelshofen, Gebertshofen, Muttenshofen, Mittersberg, Trautmannshofen, Ammelhofen, Stieglitzenhöhe, Hartenhof, Engelsberg, Nattershofen, Holzheim, Hillohe und Finsterhaid.

Die Sammlung findet bei jeder Witterung statt.

Musical der 9. Klasse

Am **Samstag, den 10. November 2001** findet in der Mehrzweckhalle der Volksschule der Volksschule Lauterhofen ein Musical der 9. Klasse mit dem Titel „Bei uns dahoam“ statt. Eventuell wird diese Veranstaltung auch in die Faschingszeit verlegt. Näheres wird über Plakate usw. bekannt gegeben.

Mittagsverpflegung

Die Volksschule Lauterhofen sucht ab sofort einen Erwachsenen, der die Mittagsverpflegung und -aufsicht der Schüler an 3 Tagen übernimmt. Zeitaufwand: ca. 2 – 2 1/2 Stunden pro Tag. Wenn Sie sich dafür interessieren, wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, Tel. 09186/9304-0

Volksschule Lauterhofen

Großzügige Spende

Große Freude herrschte bei den Schülern des VS Lauterhofen, als Herr Konrektor a.D. Ernst Eizinger, der Vorsitzende des Fördervereins der Schule, einen Satz Fußballtrikots für den Sportunterricht überreichte.

In einer kurzen Ansprache betonte Herr Eizinger, dass dies die erste Fördermaßnahme sei und bedankte sich daher auch für die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Raiffeisenbank Lauterhofen.

Aus Rektor Moser, Lehrer Hubertus Strauß, der Sportbeauftragte der Schule und Frau Thumann, die stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende zeigten sich hochofret über diese Spende.



Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung Regensburg – Versorgungsamt – beim Gesundheitsamt Neumarkt

Das Amt für Versorgung und Familienförderung Regensburg bietet Außensprechtage beim Gesundheitsamt Neumarkt mit dem Ziel einer zeitgerechten und bürgernahen Beratung an.

Das Beratungsangebot umfasst alle Tätigkeitsbereiche des Versorgungsamtes, insbesondere Fragen

- zur Betreuung junger Familien (Erziehungsgeld und Vergabe von Landesstiftungsmitteln)
- zum Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz

Die Sprechstage finden jeweils in der Zeit von **9.00 Uhr bis 14.00 Uhr** an jedem 1. Mittwoch im Monat im Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1, statt.

Im 2. Halbjahr 2001 sind dies folgende Termine:

Mittwoch, 10. 10. 2001

Mittwoch, 07. 11. 2001

Mittwoch, 05. 12. 2001

Bitte beachten Sie die geänderten Besuchszeiten!

Während dieser Außensprechtage ist das Beratungs-Team des Versorgungsamtes auch telefonisch unter der Nr. 0175/7247655 erreichbar. Das Amt in Regensburg erreichen Sie unter der Rufnummer 09 41 / 78 09 00

Für Opfer von Gewalttaten (z.B. Schädigung durch tätlichen Angriff, sexueller Missbrauch etc.) sowie für Kriegsoffer stehen darüber hinaus beim Versorgungsamt in Regensburg Sonderbetreuer zur Verfügung, die über die Hilfsmöglichkeiten des Staates umfassend informieren:

Frau Ferstl (Telefon: 09 41 / 5 85 49 33)

Herr Kraus (Telefon: 09 41 / 7 80 94 01)

Ihr Gesundheitsamt informiert:

Die Selbsthilfegruppe „Familiäre Zystennieren e.V.“ gründet eine Gruppe im Landkreis Neumarkt

Familiäre Zystennieren ist eine genetische Nierenerkrankung. Die Vererbungswahrscheinlichkeit liegt bei 50 %. Schätzungen gehen davon aus, dass unter 1.000 Einwohnern mindestens ein Betroffener ist. Die Erkrankung ist bisher nicht heilbar und führt zum totalen Nierenversagen. Meist lässt die Nierenfunktion ab dem 40. Lebensjahr nach. Dialyse und eventuelle Organtransplantation helfen dem Betroffenen, um weiter leben zu können. Wenn Erkrankte ihren Beruf nicht mehr ausüben können, ihren Arbeitsplatz verlieren und in Frührente gehen müssen, bringt dies für sie und ihre Angehörigen oft große physische und auch psychische Probleme mit sich. Bei rechtzeitiger Erkennung der Zystennieren hat man oft Jahrzehnte Zeit, sein Leben rechtzeitig auf die Erkrankung einzustellen.

Die Selbsthilfegruppe „Familiäre Zystennieren e.V.“ möchte deshalb auch im Landkreis Neumarkt Betroffene und deren Angehörige über die Erkrankung informieren und mit offenen Gesprächen aus dem tiefen Loch helfen, in dem sich jeder ein Mal befand.

Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass gut aufgeklärte Betroffene, die über ihre Erkrankung frei sprechen können, wesentlich besser damit zurecht kommen. Die Selbsthilfegruppe ist dafür als Anlaufstelle gedacht, denn mit dem Betroffenen kann man ganz anders reden als mit Außenstehenden.

Die Selbsthilfegruppe „Familiäre Zystennieren e.V.“, 1998 in Nürnberg gegründet, lädt deshalb alle Betroffene, deren Familienangehörige und Interessierte zur Neugründung der Ortsgruppe Neumarkt ganz herzlich ein.

Die Gruppe möchte gerne ihre Erfahrungen und Informationen mit Hilfe von Ärzten und kompetenten Referenten und Zystennierenerkrankte und deren Angehörige im Landkreis Neumarkt weitergeben.

Die Selbsthilfegruppe trifft sich am **Donnerstag, 11. Oktober 2001, um 19.00 Uhr im Haus der Selbsthilfegruppen, St.-Martin-Str. 9, 92318 Neumarkt-Pölling.**

Weitere Auskünfte unter Telefon (09180) 1024, Dieter Ehrenberger, 1. Vorsitzender der Selbsthilfegruppe „Familiäre Zystennieren e.V.“, Paulstr. 27, 92353 Postbauer-Heng-Pavelsbach, eMail: zystennieren.SHG@t-online.de

DONUM VITAE in Bayern e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

**Kastengasse 14 · 92318 Neumarkt
Telefon 0941/5956490 · Telefax 0941/5956499**

Beratungstermine und Abendsprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen:

- Beratungsgespräche nach § 219 StGB vor einem Schwangerschaftsabbruch, mit Ausstellung einer Beratungsbestätigung
- Allgemeine Schwangerenberatung
- Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zu Sexualität, Familienplanung und pränataler Diagnostik
- Vermittlung sozialer, finanzieller und materieller Unterstützung
- Veranstaltung für Gruppen und Schulklassen

Unser Angebot ist:

vertraulich, kostenlos, auf Wunsch anonym, unabhängig von Nationalität und Religion, ergebnisoffen.

Wünschen Sie weitere Informationen oder Prospekte von uns, rufen Sie uns an!

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Hofplan 5, 92318 Neumarkt

Telefonische Anmeldung: 0841/93755-60

Wir unterstützen Sie mit Rat und Hilfe

- in einer Notlage in der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes
- bei Fragen in Zusammenhang mit einer Schwangerschaft
- bei Verlust des Kindes durch Fehl- und Totgeburt
- nach einem Schwangerschaftsabbruch
- bei Fragen der Empfängnisregelung und Familienplanung

Wir informieren Sie über gesetzliche Ansprüche, Kinderbetreuung, Adoption.

Wir vermitteln finanzielle Unterstützung durch staatliche und kirchliche Stellen, sowie Sachleistungen.

Unsere Beratung ist erfahren, verschwiegen, unabhängig von Religion und Nationalität, kostenlos, ohne Beratungsschein.

Sozialdienst katholischer Frauen Ingolstadt

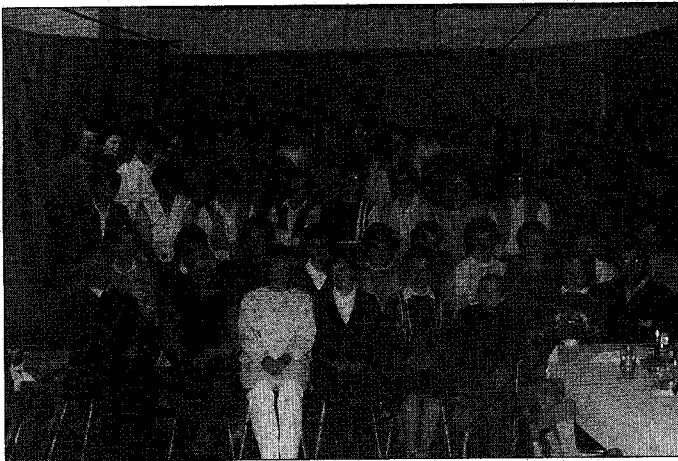
„Die lustigen Weiber....“

Der Frauenkreis Lauterhofen feiert seinen 25. Geburtstag.

Auf die Initiative des ehemaligen Ortsgeistlichen, Herrn Konrad Schuster, ist der sozial-christliche Frauenkreis am 06. 11. 1976 ins Leben gerufen worden.

Über die Jahre hindurch lässt sich auf ein abwechslungsreiches Programm zurückblicken.

Die aktive Mitarbeit am Pfarreileben ist dabei ein zentrales Tätigkeitsfeld.



So wirkte der Frauenkreis von der ersten Minute bis heute aktiv bei der Gestaltung des Pfarrfestes mit. An unzähligen Abenden z.B. bastelten die Frauen Preise für die Verlosung und in solch lustigen Runden werden immer wieder neue gute Ideen geboren.

Der Weltgebetstag der Frauen ist fester Bestandteil im Kirchenjahr geworden. Dabei beten alle Frauen beider christlichen Konfessionen für Frauen, die in ihrem Heimatland Gewalt erfahren müssen und nicht in Frieden und Freiheit leben können. Nicht allein das Gebet steht hier im Mittelpunkt, sondern auch die Aufklärung über die jeweiligen Hintergründe. Oder wussten Sie schon, dass die Frauen auf Samoa das wichtigste Exportprodukt des Landes produzieren?

Einen sehr besinnlichen und ruhigen Moment im aufregenden Leben bildet die Adventsfeier. Diese wird jedes Jahr mit viel Sorgfalt gestaltet und bewusst als Vorbereitung auf Weihnachten gefeiert.

Den kirchlichen Höhepunkt bildet der von den Frauen organisierte Einkehrtag. Dieser findet mit bis zu 100 Teilnehmern einen hohen Anklang.

Schon lange bevor die Politik sich dessen annahm, erkannten die Verantwortlichen des Frauenkreises, dass die Weiterbildung und die Information von Erwachsenen ein hohes Maß an Bedeutung zukommen wird. In Vorträgen machten sich die Frauen über die verschiedensten politischen und sozialen Brennpunktt Themen der Gesellschaft schlau. Zu den unterschiedlichsten Themen wie z.B. AIDS, Hospizbewegung, Drogen, Sekten, Erbrecht, medizinische Probleme und viele weitere mehr, wurden Referenten eingeladen.

Zum abwechslungsreichen Programm gehören auch die Bildungs- und Besichtigungsfahrten. Die Ausstellung „Frauen in Bayern“ in Ingolstadt, sowie der Ausflug in den Bayerischen Landtag verdeutlichen das breitgefächerte Interesse der Frauen. Aber nicht nur die Ferne birgt Interessantes. Sämtliche Industrien, öffentliche und soziale Einrichtungen vor Ort gehörten zum umfangreichen Besichtigungsangebot des Frauenkreises.

Aber nicht nur das eigene Interesse ist den Frauen wichtig. Am Weihnachtsmarkt wird Glühwein verkauft und der dabei erzielte Gewinn kommt sozialen Zwecken zugute.

Zwischendurch lassen es die Frauen auch gerne einmal „Krauchen“. Jedes Jahr wenn der Frauenkreis zu seinem „Weiberfäsching“ einlädt, hat die Männerwelt wenig zu lachen. Wenn im Saal die Musik zum Tanz aufspielt, bebt der Tanzboden. Am darauffolgenden Tag findet man in der Tagespresse die Überschrift: „Die lustigen Weiber von Lauterhofen“ und jeder weiß was das bedeutet.

An dieser Veranstaltung wird deutlich, dass sich der Frauenkreis nicht als ein in sich geschlossener Verein sieht, sondern für alle Interessierten offen steht.

In diesem aktiven Leben des Frauenkreises ist das persönliche Gespräch untereinander sehr wichtig und nicht zu unterschätzen.

Der 25. Geburtstag wird am 05. 11. 2001 mit einem Gottesdienst und einer anschließenden Feier würdig begangen. Dazu lädt das Leitungsteam alle recht herzlich ein.

DISCOBUS

SAMSTAGS

Discobus Linie 4

Kastl – Lauterhofen – Pilsach – Neumarkt

Kastl, Gasthaus Forsthof	Hinfahrt 19:52	01:38	03:38
Pfaffenhofen	19:54	01:36	03:36
Lauterhofen, Bahnhof	Hinfahrt 20:00	01:30	03:30
Pettenhofen, Kreisstr.	20:06	01:24	03:24
Traunfeld, Hauptstr.	20:16	01:14	03:14
Deinschwang, Ortsmitte	20:20	01:10	03:10
Litzlohe, Rotes Roß	20:26	01:04	03:04
Trautmannshofen, Seeplatz	20:32	00:58	02:58
Laaber, Kreisstr.	20:37	00:53	02:53
Pfeffertshofen, Abzw.	20:41	00:49	02:49
Pilsach, Gasth. Schuster	20:45	00:45	02:45
Neumarkt, Bahnhof	20:55	1. Rückfahrt 00:35	2. Rückfahrt 02:35
Berggau, Ramoldplatz	20:33	00:50	02:50
Reichertshofen, Abzw.	20:35	00:48	02:48
Buchberg, Waldstr.	20:37	00:46	02:46
Stauf, Kirche	20:43	00:40	02:40
Neumarkt, Bahnhof	20:48	1. Rückfahrt 00:35	2. Rückfahrt 02:35

...und weiter zu den Locations...

Neumarkt, Bahnhof	Hinfahrt 21:05	00:25	02:25
Neumarkt, Disco „Cuba“	21:07	00:23	02:23
Neumarkt, Rathaus	Hinfahrt 21:10	00:20	02:20
Neumarkt, Altdorfer Str.	21:13	00:18	02:18
Holzheim, Abzw.	21:14	00:17	02:17
Pölling, Gasthaus Feihl	21:17	00:13	02:13
Postbauer, Disco „Trend“	21:20	1. Rückfahrt 00:10	2. Rückfahrt 02:10
Neumarkt, Bahnhof	Hinfahrt 21:05	00:30	02:30
Pilsach, B 299	21:15	00:20	02:20
Laaber, Hauptstr.	21:22	00:13	02:13
Anzenhofen, Hauptstr.	21:23	00:12	02:12
Niederhofen, Disco „Y“	21:25	1. Rückfahrt 00:10	2. Rückfahrt 02:10
Neumarkt, Bahnhof	21:05	22:05	
Neumarkt, Rathaus	21:06	22:06	
Neumarkt, Altdorfer Str.	21:09	22:09	
Holzheim, Abzw.	21:10	22:10	
Loderbach, Ort	21:13	22:13	
Richtheim, Ort	21:15	22:15	
Hausheim, Ort	21:20	22:20	
Berg, Hausheimer Str.	21:22	22:22	
Meilenhofen, Disco „Nr. 1“	21:25	22:25	
Meilenhofen, Disco „Nr. 1“	21:27	22:27	00:07 02:07
Berg, Hausheimer Str.	21:29	22:29	00:09 02:09
Hausheim, Ort	21:31	22:31	00:11 02:11
Richtheim, Ort	21:36	22:36	00:16 02:16
Loderbach, Ort	21:38	22:38	00:18 02:18
Holzheim, Abzw.	21:41	22:41	00:21 02:21
Neumarkt, Altdorfer Str.	21:42	22:42	00:22 02:22
Neumarkt, Rathaus	21:45	22:45	00:25 02:25
Neumarkt, Bahnhof	21:46	22:46	00:26 02:26

Umsteigemöglichkeiten

in Neumarkt, Bahnhof ab 21.05 Uhr zu den Diskotheken:

„Cuba“ in Neumarkt, „Nr. 1“ in Berg-Meilenhofen, „Trend“ in Postbauer-Heng und „Y“ in Niederhofen.

Zusätzliche Fahrten

1. Weihnachtsfeiertag	25. 12. 2001
Silvester	31. 12. 2001
Unsinniger Donnerstag	07. 02. 2002
Rosenmontag	11. 02. 2002
Ostersonntag	31. 03. 2002
Pfingstsonntag	19. 05. 2002

Neben dem Landkreis Neumarkt i.d.OPf. wird der Discobus-Verkehr unterstützt von:

Disco „Nr. 1“ in Berg-Meilenhofen,
Disco „Trend“ in Postbauer-Heng,
Disco „Cuba“ in Neumarkt, Disco „Y“ in Niederhofen
Sparkasse Neumarkt Parsberg und Neumarkter Lammsbräu

Vereinsnachrichten

Veranstaltungstermine

	<i>Veranstalter</i>	<i>Art der Veranstaltung</i>
Oktober		
13. 10. 2001	Kolping Lauterhofen – Altkleidersammlung	
13. 10. 2001	Schützengesellschaft Lauterhofen Königsproklamation mit Tanz im Schützenheim	
15. 10. 2001	nächste Terminabsprache im Gasthaus Neuwirt	
20. 10. 2001	OGV Deinschwang Vortragsabend im Vereinsheim	
27. 10. 2001	Schützenheim Ballertshofen Königsproklamation mit Tanz	
November		
09. 11. bis 10. 11. 2001	Volksschule Lauterhofen Theaterabende	
17. 11. 2001	Kolping Lauterhofen – Hutza-Abend	
17. 11. 2001	SPD Lauterhofen Schafkopfnennen im Gasthaus Neuwirt	
24. 11. 2001	RSK Lauterhofen – Herbstmarsch	
Dezember		
01. 12. 2001	GZV Lauterhofen – Weihnachtsfeier im Gasthaus Gruber, Brunn	
01. 12. 2001	CSU Lauterhofen Schafkopfnennen im Gasthaus Neuwirt	
08. 12. 2001	FC Trautmannshofen Weihnachtsfeier im Gasthaus Schraml	
09. 12. 2001	RSK Lauterhofen Weihnachtsfeier im Lauteracher Hof	
09. 12. 2001	versch. Vereine Weihnachtsmarkt in Lauterhofen	
15. 12. 2001	MGV Lauterhofen Weihnachtsfeier im Lauteracher Hof	
22. 12. 2001	Schützengesellschaft Lauterhofen Weihnachtsfeier im Schützenheim	

SV Lauterhofen

Betreuer, Trainer gesucht!

Die Fußballabteilung des SV Lauterhofen sucht für seine Jugendmannschaften Trainer und Betreuer. In den letzten Jahren schwindet immer mehr die Bereitschaft, ehrenamtliche Aufgaben und verantwortungsvolle Tätigkeiten für unsere Kinder und Jugendliche zu übernehmen.

Im gleichen Maße dazu steigt jedoch die Zahl der Kinder, die im Verein aktiv Fußball spielen wollen. Es wäre schade, wenn wir in Zukunft den Kindern, die in ihrer ohnehin schon knapp bemessenen Freizeit das Fußballspielen dem Fernseher oder Computer vorziehen, keine optimale Ausbildung bieten können.

Die Verantwortlichen beim SVL möchten dies verhindern und hoffen auf Ihre Mithilfe. Leisten auch Sie einen kleinen Beitrag an der sportlichen Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Melden Sie sich beim 1. Vorstand Johann Geitner (Tel. Nr. 1397) oder beim Vereinsjugendleiter Johann Hildebrand (Tel. Nr. 1027).

Saisonabschlussfeier der SV-Jugend

Herrliches Wetter bescherte Petrus der Fußballjugend bei ihrer diesjährigen Saisonabschlussfeier. Die inzwischen schon zur Tradition gewordene gemeinsame Feier der Jugendlichen mit den Eltern und den Verantwortlichen im Jugendbereich ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens. Die Eltern lernen die Trainer und Betreuer ihrer Kinder kennen und sie wissen, wer sich um ihre Kinder kümmert. Dabei wird die Kommunikation der Eltern untereinander verbessert. Auch die „Arbeit“ der Verantwortlichen wird durch die Präsenz der Eltern aufgewertet und verstärkt die Motivation, sich weiterhin zu engagieren.

Zu Beginn forderten die Kleinsten des SV ihre Mütter zu einem Match. Ohne großen Respekt gingen die Mädels und Jungs zu Sache. Dem hatten die Muttis nur wenig entgegenzusetzen. Mit 0:3 und 1:3 hatten sie bei zwei Spielen das Nachsehen und zugleich die Erkenntnis gewonnen, dass Fußballspielen so einfach auch wieder nicht ist. Etwas ernster nahmen die Väter die Herausforderung der C/D Junioren an. Hier gewannen die Väter ihr Spiel trotz einiger Wechselfehler der Jugendlichen, die teilweise mit mehr als 11 Mann spielten.

Anschließend konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen, Schmanckerln vom Grill und frischen Getränken laben und von den vorausgegangenen Strapazen erholen.

Die Trainer aller Mannschaften gaben einen kurzen Überblick über die vergangene Saison, die im großen und ganzen recht zufriedenstellend verlaufen war.

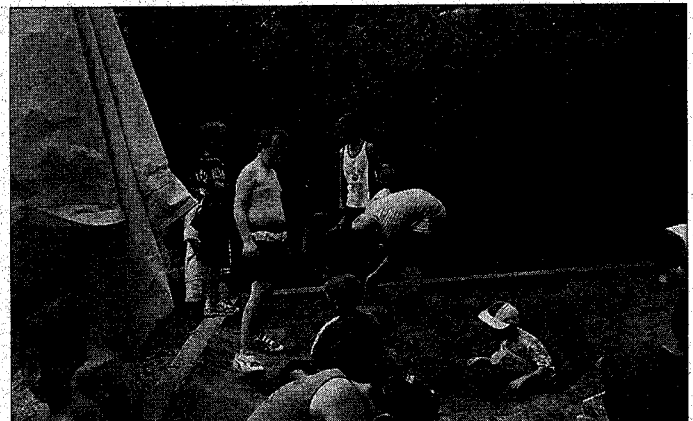
Zum Abschluss dankte der 1. Vorsitzende Johann Geitner allen Helfern, die zum Gelingen der Abschlussfeier beigetragen haben.

Zeltlager der E- und F-Jugendfußballer des SV Lauterhofen

Am 06. und 07. Juli haben 30 Mädchen und Buben der E- und F-Jugendfußballer mit ihren Betreuern Xaver Renner, Helmut Spagi und Josef Seitz am Klingenberg gezeltet.

Ab Samstag Nachmittag schleppte jeder sein Gepäck bei herrlichem Wetter an. Zelte aufbauen und einen richtigen Platz zum Schlafen finden, machte den Kindern sehr zu schaffen.

Am Nachmittag bestiegen sie mühsam den Wachtberg und alle waren beeindruckt von der schönen Aussicht. Als nächstes Ziel wählten wir den Hallerbrunnen. Durstig kamen die Kinder an und jeder wollte das gute Nass probieren. Interessant war, dass viele Kinder schon einiges über den Hallerbrunnen wussten. Beim Rückweg kam ein starker Wind auf und jeder war besorgt, dass der Wind die Zelte nicht einreißt.



Trotz allem wurde am Abend der Grill angeschürt und die Teilnehmer ließen sich die Bratwürste bei Regen schmecken. Als sich schließlich das Wetter beruhigte, schürten die Kinder das Lagerfeuer an. Die Nacht brach herein und die Kinder marschierten mit Fackeln in der Hand um den Klingenberg. Danach saßen alle gemütlich um das Lagerfeuer. Gegen Mitternacht hieß es dann, „ab in die Zelte“. Es dauerte lange, bis sie ihre Geschichten vom Tage erzählt hatten.

Bevor es richtig Tag wurde, waren auch schon wieder die ersten Stimmen in den Zelten zu hören. Nun war Frühstück angesagt, Kaffee für die Betreuer, Tee und Kaba für die Kinder. Nach dem Frühstück wurden die Zelte abgebaut und der Platz aufgeräumt. Gegen 11.00 Uhr wurden die Jugendfußballer etwas übernachtigt von ihren Eltern abgeholt. Ich glaube für die Kinder war es ein unvergessliche Erlebnis.

Bedanken möchte ich mich bei den Motorradfreunden für die Bereitstellung des Platzes. Ebenso bei den Betreuern mit Ihren Frauen.

Josef Seitz

JUGENDFUSSBALL

Der SV Lauterhofen bietet fußballbegeisterten Mädchen und Buben ab dem 5. Lebensjahr die Möglichkeit, im Verein das zu lernen, was die meisten Nationalspieler schon vergessen haben.

Wer Interesse hat, den Mannschaftssport Fußball im Verein zu erlernen, soll sich bitte unter folgenden Telefonnummern melden:

Josef Seitz 09186/583 und Hans Hildebrand 09186/1027

Private Anzeigen

Golfclub Lauterhofen sucht Gärtner, mögl. aus dem Raum Lauterhofen. Als Aushilfe, evtl. auch als Teilzeitkraft.
Telefon 091 86/15 74



Türen - Treppen - Küchenrenovierung

Firma Jürgen Knäbel

Dillberg 4, 92353 Postbauer-Heng, Telefon 091 88/31 46



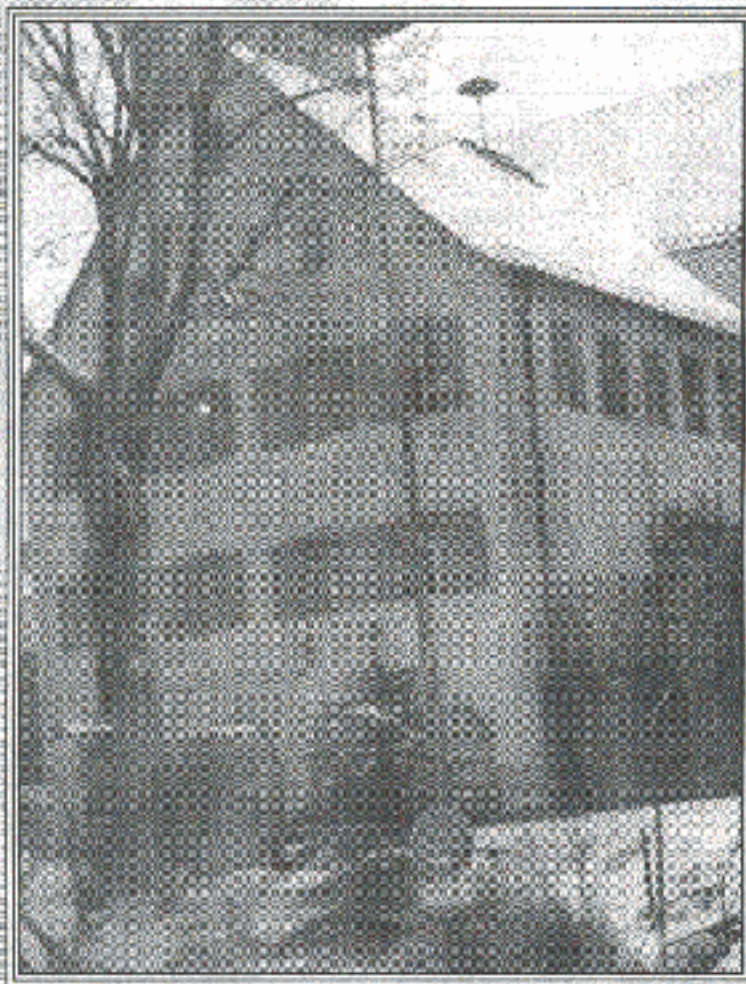
Mitteilungsblatt Markt Lauterhofen

www.lauterhofen.de

Nr. 6

Dezember 2001

21. Jahrgang



Marktplatz Lauterhofen - Alte Ansicht

Der Bürgermeister, die Markträte und
die Verwaltung wünschen allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Bekanntmachungshinweise

Ländliche Entwicklung: Neuordnungsverfahren Utzenhofen, Markt Kastl, Landkreis Amberg-Sulzbach

Änderung von Gemeinde- und Landkreisgrenzen (§ 58 Abs. 2 FlurbG)

Die Direktion für Ländliche Entwicklung Regensburg hat mit Schreiben vom 05. 11. 2001 Az.: Z2-V7563-620 nachstehende Entscheidung getroffen:

Im Neuordnungsverfahren Utzenhofen, Landkreis Amberg-Sulzbach, treten gemäß §§ 58 Abs. 2 und 62 FlurbG mit Wirkung vom 01. 07. 2002 folgende Änderungen der Gemeindegrenzen ein:

Es werden aus dem Gebiet	ausgegliedert Fläche (ha)	eingegliedert Fläche (ha)
des Marktes Kastl	0,9630	6,5807
des Marktes Hohenburg	0,2178	0,2474
der Stadt Velburg	6,3179	0,6266
des Marktes Lauterhofen	0,0450	0,0890

Hiernach ergibt sich für das Gebiet	eine Flächenmehrung (ha)	eine Flächenminderung (ha)
des Marktes Kastl	5,6177	
des Marktes Hohenburg	0,0296	
der Stadt Velburg		5,6913
des Marktes Lauterhofen	0,0440	

Die umgegliederten alten Flurstücke bzw. Teile alter Flurstücke sind im Einzelnen in der Gemeindegrenzänderungskarte zu dem oben angeführten Neuordnungsverfahren ausgewiesen.

Mit der Umgliederung ändern sich zugleich die Grenzen der Landkreise Amberg-Sulzbach und Neumarkt i.d.OPf.

Es ergibt sich für das Landkreisgebiet	eine Flächenmehrung (ha)	eine Flächenminderung (ha)
Amberg-Sulzbach	5,6473	
Neumarkt i.d.OPf.		5,6473

Die umgegliederten alten Flurstücke bzw. Teile alter Flurstücke sind unbebaut und unbewohnt.

gez.
Krogmann
Regierungsrat

Satzung über Aufwändungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren

Der Markt Lauterhofen erlässt aufgrund des Art. 28 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) folgende

SATZUNG

§ 1 Aufwändungs- und Kostenersatz

(1) Der Markt Lauterhofen erhebt im Rahmen von Art. 28 Abs. 1 und 2 BayFwG Aufwändungsersatz für folgende Pflichtleistungen seiner Feuerwehren:

1. Einsätze,
2. Sicherheitswachen (Art. 4 Abs.2 Satz 1 BayFwG),
3. Ausrücken nach missbräuchlicher Alarmierung.

Einsätze werden nur in dem für die Hilfeleistung notwendigen Umfang abgerechnet.

(2) Der Markt erhebt Kostenersatz für die Inanspruchnahme seiner Feuerwehren zu folgenden freiwilligen Leistungen (Art. 28 Abs. 1 BayFwG):

1. Hilfeleistungen, die nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Feuerwehren gehören,
2. Überlassung von Gerät und Material zum Gebrauch und Verbrauch.

Die Kostenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Feuerwehr.

(3) Die Höhe des Aufwändungs- und Kostenersatzes richtet sich nach den Pauschalsätzen gemäß der Anlage zu dieser Satzung. Für den Ersatz von Aufwändungen, die nicht in der Anlage enthalten sind, werden Pauschalsätze in Anlehnung an die für vergleichbare Aufwändungen festgelegten Sätze erhoben. Für Materialverbrauch werden die Selbstkosten berechnet.

(4) Aufwändungen, die durch Hilfeleistungen von Werkfeuerwehren entstehen (Art. 15 Abs. 6 Satz 2 BayFwG), werden unabhängig von dieser Satzung geltend gemacht.

§ 2 Schuldner

- (1) Bei Pflichtleistungen bestimmt sich der Schuldner des Aufwändungsersatzes nach Art. 28 Abs.3 BayFwG.
- (2) Bei freiwilligen Leistungen ist der Schuldner, wer die Feuerwehr in Anspruch genommen hat.
- (3) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 3 Fälligkeit

Aufwändungs- und Kostenersatz werden einen Monat nach Zustellung des Bescheids zur Zahlung fällig.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. 01. 2002 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über Aufwändungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren vom 25. 04. 1994 außer Kraft.

Lauterhofen den 15. 11. 2001

Neumann
1. Bürgermeister

ANLAGE zur Satzung über Aufwändungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren

Verzeichnis der Pauschalsätze

Aufwändungsersatz und Kostenersatz setzen sich aus den jeweiligen Sachkosten (Nummern 1 bis 3) und den Personalkosten (Nummer 4) zusammen.

1. Streckenkosten

Die Streckenkosten betragen für jeden für jeden angefangenen Kilometer Wegstrecke für

- | | |
|--------------------------------------|-----|
| a) ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 | 5 € |
| b) ein Löschfahrzeug LF 8 | 4 € |
| c) ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF | 3 € |
| d) ein Mehrzweckfahrzeug MZF | 3 € |
| e) einen Transporter | 3 € |
| f) eine fahrbare Leiter | 3 € |

2. Ausrückestundenkosten

Mit den Ausrückestundenkosten ist der Einsatz von Geräten und Ausrüstung abzugelten, die zwar zu Fahrzeugen gehören, deren Kosten aber nicht durch zurückgelegte Wegstrecke beeinflusst werden. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im übrigen die ganzen Ausrückestunden erhoben.

Die Ausrückekosten betragen - berechnet vom Zeitpunkt des Ausrückens aus dem Feuerwehrgerätehaus bis zum Zeitpunkt des Wiedereintrückens - je eine Stunde für

- | | |
|--------------------------------------|------|
| a) ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 | 87 € |
| b) ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 | 63 € |
| c) ein Tragkraftspritzenfahrzeug | 31 € |
| d) ein Mehrzweckfahrzeug | 31 € |
| e) einen Transporter | 31 € |
| f) eine fahrbare Leiter | 20 € |

3. Arbeitsstundenkosten

Wird ein Gerät eingesetzt, das nicht zur feuerwehrtechnischen Beladung des eingesetzten Fahrzeugs gehört (und können demnach dafür keine Ausrückestundenkosten geltend gemacht werden), werden Arbeitsstundenkosten berechnet.

In die Arbeitsstunden nicht eingerechnet wird der Zeitraum, währenddessen ein Gerät am Einsatzort vorübergehend in Betrieb ist.

Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im übrigen die ganzen Stundenkosten erhoben.

Als Arbeitsstundenkosten werden berechnet für:

- | | |
|---|------|
| a) Atemschutzgerät (Reinigung und Prüfung etc.) | 26 € |
| b) Notstromaggregat | 24 € |
| c) Tauchpumpen | 10 € |
| d) Mehrzwecksauger | 17 € |
| e) Lüftungsgerät - Drucklüfter | 21 € |
| f) Ölbindemittel (pro Sack) | 25 € |

4. Personalkosten

Personalkosten werden nach Ausrückestunden berechnet. Dabei ist der Zeitraum vom Ausrücken aus dem Feuerwehrgerätehaus bis zum Wiedereintrücken anzusetzen. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im übrigen die ganzen Stundenkosten erhoben.

1.1 Ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende

Für den Einsatz Ehrenamtlicher Feuerwehrdienstleistender wird folgender Stundensatz berechnet: 18 €

1.2 Sicherheitswachen

Für die Abstellung zu Sicherheitswachdienst gemäß Art. 4 Abs. 2 Satz 1 BayFwG werden erhoben je Stunde Wachdienst für einen ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden 10 €
Abweichend von Nummer 4 Satz 2 wird für die Anfahrt und die Rückfahrt insgesamt eineweitere Stunde berechnet.

Wasserbehandlung im Haushalt meist (k)eine Verbesserung! (Teil II)

Was für die Hausfrau im Sanitärbereich und bei Haushaltsgeräten als störend empfunden wird, ist für den Ernährungswissenschaftler von hoher Bedeutung: Die WASSERHÄRTE oder im Volksmund auch kalkhaltiges Wasser genannt!

Was ist eigentlich hartes oder weiches Wasser bzw. wo kommt es überhaupt her?

Im wesentlichen sind es die Erdalkalimetalle Calcium und Magnesium, die dann im Wasser durch eine chemische Verbindung die Wasserhärte bilden. Während der „sauere“ Regen durch die Bodenschichten sickert, löst er die Calcium- und Magnesiumanteile aus dem Gestein. Die „Größe“ bzw. „Menge“ bestimmt den Härtegrad. Dieser wird nach deutschen Härtegrad bzw. nach dem Waschmittelgesetz in Härtebereiche eingeteilt.

Bei uns, in der Pettenhofener Wasserguppe, haben wir folgende Härtegrößen:

- nach dem Waschmittelgesetz Härtebereich 3
- nach deutschem Härtegrad 17,4 dH°

Kalkhaltiges Wasser hat nicht nur schlechte Eigenschaften, denn es trägt „als wichtigste Aufgabe“ zum Geschmack des Wassers bei und liefert dem Körper Mineralien für den Zahn- und Knochenaufbau.

Trotzdem erhofft sich mancher Verbraucher eine Verbesserung mit Hilfe von Geräten zur Wasserenthärtung. Technisch notwendig ist die Enthärtung nur in den seltensten Fällen, wenn das Wasser den Härtebereich 4 erreicht.

Meist werden im Handel drei verschiedene Geräte angeboten, die ich Ihnen im einzelnen erklären werde.

Grundsätzlich gilt aber, dass Sie nur Geräte mit DVGW-Zulassung kaufen sollten. Prüfzeichen anderer Organisationen (z. B. TÜV oder GS) betreffen nur die technische Sicherheit, aber nicht die Funktion.

1. Physikalische Behandlungsgeräte

In den letzten Jahren sind physikalische Behandlungsgeräte, die auf magnetisch-elektronische Wirkungsweise basieren, immer beliebter geworden.

Durch Anlegung einer elektrischen Spannung oder eines Magneten an der Wasserleitung sollen Calcium-Ionen und Magnesium-Ionen unschädlich gemacht werden, um so eine Entstehung von Kesselstein (weißer Belag am Topfboden) zu verhindern.

Bei den wenigsten dieser Geräten konnte eine Wirkung nachgewiesen werden. Das ist bei einem Kaufpreis von 700 bis 1.600 DM nicht gerade befriedigend. Eine gute Übersicht bietet hier die im Januar 2000 erschienene Ausgabe der Stiftung Warentest: „Physikalische Wasserenthärter ein Schlag ins Wasser“.

2. Dosiergeräte

Dosiergeräte zur Behandlung von Trinkwasser sind Geräte oder Anlagen, die Lösungen von Phosphaten oder Silikaten ins Trinkwasser zudosieren.

Hierbei werden keine Härtebildner aus dem Wasser entfernt, sondern nur ein Ausfallen von Kalk verhindert. Wenn möglich sollte aber nur der Warmwasserbereich damit behandelt werden.

Der Anschaffungspreis liegt bei guten Geräte zwischen 500 und 1.000 DM, aber die Folgekosten für Dosiermittel sollten hierbei nicht außer Betracht gelassen werden.

3. Calcium-Natrium-Austauschverfahren

Als nächste Methode werden sogenannte Anlagen mit Calcium-Natrium Austauschverfahren angeboten. Hier wird durch ein besonderes Verfahren das Calcium vom Trinkwasser entfernt.

Der danach fehlende Wasserinhaltsstoff wird dann mit Salzen ergänzt. Diese Salze bestehen meist aus Natriumchlorid. Damit ist eine Zunahme von Natriumgehalt im Trinkwasser nicht zu verhindern.

Mehreinnahme an Natrium erzeugt bei Menschen Bluthochdruck und kann Säuglingen schaden.

Der Anschaffungspreis liegt bei solchen Geräten bei 2.500 DM und höher. Folgekosten für Strom und Natriumsalze sind natürlich auch zu berücksichtigen.

Fazit: eine Behandlung zur Enthärtung von Trinkwasser ist bei uns nicht unbedingt notwendig.

Um lästige Kalkablagerungen bei Warmwassergeräten zu vermeiden, genügen im Normalfall einfache Maßnahmen, wie die Beschränkung der Wassertemperatur auf Maximal 55° Celsius.

Eine Anreicherung von Legionellen im Warmwasser besteht in der Regel nicht, da in den meisten Haushalten täglich Warmwasser benötigt wird.

Wenn man nun die meist recht hohen Investitions- und Wartungskosten von halbwegs funktionierenden Geräten gegen den Mehraufwand beim Entkalken und Putzen aufrechnet, so dürfte ein wirtschaftlicher Betrieb kaum möglich sein.

Wie immer gilt, wenn Sie noch Fragen oder Probleme haben, hilft Ihre Wasserversorgung gerne weiter.

Ihr Wasserwart

Abfallbeseitigung

Änderung der Restmüllabfuhr und Biomüllabfuhr für den Zeitraum 15.-29. 12. 2001 (Weihnachten)

A) Restmüll

Die Montag-Abfuhr (Lauterhofen) wird auf **Samstag, 22. 12. 2001 vorverlegt.**

B) Biomüll

Die Montag-Abfuhr wird auf **Samstag, 22. 12. 2001 vorverlegt.**

Entsorgung von Asbestzementprodukten Anlieferbedingungen der Erd- und Steindeponie Pollanten

Größere Mengen Asbestzementabfälle (mehr als 1m³) müssen folgendermaßen angeliefert werden:

- a) befeuchtet, in **Plattensäcken (Platten Big Bags) verpackt, auf LKW mit Ladekran oder in Abrollcontainer oder auf normaler Lkw-Ladefläche, oder**
- b) befeuchtet, in Folie eingeschlagen, palettiert, Plattenstapel gesichert, auf Lkw mit Ladekran oder
- c) plattenweise oberflächenbehandelt (Restfaserbindemittel), palettiert, Plattenstapel gesichert, auf Lkw mit Ladekran

Die für die Verpackung der Asbestzementabfälle erforderlichen Platten Big Bags sind z.B. bei einer der folgenden Firmen erhältlich:

Ludwig Pfahler Söhne GmbH & Co
Postfach 820101 · 90252 Nürnberg · Tel. 0911/657040

Mock & Reimers GmbH
Postfach 470547 · 22095 Hamburg · Telefon 040/71599-0

Neuburger GmbH & Co KG
Sonnenfeld 39 · 83395 Freilassing
Telefon 08654/66776/64414

Seyboth & Co
Junkerstraße 11 · 93055 Regensburg · Telefon 0941/75005

Big Bags sind in Neumarkt bei der **Dachdeckerei Kreuzer**, Telefon 09181/479917, bei der **Firma P. Edenharder**, Telefon 09181/476311 und bei der **Firma Seger**, Tel. 09181/907777 erhältlich:

Geringmengen (unter 1 m³) aus privaten Haushalten dürfen noch unverpackt angeliefert werden. Sie sind jedoch vor dem Transport intensiv zu befeuchten und beim Transport abzudecken sowie von Hand abzuladen. Gewerbliche Anlieferer benötigen einen vereinfachten Entsorgungsnachweis. Dieser ist vor Beginn der Anlieferung im Landratsamt zu beantragen.

Abfälle, bei denen nicht eindeutig feststeht, ob sie asbestfrei oder asbesthaltig sind, werden als asbesthaltige Abfälle behandelt und abgerechnet.

Die Gebühren für die Entsorgung von Asbestzementabfällen betragen nach Aufmaß

21,50 DM je angefangenen viertel (1/4) Kubikmeter.

Anlieferung nur Dienstag und Donnerstag von 7.15 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Anlieferung nur bei nachgewiesener Herkunft aus dem Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Weitere Informationen und Entsorgungshinweise erhalten Sie bei der Abfallberatung im Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. unter Tel. 09181/470-209/-299.

Verschiedenes

Bevölkerungsbewegung vom 01. 09. 2001 bis 31. 10. 2001

Einwohnerstand am 31. 08. 2001	3.778
Zuzüge	25
Wegzüge	21
Geburten	6
Sterbefälle	8
Einwohnerstand am 31. 10. 2001	3.639
mit Hauptwohnung	
mit Nebenwohnung	141
Gesamt	3.780

Neues von der Meldebehörde

Geburten

Marina Monika Nibler, Lauterhofen
Tim Ludwig Hedwitschak, Trautmannshofen
Annalena Endres, Dippersricht
André Roland Weber, Lauterhofen
Christina Niebler, Lauterhofen
Fabian Dirner, Aglasterhof

Sterbefälle

Oskar Joseph Rickauer, Lauterhofen
Theresia Kastl, Lauterhofen
Anna Segerer, Lauterhofen
Manfred Stauber, Lauterhofen
Emilie Graml, Lauterhofen
Barbara Lehmeier, Traunfeld

Eheschließung

Anita Barbara Lehmeier, Berg mit
Michael Josef Meier, Ballertshofen

Herzlichen Glückwunsch vom Markt Lauterhofen

Jubilare im Oktober 2001

zum 70. Geburtstag

Engelbert Graf, Lauterhofen
Karl Meier, Traunfeld

zum 75. Geburtstag

Anna Reindl, Lauterhofen
Xaver Lehmeier, Deinschwang
Theresia Wittmann, Gebertshofen
Theres Segerer, Lauterhofen

zum 80. Geburtstag

Willibald Reimer, Pettenhofen

Zum 25. Ehejubiläum

Josef und Maria Tischner, Hartenhof
Johann und Anna Wittmann, Lauterhofen
Josef und Rosmarie Wittmann, Stieglitzhöhe

Jubilare im November 2001

zum 70. Geburtstag

Joseph Birkel, Pettenhofen
Maria Federhofer, Engelsberg

zum 75. Geburtstag

Anneliese Dechmann, Trautmannshofen
Ida Pögl, Lauterhofen
Barbara Kraus, Trautmannshofen

zum 80. Geburtstag

Barbara Hildebrand, Lauterhofen
Barbara Steib, Lauterhofen

zum 25. Ehejubiläum

Richard und Brigitte Fellner, Engelsberg

zum 50. Ehejubiläum

Heinrich und Cäzilia Wippich, Lauterhofen

Motorrad-Freunde Lauterhofen

Heiße Maronen

UPW Lauterhofen

Weihnachtsschmuck, Kaffee
u. Kuchen

Frauenkreis Lauterhofen

Glühweinverkauf

CWG Lauterhofen

Grillstand

Beim Auf- und Abbau der Verkaufsstände unterstützt die SPD Lauterhofen.

Für die weihnachtliche Stimmung sorgen der MGV Lauterhofen, die Jugendblaskapelle Lauterhofen und die Troubadours.

AOK-Beratung vor Ort – neue Sprechzeiten in Lauterhofen

Die AOK-Direktion Neumarkt bietet jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat die Möglichkeit zu einer persönlichen Beratung in der Gemeindeverwaltung in Lauterhofen an.

Ab Januar 2002 wird diese Sprechstunde geändert. Der neue Termin ist jeweils von 14.00 bis 14.30 Uhr.

Termine im Januar: 02. 01. und 16. 01. 2002.

Die AOK bietet folgende Leistungen an:

- Beratung in Angelegenheiten der Krankenversicherung
- Annahme von Anträgen
- Allgemeine Auskünfte aus dem Sozialrecht

Lohnsteuerkarten 2002

Die Lohnsteuerkarten für das **Jahr 2002 wurden zugestellt.**

Vor der Weitergabe an den Arbeitgeber sind die eingetragenen Daten zu überprüfen.

Wer keine Lohnsteuerkarte für das Jahr 2002 erhalten hat bzw. keine mehr benötigt, soll dies bei der Marktverwaltung melden.

Marktverwaltung Lauterhofen geschlossen

Vom **27. 12. 2001 bis 28. 12. 2001** hat unsere Verwaltung für den öffentlichen Parteiverkehr geschlossen. Für dringende standesamtliche Angelegenheiten sind täglich von **09.00 bis 10.00 Uhr**, die nachstehend aufgeführten Standesbeamten der Gemeinde erreichbar:

Elisabeth Gradl
Köpfangerl 7
92283 Lauterhofen
Telefon: 09186-649

Ernst Kastner
Bojerstraße 15
92283 Lauterhofen
Telefon: 09186-1600
oder 9310-15

Weihnachtsmarkt
in
Lauterhofen
am
Sonntag
den
09. Dez 2001
von
15.00 - 19.00 Uhr
am
Marktplatz

Weihnachtsmarkt in Lauterhofen

Am Sonntag den 9. Dezember findet am Marktplatz in Lauterhofen der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Für die „Kleinen Besucher“ verteilt der Weihnachtsmann ab 15.00 Uhr Geschenke.

Der Erlös kommt verschiedenen wohltätigen Organisationen im In- und Ausland zugute.

Am Weihnachtsmarkt beteiligen sich:

Bürgermeister Neumann	Christbaumverkauf
Hauptschule Lauterhofen	Heiße Waffeln
CSU Lauterhofen	Losstand
Kindergarten Maria Goretti	Weihnachtsartikel
SV-Lauterhofen	Kalender u. Geschenkartikel
Frauenstammtisch „Gust“	Gulaschsuppe

Blutspendetermine 2002

Ab 2002 gilt folgende **Neuerung:**

Die Spendetermine wurden jeweils auf einen Donnerstag festgesetzt:

Spendetermine 2002:

Donnerstag, 17. 01. 2002
Donnerstag, 11. 04. 2002
Donnerstag, 18. 07. 2002
Donnerstag, 10. 10. 2002

Blutspendestatistik

Zahl der Spender bei den vier Spendeterminen in Lauterhofen:

1999	472
2000	514
2001	427

more fun! Badespaß im Hallenbad!

Für alle Kids im Alter von 6 – 14 Jahren heißt es auch in der Saison 2001/2002 wieder:

Auf geht's zur

Badeparty

im Hallenbad Neumarkt i.d.Opf.

Freitag, 14. 12. 2001 • Freitag, 18. 01. 2002

jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr

Für garantierten Badespaß beträgt der Eintritt nur 3,50 DM ab Januar 2002: 2,00 Euro.

Dauer und Zehnerkarten sind nicht gültig.

Damit Euch auch bestimmt niemand in die Quere kommt, bleibt das Hallenbad zur Party-Time für alle übrigen Gäste geschlossen.

Eure Eltern können von der Cafeteria aus zusehen, wie im Bad die Post abgeht.

Also, wir sehen uns!

AVU – Allgemeiner Verbund für Umweltschutz e.V.

Umweltschonend Autofahren und über 30 % sparen

Große Erfolge gegen die Kostenflut bei Öl- und Spritverbrauch

Durch Verwendung biogener Motorenöle und eingebautem, TÜV-geprüfem Kraftstoff-Aktivator sinkt der Benzinverbrauch um ca. 15 bis 20 % und die Lebensdauer des Motors erhöht sich um über 70 %. (Der Aktivator wurde auf der int. Erfindermesse in Genf für seine hohe Effektivität prämiert – im Deutschen Fernsehen wurde mehrfach darüber berichtet). Damit einher geht eine erhebliche Entlastung der Umwelt durch Reduzierung der Schadstoffe von 70 bis 80%.

Ölwechsel wird nur alle 40.000 Kilometer notwendig. Diese pflanzlichen Öle besitzen eine bessere Schmierfähigkeit als mineralische Motoröle und werden bereits seit ca. zwanzig Jahren von großen PKW- und LKW-Transportunternehmen verwendet. Die Kosteneinsparung liegt beim Benzinmotor bei 100.000 km Fahrleistung bei ca. 5.000,- bis 7.000,- DM.

Noch besser sieht die Bilanz bei Dieselfahrzeugen aus. Wird zusätzlich naturbelassenes Rapsöl (nicht Bio-Diesel) je nach Motorentyp mit 1-2% Additivzusatz als Treibstoff verwendet, verringern sich die Abgasschadstoffe um bis zu 92% und senken die Verbrauchskosten um bis zu 30%. Im Fahrzeug kann zusätzlich ein leicht selbsteinzubauender elektrischer Vorheizer in die Treibstoffleitung installiert werden. Dieser erwärmt den Treibstoff, dadurch höhere Leistung mit über 10% weniger Verbrauch. Die Verwendung biogener Motorenöle ist ein klarer Beweis, dass sich Ökonomie und Ökologie in idealer Weise verbinden lassen. Um die weitere Verbreitung dieser und anderer sinnvoller Techniken für Direktverbraucher bemüht sich der

AVU – Allgemeiner Verbund für Umweltschutz e.V.

79110 Freiburg · Hofackerstraße 92

Telefon 0761-8098-314 oder 315 · Telefax: 0761-8098-311

e-Mail: avc-avu@tesionmail.de

direkt Internet: www.avu-international.com

Volksschule Lauterhofen

Die Volksschule Lauterhofen bedankt sich recht herzlich beim Elternbeirat der Schule für die Anschaffung der Hosen und Stutzen für unsere Fußballmannschaft

Verband landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Neumarkt i.d.Opf.

TERMINE:

Fachlicher Stammtisch

am Dienstag, 22. 01. 2002 um 19.30 Uhr

in Trautmannshofen, Gasthaus Schraml

Thema: „Wegweiser durch den Förder-Dschungel“

Referenten:

Mitarbeiter des Landwirtschaftsamtes Neumarkt i.d.Opf.

Fachtagung am Montag, 28. 01. 2002 um 9.00 Uhr

in Neumarkt-Pölling, Gasthof Feihl

Thema: „Elektronik im Kuhstall“

Referent: Dr. Wendl, Weihenstephan

Gebietsversammlung für Frauen am

Dienstag, 29. 01. 2002 um 14.00 Uhr

in Ballertshofen, Gasthaus Sichert

Thema: „Risiko Essen – Skandale und Gesundheit“

Wohngifte – die unsichtbare Gefahr

5 Jahre Wohngift-Telefon

Häufig werden als Ursache für Gesundheitsbeschwerden Schadstoffe innerhalb der eigenen vier Wände vermutet. Um Sicherheit hierüber zu erlangen, können sich besorgte Bürgerinnen und Bürger bereits seit 5 Jahren schnell Rat und Hilfe über das Wohngift-Telefon der Arbeitsgemeinschaft Umweltambulanz holen.

Vielen Betroffenen konnte bereits geholfen werden. Meist geht es dabei um Informationen zu Schadstoffen wie etwa Holzschutzmittel, Schimmelpilze, Formaldehyd, PCB, Asbest oder Benz(a)pyren.

Die am häufigsten angefragten Wohngifte sind Holzschutzmittel. Jahrzehntelang habe sich viele Haus- und Wohnungseigentümer die hochgiftigen Substanzen in die eigenen vier Wände geholt. Holzwände und Holzdecken wurden in den 70er und 80er Jahren mit verschiedenen Pilz- und Insektenkillern behandelt, die auf den Menschen toxisch wirken und bei chronischer Aufnahme zu Vergiftungen führen.

Ein anderes häufiges Problem stellen Schimmelpilze in Wohnräumen dar. Durch die zunehmend dichteren Fenster kommt es, besonders während der Heizperiode in den Wintermonaten, zu einem Anstieg der Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen.

Dadurch wird das Schimmelpilzwachstum erheblich begünstigt. Durch die Ausbreitung bestimmter Pilzarten sind Allergiker und abwehrgeschwächte Personen besonders gefährdet.

Allergien, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Atemwegserkrankungen, Augenreizungen, Depressionen und Schwindelanfälle sind die häufigsten Beschwerden, die von den Betroffenen geschildert werden.

Ihnen allen ist gemeinsam, dass die Krankheitssymptome ohne konkret ersichtlichen Grund auftreten und dass bei Ortswechsel deutliche Besserung eintritt. Therapien sind oft erst erfolgreich, wenn die Ursachen behoben wurden.

Nach den Erfahrungen der Schadstoffexperten der Arbeitsgemeinschaft Umweltambulanz und bei der heutigen Situation kann niemand sicher sein, in einem schadstofffreien und unbelasteten Haus zu leben.

Für den gesundheitsbewussten Verbraucher wird es daher zunehmend wichtiger, dass er sich Sicherheit über den Zustand seines Wohnraumes verschaffen kann. Hier ist meist fachliche Beratung notwendig!

Das Wohngift-Telefon verbindet von Montag bis Freitag, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr mit einem der Schadstoff-Sachverständigen der Arbeitsgemeinschaft Umweltambulanz.

Ein gebührenfreier Anruf unter 08 00/8 89 97 89 genügt.

SPRECHTAG der Rentenversicherungsträger

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
Landesversicherungsanstalt Niederbayern-Oberpfalz (LVA)

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und die Landesversicherungsanstalten haben einen Kooperationsvertrag geschlossen und beraten künftig in allen Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung.

beim Landratsamt 92318 Neumarkt i.d.OPf.,
Nürnberger Str. 1 (Info Point)

jeden **Montag** und **Dienstag**

von 9.00 – 12.00 Uhr und
von 13.00 – 15.30 Uhr

Terminvereinbarungen unter: Telefon 09181/470384

Ansprechpartnerin: Frau Böhm

Kindergarten Maria Goretti Lauterhofen

Herbstluft im Wald...

...schnupperten die Kinder aus dem Kindergarten Maria Goretti in Lauterhofen. Eine Woche lang trafen sich die Kleinen mit ihren Betreuerinnen früh um 7.30 Uhr am Fuße des Kalvarienbergs um gemeinsam den Vormittag im Waldgruppenraum zu verbringen. Dabei wurde täglich ein Sinn besonders angesprochen. Zum morgendlichen Ritual gehörte hierbei, dass jedes Kind ein Teil auf dem Weg sucht, das dann aus dem jeweiligen Gesichtspunkt betrachtet wurde: Wie riecht es, welche Geräusche kann ich hören, wie fühlt es sich an und wie schaut es aus?

So entstand z.B. ein Riech-Memory, Tastsäckchen, es wurde eine Mäusegeschichte zum guten Hören erzählt, sowie verschiedene Lebewesen und Fundstücke aus dem Wald durch ein Mikroskop bestaunt. Am Freitag kam zum guten Schluss der Geschmackssinn an die Reihe.

Dazu spendierten ein paar Muttis eine gute Gemüsesuppe, die in der frischen Waldluft allen Kindern wunderbar schmeckte und unseren „Rittern“, die ständig aus dem Felsengefängnis ausgebrochene Erzieherinnen wieder einfangen mussten, Kraft für den Heimweg gab. Erschöpft, aber um manche Sinneserfahrung reicher, ging die Waldwoche zu Ende.



Neuer Elternbeirat im Kindergarten Maria Goretti in Lauterhofen

Im diesjährigen Kindergartenjahr 2001/2002 amtieren Barbara Federl als Elternbeiratsvorsitzende, Pia aus dem Spring als deren Stellvertreterin, Silvia Beyer als Schriftführerin und als Ersatzleute Andrea Merl, Heidi Hollweck und Brigitte Wastl.

Inhalt der 1. Elternbeiratssitzung vom 22. 01. 2001 war die Planung und Organisation von Aktivitäten in der kommenden Zeit.

Auf dem Programm stehen die Herbstgartenaktion am 10. 11. 2001, Bastelabend für den Weihnachtsmarkt am 20./21. 11. 2001, ein Elternabend am 27. 11. 2001 zum Thema Schulvorbereitung, Aufbau und Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt am 2. Advent und das alljährliche Schafkopffrennen in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten St. Gabriel und den Freitagskartlern am 23. 12. 2001 im Gasthof Schraml in Trautmannshofen.

Vereinsnachrichten

Veranstaltungstermine

	<i>Veranstalter</i>	<i>Art der Veranstaltung</i>
Dezember 2001		
07. 12. 2001	Gesangverein Traunfeld	Weihnachtsfeier im Gasthaus Pinzel
07. 12. 2001	Schützenverein Lauterhofen	Musikantentreffen im Schützenhaus
08. 12. 2001	FC Trautmannshofen	Weihnachtsfeier im Gasthaus Schraml
08. 12. 2001	SV Lauterhofen	Weihnachtsfeier im Gasthaus Neuwirt
08. 12. 2001	FF Gebertshofen – Kameradschaftsabend im Gasthaus Kellermann (Beginn 19.30 Uhr)	
08. 12. 2001	FF Brunn	Weihnachtsfeier im Gasthaus Gruber
09. 12. 2001	Verschiedene Vereine	Weihnachtsmarkt in Lauterhofen
09. 12. 2001	Kolping Lauterhofen	Nikolausfeier in der Kirche (Beginn: 14.00 Uhr)
09. 12. 2001	RSK Lauterhofen	Weihnachtsfeier im Gasthaus Stöckl
09. 12. 2001	Pfarrgemeinde Traunfeld	Nikolausfeier in der Kirche
15. 12. 2001	MGV Lauterhofen	Weihnachtsfeier im Gasthaus Stöckl
15. 12. 2001	FF Gebertshofen	Schafkopffrennen im Gasthaus Kellermann
16. 12. 2001	VdK Lauterhofen – Weihnachtsfeier im Gasthaus Stöckl (Beginn: 19.30 Uhr)	
19. 12. 2001	Volksschule Lauterhofen	Weihnachtsfeier
22. 12. 2001	Schützenverein Lauterhofen	Weihnachtsfeier im Schützenhaus
22. 12. 2001	Schützenverein Traunfeld	Weihnachtsfeier
22. 12. 2001	Motorradfreunde Lauterhofen	Weihnachtsfeier im Gasthaus Schraml, Trautmannshofen
25. 12. 2001	GZV Lauterhofen	Christbaumversteigerung im Schützenhaus
25. 12. 2001	FF Traunfeld – Christbaumversteigerung	
26. 12. 2001	FF Pettenhofen – Christbaumversteigerung im Gasthaus Kerschensteiner	
26. 12. 2001	Kolping Lauterhofen	Theateraufführung im Pfarrheim
29. 12. 2001	RSK Lauterhofen	Christbaumversteigerung im Schützenhaus

Januar 2002

01. 01. 2002 Schützenverein Ballertshofen
Christbaumversteigerung im Gasthaus Sichert
05. 01. 2002 Kolping Lauterhofen
Theateraufführung im Pfarrheim
05. 01. 2002 SKK Gebertshofen – Christbaumversteigerung
im Gasthaus Kellermann
06. 01. 2002 FF Brunn
Schafkopffrennen im Gasthaus Gruber
07. 01. 2002 Frauenkreis Lauterhofen
Vortrag „Wäschepflege – materialgerecht“
im Pfarrheim (Beginn: 19.30 Uhr)
11. 01. bis
12. 01. 2002 Kolping Lauterhofen
Theateraufführung im Pfarrheim
12. 01. 2002 OGV Deinschwang – Filzkurs mit einer
Schäferin im Vereinsheim Deinschwang
(Beginn: 14.00 Uhr)
17. 01. 2002 Pfarrei Lauterhofen
Diavortrag „Burgen in der Oberpfalz“
im Pfarrheim (Beginn: 19.30 Uhr)
18. 01. 2002 FF Gebertshofen – Jahreshauptversammlung
im Gasthaus Kellermann
18. 01. 2002 Gesangverein Traunfeld
Jahreshauptversammlung im Gasthaus Pinzel
19. 01. 2002 Schützenverein Lauterhofen
Schützenball im Schützenhaus
19. 01. 2002 Schützenverein Traunfeld
Jahreshauptversammlung im Schützenhaus
24. 01. 2002 RSK Lauterhofen
Kameradschaftsabend mit der
Patenkompanie im Gasthaus Gruber, Brunn
25. 01. 2002 Pfarrgemeinde Gebertshofen
Vortrag „Mutter Theresa – der Engel von
Kalkutta“ im Gasthaus Kellermann
(Beginn: 19.30 Uhr)
26. 01. 2002 SV Lauterhofen – Schafkopffrennen im
Schützenhaus (Beginn: 19.30 Uhr)
27. 01. 2002 SKK Traunfeld
Jahreshauptversammlung im Schützenhaus

Februar 2002

01. 02. 2002 Kolping und MGV Lauterhofen
Faschingsball im Pfarrheim
01. 02. 2002 Frauenkreis Lauterhofen – Faschingsfeier im
Gasthaus Neuwirt (Beginn: 19.30 Uhr)
02. 02. 2002 FF Traunfeld
Jahreshauptversammlung im Gasthaus Pinzel
05. 02. 2002 OGV Lauterhofen
Faschingsveranstaltung im Gasthaus Neuwirt
09. 02. 2002 SV Lauterhofen – Sportlerball unter dem Motto
„50 Jahre SV Lauterhofen“ in der
Mehrzweckhalle (Beginn: 19.30 Uhr)
09. 02. 2002 Gesangverein Traunfeld
Liederabend im Gasthaus Pinzel
12. 02. 2002 OGV Deinschwang
Kinderfasching im Vereinsheim (ab 14.30 Uhr)

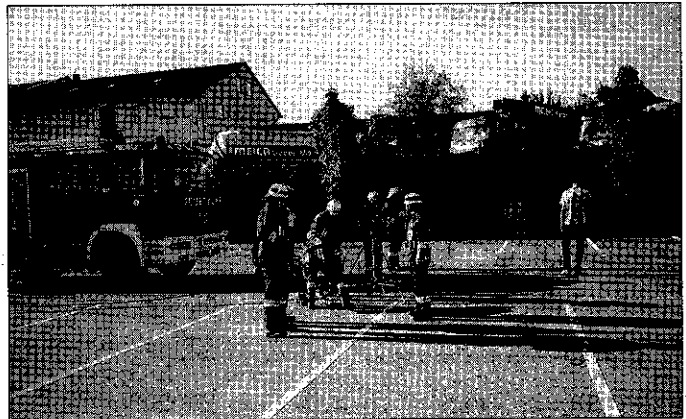
Feuerwehr Lauterhofen

Die Feuerwehren der Marktgemeinde Lauterhofen

Unsere Freizeit, Ihre Sicherheit

Im Rahmen einer Zusammenarbeit der Ortsfeuerwehren wurde in Lauterhofen die Ausbildung zum Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung“ durchgeführt. Angehörige der Feuerwehren aus Traunfeld, Gebertshofen, Deinschwang, Pettenhofen und Brunn nahmen daran teil.

Als Ausbilder fungierten Xaver Niebler, Christian Märtl und Karlheinz Haider. Eine Besonderheit ergab sich am Tag der Abnahme. Während der Leistungsprüfung wurde die Freiwillige Feuerwehr Lauterhofen zu einem Einsatz am Kreuzstein gerufen. Ein beladener Tanklastzug war infolge eines Motorschadens ausgefallen. Das ausgelaufene Motoröl wurde mit Ölbindemittel unschädlich gemacht. Da es sich um einen Gefahrgut-Transport handelte, musste die Feuerwehr die Verkehrsabsicherung übernehmen. Die am Einsatz beteiligten Führungskräfte der Ortswehren unterstützen bei dieser „Technischen Hilfeleistung“. Die Zusammenarbeit klappte reibungslos und ist wegweisend für das sehr gute Verhältnis der Feuerwehren innerhalb unserer Gemeinde. Der Einsatz dauerte bis 24.00 Uhr, neben den drei Fahrzeugen der Fw Lauterhofen waren insgesamt 18 Feuerwehrleute eingesetzt.



Die Feuerwehr bei der Ausbildung.

Kolping Lauterhofen

www.Kolping-Lauterhofen.de

Wir sind online!

Auf der Internetseite unter der Adresse: www.Kolping-Lauterhofen.de können sie uns rund um die Uhr erreichen.



In acht unterschiedlichen Themenbereichen informieren wir seit März 2001 über das Leben in und um die Kolpingfamilie Lauterhofen.

Um sich über die anstehenden Veranstaltungen zu informieren, klicken sie einfach auf **AKTUELLES**. Bilder und Berichte von durchgeführten Veranstaltungen finden Sie, wenn Sie auf die Rubrik **RÜCKBLICK** klicken.

Sollten sie etwas für einen gemütlichen Abend benötigen, können sie es über das **ÜSCHEN** mit dem vollbelegten Auto probieren. Vielleicht ist auch für Sie etwas dabei **ZUM MITNEHMEN**.

Über die Rubrik **KONTAKT** ist es möglich, uns etwas zu schreiben. Hier finden sie auch notwendige **KONTAKTSCHRIEBEN**.

Neugierig??

Denn schau doch mal rein unter:

www.Kolping-Lauterhofen.de

Wir freuen uns über jeden Besucher auf unserer Internetseite. Oder schauen Sie doch einfach einmal bei unseren Veranstaltungen vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

JOBBÖRSE / JOBBÖRSE

In Zusammenarbeit mit den Diakonien in Lauterhofen haben wir eine **BOJBBÖRSE** für unsere Schützlinge eingerichtet. Unter **ADRESSE** finden Sie eine Auflistung der Betriebe in der Gemeinde Lauterhofen, die einen Ausbildungsplatz anbieten. Also, wie so lange (erfahren)? Einfach klicken. Und ihr wisst, wo eure Fähigkeiten benötigt werden!